

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. Elfte Fortschreibung des Datenmaterials (2005/2006) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Bonn : BLK 2007, 31, 65, 6 S. - (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung; 139)



Quellenangabe/ Reference:

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. Elfte Fortschreibung des Datenmaterials (2005/2006) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Bonn : BLK 2007, 31, 65, 6 S. - (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung; 139) - URN: urn:nbn:de:0111-opus-4414 - DOI: 10.25656/01:441

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-4414>

<https://doi.org/10.25656/01:441>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Heft 139

 **Chancengleichheit
in Wissenschaft und Forschung**

Elfte Fortschreibung des Datenmaterials (2005/2006)

zu Frauen in Hochschulen

und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

**Materialien zur Bildungsplanung
und zur Forschungsförderung**

Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK)
- Geschäftsstelle -
Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn

Telefon: (0228) 5402-0
Telefax: (0228) 5402-150
E-mail: blk@blk-bonn.de
Internet: www.blk-bonn.de

G:\home\Kraft\Frauen\11_Fortschr\Druck\Heft139.pdf

ISBN 978-3-934850-86-6
2007

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

Elfte Fortschreibung des Datenmaterials (2005/2006) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

1. Auftrag.....	5
Teil I	7
2. Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten.....	7
2.1 Ausgangslage	7
2.2 Hochschulen	7
2.2.1 Studienbeteiligung	7
2.2.2 Frauenanteil an den Promotionen.....	8
2.2.3 Frauenanteil an den Habilitationen	8
2.2.4 Frauenanteil an den Professuren (Bestand)	9
2.2.5 Frauenanteil an dem Berufungsgeschehen 2006 (Entwicklung)	10
2.2.6 Frauenanteil an den Positionen der Hochschulleitung.....	11
2.3 Außerhochschulische Forschungseinrichtungen.....	12
2.3.1 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal	12
2.3.2 Frauenanteil an dem Personal in Führungsfunktionen	12
3. Zusammenfassung.....	13
Teil II	15
Sonderauswertung des CEWS	15
Teil III	31
Ausführlicher statistischer Anhang	31

1. Auftrag

Die Regierungschefs des Bundes und der Länder haben die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) am 9. Juli 1998 bei der Beratung der zweiten Ergänzung zum BLK-Bericht "Förderung von Frauen in der Wissenschaft" gebeten, die statistischen Daten zu den Frauenanteilen an Führungspositionen auch in den Folgejahren systematisch zu erfassen.

Dieser Bitte ist die BLK seinerzeit mit der Vorlage des Berichts "Frauen in der Wissenschaft – Entwicklung und Perspektiven auf dem Weg zur Chancengleichheit"¹ vom 30. Oktober 2000, der u.a. mit der vierten Fortschreibung des Datenmaterials zu "Frauen in Führungspositionen" zugleich auch eine Fortschreibung des 96er BLK-Berichts "Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft" war, nachgekommen.

Die BLK hat bei der Vorlage des Berichts an die Regierungschefs darauf hingewiesen, dass die statistischen Grundlagen, z.B. was die Fortschreibung des Datenmaterials von "Frauen in Führungspositionen" anbelangt, regelmäßig fortgeschrieben werden sollen.

Hiermit legt die Geschäftsstelle der BLK die elfte Fortschreibung des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen vor.²

¹ Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 87, 2000.

² Bisherige Veröffentlichungen:

- *Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft* (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 19, 1989);
- *Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft - Fortschreibung des Berichts aus dem Jahr 1989* (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 53, letzte Auflage 1996);
- *Erste Ergänzung zum Bericht der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung 'Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft'* (Sonstige BLK-Veröffentlichung, Nr. 51, 3. Juli 1997),
- *Frauen in Führungspositionen - Zweite Ergänzung zum BLK-Bericht 'Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft' - Gespräch der BLK über die 'Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft' am 8. Juni 1998* (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 68, 1998);
- *Frauen in Führungspositionen - Dritte Ergänzung zum BLK-Bericht 'Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft'* (Sonstige BLK-Veröffentlichung, Nr. 56, 1999);
- *Frauen in der Wissenschaft - Entwicklung und Perspektiven auf dem Weg zur Chancengleichheit* enthält die 4. Fortschreibung von Frauen in Führungspositionen (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 87, 2000);
- *Frauen in Führungspositionen - Fünfte Fortschreibung des Datenmaterials* (Sonstige BLK-Veröffentlichung, Nr. 62, 2001).
- *Frauen in Führungspositionen - Sechste Fortschreibung des Datenmaterials* (Sonstige BLK-Veröffentlichung, Nr. 63, 2002).
- *Frauen in Führungspositionen - Siebte Fortschreibung des Datenmaterials* (BLK, Heft 109, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung)
- *Frauen in Führungspositionen - Achte Fortschreibung des Datenmaterials* (BLK, Heft 122, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, 2. überarbeitete Fassung)
- *Frauen in Führungspositionen - Neunte Fortschreibung des Datenmaterials* (BLK, Heft 129, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, berichtigte Ausgabe)
- *Frauen in Führungspositionen - Zehnte Fortschreibung des Datenmaterials* (BLK, Heft 136, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung)

Der erste Teil enthält eine "Gewichtete Kurzdarstellung" der aktuellen Daten aus den Jahren 2005 über Frauen in Führungspositionen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (Bestandsstatistik) sowie über das Berufungsgeschehen an Hochschulen im Jahr 2006 (Entwicklungsstatistik).

Der zweite Teil enthält eine Sonderauswertung des CEWS zum retrospektiven Qualifikationsverlauf von Frauen an Hochschulen in ausgewählten geisteswissenschaftlichen Fächern.

Der dritte Teil umfasst den ausführlichen statistischen Anhang. Dieser ist entgegen der Anordnung der Vorjahre verschlankt und verkürzt worden, um die Lesbarkeit und die Übersichtlichkeit zu erhöhen. Die Anfangsjahre werden - beginnend mit 1992 - in "Fünfjahresblöcken" als Durchschnittswerte zusammengefasst.

Die Veröffentlichung "Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung" ist als Gesamtüberblick zu verstehen. Die statistischen Daten und die Länderumfragen sind bis auf die Ebene der Fächergruppen differenziert. Eine weitergehende Unterscheidung auf die Ebene der Studien-/Lehr- und Forschungsbereiche ist aufgrund des Umfangs nicht praktikabel.

Der vorliegende Gesamtüberblick wird durch detailliertere Betrachtungen einzelner Teilbereiche ergänzt. So ist im Jahr 2002 der BLK-Bericht "Frauen in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen"³, im Jahr 2004 der BLK-Bericht "Frauen in der Medizin"⁴ und im Jahr 2005 der Bericht zur neunten Datenfortschreibung⁵ um eine Sonderauswertung des CEWS den Überblickbeitrag des CEWS über die Entwicklung der Partizipation von Wissenschaftlerinnen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen angereichert, verabschiedet und veröffentlicht worden. Der diesjährige Bericht erhält durch den zweiten Teil, die Sonderauswertung des CEWS zum retrospektiven Qualifikationsverlauf von Frauen an Hochschulen in ausgewählten geisteswissenschaftlichen Fächern, erneut einen besonderen Schwerpunkt.

Der Bericht "Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung - Elfte Fortschreibung des Datenmaterials (2005/2006) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen" ist am 16. Oktober 2007 vom Ausschuss "Forschungsförderung" der BLK verabschiedet worden.

³ Heft 100: Frauen in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen, Bericht der BLK vom 2. Mai 2002, Bonn 2002, ISBN 3-934850-32-4.

⁴ Heft 117: Frauen in der Medizin, Ausbildung und berufliche Situation von Medizinerinnen, Bericht der BLK vom 5. Juli 2004, Bonn 2004, ISBN 3-934850-55-5.

⁵ Heft 129: Frauen in Führungspositionen, Neunte Fortschreibung des Datenmaterials, Bonn 2005, ISBN 3-934850-69-3.

Teil I

2. Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.1 Ausgangslage

Der konkrete politische Auftrag, durch geeignete Maßnahmen die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen zu verwirklichen, ergibt sich aus Artikel 3 des Grundgesetzes.

Bund und Länder haben in den letzten zwei Jahrzehnten in der BLK eine Vielzahl von gemeinsamen Aktivitäten unternommen, um die Verwirklichung der gleichberechtigten Teilhabe von Mädchen und jungen Frauen in Bildung und Wissenschaft zu fördern. Die dadurch erzielten Ergebnisse zeigen eine beachtliche Trendwende zu mehr Gleichstellung in den verschiedenen Qualifikationsstufen von Schulen, Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

2.2 Hochschulen

2.2.1 Studienbeteiligung

Im Jahr 2005 haben insgesamt 399.372 (386.906)⁶ Schulabgängerinnen und Schulabgänger die Studienberechtigung⁷ erlangt. Hiervon betrug der Frauenanteil 52,5 % (52,7 %) oder 209.724 (203.718). Die Gesamtanzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger (Erstimmatrikulierte) betrug 355.961 (358.704). Davon waren 48,8 % (48,8 %) oder 173.829 (175.034) Frauen. Der bis zum Jahr 2003 verzeichnete Anstieg des Frauenanteils bei den Erstimmatrikulierten setzte sich den statistischen Auswertungen zufolge im Jahr 2004 und nunmehr auch im Jahre 2005 nicht fort; er blieb zwar auf dem Vorjahreswert, aber wieder unter der 50 %-Marke.

Den Studienabschluss an Hochschulen⁸ schafften im Jahr 2005 insgesamt 220.325 (201.070) Personen, darunter 132.442 (120.050) Personen einen Studienabschluss an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen⁹. Der Frauenanteil betrug 50,5 % (49,6 %) oder 111.179 (99.821) bei der Gesamtzahl und 55,1 % (54,0 %) oder 72.975 (64.839) bei den universitären Hochschulabschlüssen (vgl. *Tabelle 1.1.2*).

Vergleicht man die Ergebnisse der Studienabschlüsse im Jahr 2005 mit den Studienanfängerzahlen fünf bis sechs Jahre zuvor, wird deutlich, dass der Frauenanteil bei den Hochschulabschlüssen nahezu identisch ist mit dem Frauenanteil bei den Erstimmatrikulierten der Jahre 1997 bzw. 1998; der Anteil der Frauen in dieser Qualifikationsphase ist also konstant.

⁶ Soweit nicht anders vermerkt, werden im Text in den Klammern die Vorjahreszahlen genannt.

⁷ Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

⁸ Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

⁹ Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

2.2.2 Frauenanteil an den Promotionen

Im Jahr 2005 promovierten in Deutschland 25.952 (23.138) Personen, darunter 10.272 (9.030) Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 39,6 % (39,0 %). Damit stieg der Anteil von Frauen an den Promotionen seit 1992 (6.186 von 21.438 = 28,9 %) - abgesehen von geringfügigen Schwankungen - stetig an. Im Jahr 2005 ist die Gesamtzahl aller Promotionen gegenüber dem Vorjahreswert um 2.814 (95) deutlich gestiegen (*vgl. Tabelle 2.1*). Bei den Frauen ist die Anzahl der Promotionen um 342 = 0,6 %-Punkte (306 = 1,1 %-Punkte) leicht gestiegen.

Bezogen auf die Fächergruppen war im Jahr 2005 der Frauenanteil an den Promotionen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften mit 13,6 % (11,3 %) erwartungsgemäß weiterhin am niedrigsten, der Anteil in diesem Fach ist jedoch gegenüber dem Vorjahr um 2,3 %-Punkte (0,8 %-Punkte) angestiegen; in allen anderen Bereichen lag der Promotionsanteil der Frauen bei über einem Viertel, z.B. 33,3 % (30,7 %) im Bereich Mathematik/Naturwissenschaften, oder 31,2 % (32,2 %) bei den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. In einzelnen Fächern liegt der Promotionsanteil von Frauen bei nahezu der Hälfte oder sogar weit darüber, so z.B. in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften bei 49,1 % (50,5 %) und in der Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft bei 62,8 % (60,0 %) bis hin zu 74,3 % (77,1 %) im Bereich Veterinärmedizin (*vgl. Tabelle 2.2*).

Was die Situation von Frauen in den naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen anbelangt, wird ergänzend auf die Standortbestimmung in dem BLK-Bericht "Frauen in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen"¹⁰ aus dem Jahr 2002 verwiesen, der auch eine Reihe von sich hieraus ergebenden Handlungsbedarfen und Folgerungen beschreibt. Die hier vorgelegten aktuellen Zahlen zeigen, dass die von Bund und Ländern gemeinsam vorgesehenen Maßnahmen Wirkung erzielt haben und zu deutlich ablesbaren Verbesserungen geführt haben.

2.2.3 Frauenanteil an den Habilitationen

Im Jahr 2005 habilitierten sich in Deutschland insgesamt 2001 (2.283) Personen, darunter 460 (518) Frauen. Der Anteil der Frauen an den Habilitationen betrug 23,0 % (22,7 %) und ist damit um 0,3 %-Punkte (0,7 %-Punkte) gegenüber dem Vorjahr gestiegen (*vgl. Tabelle 3.1*), wenngleich hinzugefügt werden muss, dass die absolute Anzahl an Habilitationen von Frauen gegenüber dem Vorjahr leicht sank.

Die Anteile bezogen auf die Fächergruppen bieten eine ähnliche Verteilung wie bei den Promotionen, jedoch auf niedrigerem Niveau:

- Die einzelnen Anteile im Jahre 2005 betragen in den Fächergruppen Veterinärmedizin mit 4 (8) von insgesamt 14 (21) Habilitationen 28,6 % (38,1 %), Kunst / Kunstwissenschaft mit 14 (9) von insgesamt 30 (35) Habilitationen 46,7 % (25,7 %) sowie Sprach- und Kulturwissenschaften mit 133 (164) von 371 (466) Habilitationen 35,8 % (35,2 %) (*vgl. Tabelle 3.2*).

¹⁰ Heft 100: Frauen in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen, Bericht der BLK vom 2. Mai 2002, Bonn 2002, ISBN 3-934850-32-4.

- Bemerkenswerter ist aber, dass der Frauenanteil in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften im Jahr 2005 mit 11 (13) von insgesamt 82 (84) Habilitationen auf 13,4 % (15,5 %) wieder abgefallen ist und um 2,1 %-Punkte geringer als im Vorjahr ausfiel.

2.2.4 Frauenanteil an den Professuren (Bestand)

Im Jahr 1992 waren in den deutschen Hochschulen 2.246 von 34.702 Professuren von Frauen besetzt; dies entsprach einem Anteil von 6,5 %. Dieser Anteil konnte seitdem stetig gesteigert werden: Im Jahr 2005 betrug er 14,2 % (13,6 %). 5.412 (5.224) von 37.865 (38.443) Professuren wurden von Frauen wahrgenommen (*vgl. Tabelle 4.1.1*). Für den genannten Zeitraum bedeutet dies nicht nur mehr als eine Verdoppelung des Anteils von Frauen an den Professuren, sondern hervorzuheben ist insbesondere auch, dass die Anzahl der Professuren, die von Männern besetzt waren, über den genannten Zeitraum nahezu gleich blieb, wo hingegen die Anzahl der Professuren, die mit Frauen besetzt waren, sich zwischen 1992 und 2005 mehr als verdoppelt hat.

Für den C4/W3-Bereich zeigt sich ein vergleichbares Bild: Die Anzahl der C4-Professuren betrug 1992 insgesamt 12.067, im Jahr 2005 12.442, ist also leicht gestiegen. Die Zahl der Professoren ist aber in dem genannten Zeitraum leicht gesunken (1992: 11.609; 2005: 11.196), wohingegen die Zahl der Professorinnen im selben Zeitraum von 458 (3,8 %) im Jahr 1992 auf 1.246 (10,0 %) im Jahr 2005 auf weit über das Doppelte angestiegen ist (*vgl. Tabelle 4.1.1 und 4.1.2*).

Interessant ist dabei auch ein Blick auf einzelne Fächergruppen.

Im Bereich Sprach- und Kulturwissenschaften lag die Gesamtzahl der Professuren insgesamt im Jahr 1992 bei 5.910, stieg dann in den darauf folgenden fünf Jahren leicht an, sank danach aber leicht ab und liegt 2005 bei 5.583 Professuren insgesamt. Die Anzahl der Professoren betrug 1992 noch 5.255 (= 88,9 %), die Anzahl der Professorinnen 655 (= 11,1 %); im Jahr 2005 betrug die Anzahl der Professoren nur noch 4.220 (= 76,6 %), hingegen die Anzahl der Professorinnen 1.363 (= 24,4 %). Betrachtet man bei den Sprach- und Kulturwissenschaften den C4/W3-Bereich näher, fällt auf, dass die Zahl der C4-Professuren insgesamt 1992 noch bei 3.099 lag und über den 10-Jahres-Zeitraum hinweg auf 2.899 im Jahr 2002 leicht abgesunken ist; auch die Anzahl der C4-Professoren ist in dem genannten Zeitraum leicht abgesunken. Die Anzahl der C4/W3-Professorinnen ist hingegen in den Sprach- und Kulturwissenschaften zwischen 1992 und 2005 von 6,5 % (200) auf 18,0 % (499) um 11,5 %-Punkte kontinuierlich angestiegen (*vgl. Grafik 4.1.5*).

Hervorzuheben ist ferner, dass auch in anderen Fächergruppen, beispielsweise in den Ingenieurwissenschaften sowie in der Human- und der Veterinärmedizin, nicht nur der Anteil der Frauen an den Professuren insgesamt und insbesondere an den C4/W3-Professuren angestiegen ist, sondern dass vor allem die absolute Zahl der Professorinnen - und dabei insbesondere die der C4/W3-Professorinnen - deutlich anstieg, sich teils verdoppelte, teils gar verdreifachte, auch wenn diese Aussage bei der insgesamt noch immer vergleichsweise geringen Anzahl nicht überbewertet werden darf (*vgl. im Einzelnen Grafiken 4.1.7 bis 4.1.11*).

Bei dem Frauenanteil an den Professuren insgesamt (C2 bis C4 und W1 bis W 3) waren zwischen den einzelnen Hochschularten 2005 nur geringfügige Unterschiede festzustellen: Bei den Universitäten und Kunsthochschulen betrug er 14,2 % (13,3 %), bei den Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) 14,3 % (14,0 %) und bei den Verwaltungsfachhochschulen 17,4 % (16,5 %). Damit sind auch in allen Hochschularten im Jahr 2005 die Frauenanteile an den Professuren weiter angewachsen (*vgl. auch Tabellen 4.1.1 und 4.2.5*).

Nach Besoldungsgruppen differenziert traten weiterhin deutliche Unterschiede zutage: Je höher die Besoldungsstufe ist, desto niedriger ist auch der Anteil der Frauen. Bezogen auf die Hochschulen insgesamt lag 2005 der Frauenanteil an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit) bei 18,4 % (18,1 %), an den C3/W2-Professuren 15,0 % (14,2 %) und an den C4/W3-Professuren 10,0 % (9,2 %) und bei den W1-Professuren (Juniorprofessuren), die 2002 erstmals erhoben wurden, bei 29,0 % (30,9 %) (*vgl. auch Tabelle 4.1.1*).

Bei den einzelnen Besoldungsgruppen waren auch zwischen den einzelnen Hochschularten im Jahr 2005 durchaus deutliche Unterschiede zu verzeichnen:

- Bei den Universitäten und Kunsthochschulen lag der Frauenanteil im Jahr 2005 an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit) bei 18,4 % (17,5 %), an den C3/W2-Professuren bei 17,5 % (17,2 %) und an den C4/W3-Professuren bei 10,0 % (9,2 %). Bei den W1-Professuren (Juniorprofessuren) lag der Frauenanteil bei 29,0 % (30,9 %).
- Bei den Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) lag der Frauenanteil im Jahr 2005 an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit), die bei den Fachhochschulen die Regelbesoldungsstufe darstellt, bei 18,1 % (18,1 %) und an den C3/W2-Professuren bei 11,7 % (11,0 %).
- Bei den Verwaltungsfachhochschulen lag der Frauenanteil im Jahr 2005 an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit), die auch bei den Verwaltungsfachhochschulen die Regelbesoldungsstufe darstellt, bei 27,9 % (18,6 %) und an den C3/W2-Professuren bei 10,6 % (9,2 %).

Festzuhalten bleibt aber bezogen auf die Hochschulen insgesamt, dass in allen drei Besoldungsgruppen die Frauenanteile gegenüber dem Vorjahr in fast allen Bereichen weiter angestiegen sind, wenngleich auch der bisher erreichte Sachstand noch nicht befriedigt.

2.2.5 Frauenanteil an dem Berufungsgeschehen 2006 (Entwicklung)

Seit der ersten Erhebung für das Jahr 1997 führt die BLK jährlich eine Umfrage bei den Ländern über Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen/Ruferteilungen und Ernennungen auf Hochschulprofessuren durch.

Positiv ist der Anteil der Frauen von 34,8 % an den Berufungen von Juniorprofessuren hervorzuheben. Die Umfrage für das Jahr 2006 zeigt gegenüber dem Vorjahr durchgehend leicht gestiegene Frauenanteile:

Insgesamt bewarben sich 2006 69.847 (69.769) Personen um eine Professorenstelle, darunter 14.419 (14.276) Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 20,6 % (20,5 %). 1.406 (1.245) Frauen erhielten einen Listenplatz, dies entspricht einem Anteil von 23,3 % (22,5 %). 530 (520) davon erhielten einen Ruf; dies entspricht einem Anteil von 22,6 % (23,1 %). Von diesen sind 272 (272) im Berichtsjahr bereits ernannt worden, was einem Frauenanteil von 22,4 % (25,4 %) entspricht¹¹ (vgl. *Tabelle 5.1.1*).

Erneut hervorzuheben ist dabei insbesondere, dass wie im Vorjahr der Anteil der Frauen, die einen Listenplatz erhielten, höher war als der Anteil der Frauen, die sich auf eine Professur beworben haben.

Bezogen auf die verschiedenen Hochschularten ergab sich folgendes Bild (vgl. *Tabelle 5.1.2*):

- An den Universitäten und gleichgestellten Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen) haben sich im Jahr 2006 9.985 (9.532) Frauen um Professorenstellen beworben; das entspricht einem Frauenanteil von 19,6 % (18,9 %); 1.013 (922) von ihnen bzw. 22,6 % (21,9 %) gelangten auf Listenplätze; davon wurden 369 (372) berufen; das entspricht einem Frauenanteil von 21,0 % (22,0 %). Von denen wiederum sind 181 (175) bzw. 21,0 % (24,2 %) bereits 2006 ernannt worden.
- An den Fachhochschulen haben sich im Jahr 2006 2.908 (2.897) Frauen um Professorenstellen beworben; das entspricht einem Frauenanteil von 20,2 % (21,0 %). Es gelangten 314 (236) von ihnen auf Listenplätze; der Frauenanteil betrug dabei 23,8 % (22,2 %). Davon wurden 130 (120) bzw. 25,5 % (25,9 %) berufen. Von diesen sind wiederum 68 (74) bzw. 24,1 % (28,0 %) bereits 2006 ernannt worden.
- An den Kunst- und Musikhochschulen haben sich im Jahr 2006 1.526 (2.031) Frauen um Professorenstellen beworben; das entspricht einem Frauenanteil von 33,4 % (31,5 %); 79 (111) von ihnen bzw. 33,1 % (31,5 %) gelangten auf Listenplätze; davon wurden 31 (37) berufen; dies entspricht einem Frauenanteil von 34,4 % (29,6 %); von diesen wiederum sind 23 (30) bzw. 31,9 % (29,4 %) bereits 2006 ernannt worden.

2.2.6 Frauenanteil an den Positionen der Hochschulleitung

An Positionen der Hochschulleitung waren Frauen im Jahr 2006 (Datenbestand am 23.02.2007 durch Individualabfrage bei der HRK und eigene Auszählung ermittelt) insgesamt mit 15,9 % (15,5 %) beteiligt. Dies entspricht einem geringen Zuwachs um 0,4 %-Punkte im Vergleich zum Vorjahr. Die Durchschnittsquote für die Jahre 1996-2000 lag noch unter 10 %.

Im Jahr 2006 gab es in den Hochschulleitungen insgesamt 21 (14) Rektorinnen, das entspricht einem Frauenanteil von 8,4 % (6,0 %), 77 (73) Prorektorinnen 18,1 % (17,9 %), 14 (14) Präsidentinnen 11,1 % (12,7 %), 52 (43) Vizepräsidentinnen 21,8 % (20,8 %) und 54 (45) Kanzlerinnen 16,5 % (17,0 %) (vgl. *Tabelle 6.1*). Die Anzahl der Positionen der Hoch-

¹¹ Die 2006 erfolgten Ernennungen bezogen auf die Berufung/Ruferteilung 2005 sind noch nicht berücksichtigt.

schulleitung, die von Frauen wahrgenommen wurden, ist damit absolut gesehen geringfügig gestiegen, und zwar von 192 (15,5%) auf 220 (15,9%).

2.3 Außerhochschulische Forschungseinrichtungen

2.3.1 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal

Der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen betrug im Jahr 2006 28,4 % (27,9 %). Überdurchschnittlich sind auch hier wiederum die Anteile der WGL mit 34,6 % (34,8 %) und der MPG mit 33,4 % (32,4 %); unterdurchschnittlich bleiben die Anteile der FhG mit 20,1 % (18,9 %) und der HGF mit 26,5 % (26,2 %).

Generell betrachtet sinkt der Frauenanteil mit steigendem Qualifikationsniveau kontinuierlich: Weiblich sind

- 42,8 % (43,0 %) der Doktoranden;
- 33,5 % (33,1 %) der Postdoktoranden;
- 30,8 % (36,6 %) der nach BAT IIa,
- 18,5 % (19,3 %) der nach BAT Ib,
- 8,5 % (8,3 %) der nach BAT Ia und
- 6,3 % (5,0 %) der nach BAT I eingruppierten Mitarbeiter.

Bei den darüber liegenden Qualifikationsniveaus ist der Frauenanteil uneinheitlich: 11,9 % (15,5 %) der S(C3, C2)-Stellen, 26,9 % (25,3 %) der S(W2)-Stellen, 4,4 % (4,7 %) der S(C4)-Stellen und 7,5 % (9,2 %) der S(W3)-Stellen sind von Frauen besetzt (*vgl. Tabelle 9.2, insgesamt*).

2.3.2 Frauenanteil an dem Personal in Führungsfunktionen

Der Begriff "Führungspositionen in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen"¹² ist nicht genau definiert; hier wird er verstanden als das wissenschaftliche Personal in den Vergütungs- und Besoldungsgruppen BAT I, C3/W2 und C4/W3, einschließlich S-Verträge sowie in der B-Besoldung in den Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im wissenschaftlichen und im administrativen Bereich zusammen.

Der Frauenanteil an den Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen stieg zwar insgesamt von 2,0 % im Jahr 1992 auf nunmehr 7,2 % (6,5 % = 2005, 6,6 % = 2004) im Jahr 2006; er liegt aber damit immer noch deutlich unter dem Anteil der Frauen an Führungspositionen der Hochschulen (*vgl. Tabelle 7.1*).

¹² Hierzu wurde erstmals für 2004 der Fragebogen überarbeitet und dabei nach Vergütungsgruppen und Funktionen unterschieden. Die Abfrage nach Funktionen und die Unterscheidung in einerseits wissenschaftl. Personal und andererseits Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal stieß dabei auf verschiedenartige Schwierigkeiten in der Beantwortung. Die Daten für 2004 (Vorjahreszahlen) wurden daher noch nachträglich korrigiert.

Überdurchschnittlich ist der Anteil der Frauen in Führungspositionen im Jahr 2006 weiterhin bei der Max-Planck-Gesellschaft (MPG) mit 10,6 % (10,0 %) und Leibniz-Gemeinschaft (WGL) mit 7,8 % (7,6 %). Unterdurchschnittlich ist der Frauenanteil der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF) mit 5,4 % (4,6 %) sowie insbesondere bei der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) mit lediglich 2,5 % (2,3 %) geblieben (vgl. Tabelle 7.1).

Der Frauenanteil am Personal im wissenschaftlichen und administrativen Bereich zusammen (vom Leitungspersonal bis zu den studentischen Hilfskräften) ergab im Jahr 2006 dagegen ein vom Führungspersonal abweichendes Ergebnis (vgl. Tabellen 9.2).

Bei der MPG liegt der Frauenanteil bei 33,4 % (32,0 %), bei der FhG bei 20,1 % (20,9 %), bei der WGL bei 34,6 % (35,2 %) und bei der HGF bei 26,5 % (25,7 %). Alle vier Bereiche zusammen ergeben einen Anteil von 28,4 % (28,0 %). Vergleiche zum Jahresergebnis 2003 und früheren Jahren sind nur bedingt möglich, da die Daten 2004 erstmals in neuer differenzierter Form abgefragt worden sind.

3. Zusammenfassung

Das Thema "Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung" wird von Bund und Ländern in der BLK seit zwei Jahrzehnten systematisch und dauerhaft behandelt. Die beständige Verfolgung des Themas hat nicht nur zu einer Verbesserung des Verständnisses für die Situation von Frauen und Männern in der Wissenschaft geführt, sondern durchweg auch zu einer teils erheblich gesteigerten Teilhabe von Frauen an den verschiedenen akademischen Qualifikationsstufen und insbesondere auch zu einer vermehrten Berufung von Frauen in Leitungspositionen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen beigetragen.

Zwar sind in allen Bereichen Verbesserungen zu verzeichnen, angesichts des nach wie vor bestehenden Ungleichgewichts ist das Ziel der gleichberechtigten Teilhabe jedoch noch nicht erreicht.

Für die nächste Zeit gilt es deshalb, die Bemühungen zu verstärken, damit sich der insgesamt stetig gewachsene Anteil von Frauen an qualifizierten Bildungsabschlüssen in einer steigenden Beteiligung von Frauen an Entscheidungs- und Führungspositionen in Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft nachhaltig fortsetzen kann.

Teil II

Sonderauswertung des CEWS

**Retrospektive Verlaufsanalyse von Karriereverläufen
in den Geisteswissenschaften**

CEWS¹³-Sonderauswertung: Retrospektive Verlaufsanalyse von Karriereverläufen in den Geisteswissenschaften

Verlieren Fächer mit einem hohen Frauenanteil unter den Studierenden besonders viele Frauen im Laufe der wissenschaftlichen Karriere? Dieses war die Ausgangsfrage einer Untersuchung von Frauen- und Männeranteilen im wissenschaftlichen Qualifikationsprozess in sechs geisteswissenschaftlichen Fächern (Anglistik/Amerikanistik, Erziehungswissenschaften, Germanistik, Geschichtswissenschaft, Philosophie, Psychologie). Die These bestätigte sich weitgehend, jedoch mit einer Ausnahme, der Anglistik / Amerikanistik. Wichtig für Gleichstellungsmaßnahmen, die auf die jeweilige fachspezifische Situation zugeschnitten sind, ist die Erkenntnis, dass die Entwicklung der Frauen- und Männeranteile im Qualifikationsverlauf zwischen den Fächern deutliche Differenzierungen aufweist. In einigen Fächern (Anglistik/Amerikanistik, Erziehungswissenschaft, Philosophie) stellt sich vor allem die Promotion als Schwelle an der Frauen aus der Wissenschaftslaufbahn ausscheiden dar. In anderen Fächern (Geschichtswissenschaft, Germanistik, Psychologie) geht sowohl im Übergang zur Promotion als auch im Übergang Habilitation der Frauenanteil zurück.

Ausgangspunkt der Untersuchung ist die Sonderauswertung "Kohortenanalyse und Übergangsquoten", die das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS für die 9. Fortschreibung "Frauen in Führungspositionen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen" erstellte (BLK 2005). Die dort erstmals angewandte Datenauswertung wurde inzwischen als retrospektive Analyse von Karriereverläufen weiterentwickelt und von verschiedener Seite genutzt (Lind 2007; Lind / Löther 2007; Wissenschaftsrat 2007; Löther 2006). Diese Analysen machen deutlich, wie zuletzt der Wissenschaftsrat hervorhebt: "Die Annahme, dass es nach wie vor nicht genügend qualifizierte Wissenschaftlerinnen gäbe und der Anteil von Frauen im Wissenschaftssystem auf fehlendes Potenzial zurückgeführt werden könnte, ist nicht mehr haltbar." (Wissenschaftsrat 2007, S. 18)

Bisher untersuchten die Analysen den Karriereverlauf nach Fächergruppen differenziert. Da die Berufungsdaten, die Ausgangspunkt für diese Analyse sind, nach Fächergruppen jedoch nicht nach Fächern differenziert vorliegen, schien es zunächst nicht möglich, eine weitergehende Differenzierung nach einzelnen Fächern vorzunehmen. In einer Analyse auf der Basis der Berufungsdaten 2003-2005 wurden Berufungen auf C2/C3/W2-Professuren und Berufungen auf W3/C4-Professuren differenziert, um mit ersteren einen Näherungswert für Erstberufungen zu erhalten (Lind / Löther 2007).

Dabei zeigte sich, dass der Frauenanteil an den Erstberufungen in fast allen Fächergruppen im Vergleich zur Habilitation nicht fällt (vgl. Abbildung 1). Dies gilt auch für die Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften (vgl. Abbildung 2). Auf dieser Basis ist eine nach Fächern differenzierte Analyse möglich, indem der Karriereverlauf bis zur Habilitation verfolgt wird. Mit dem Instrument des retrospektiven Karriereverlaufs lassen sich relevante fachspezifische Aussagen über die Entwicklung von Frauen- und Männeranteilen im wissenschaftlichen Qualifikationsprozess machen.

¹³ CEWS - Center of Excellence Women and Science, Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung, Bonn.

Abbildung 1 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung, 1986 - 2005, alle Fächergruppen

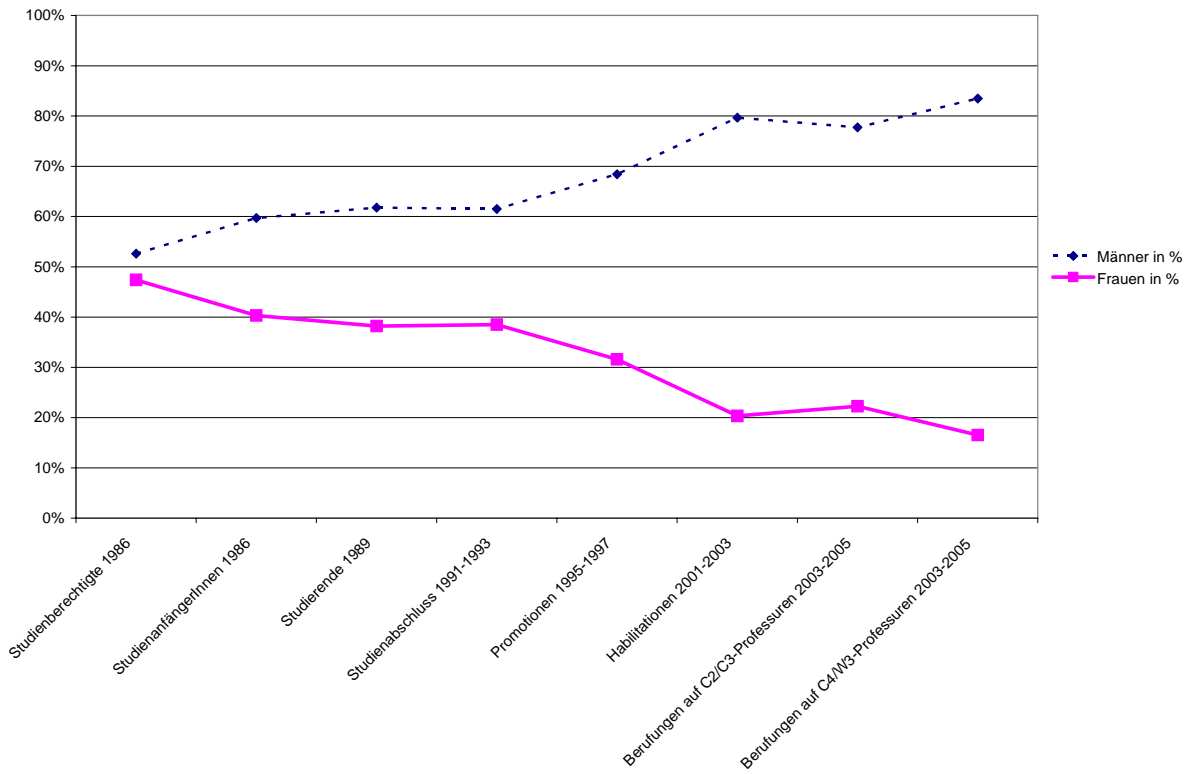
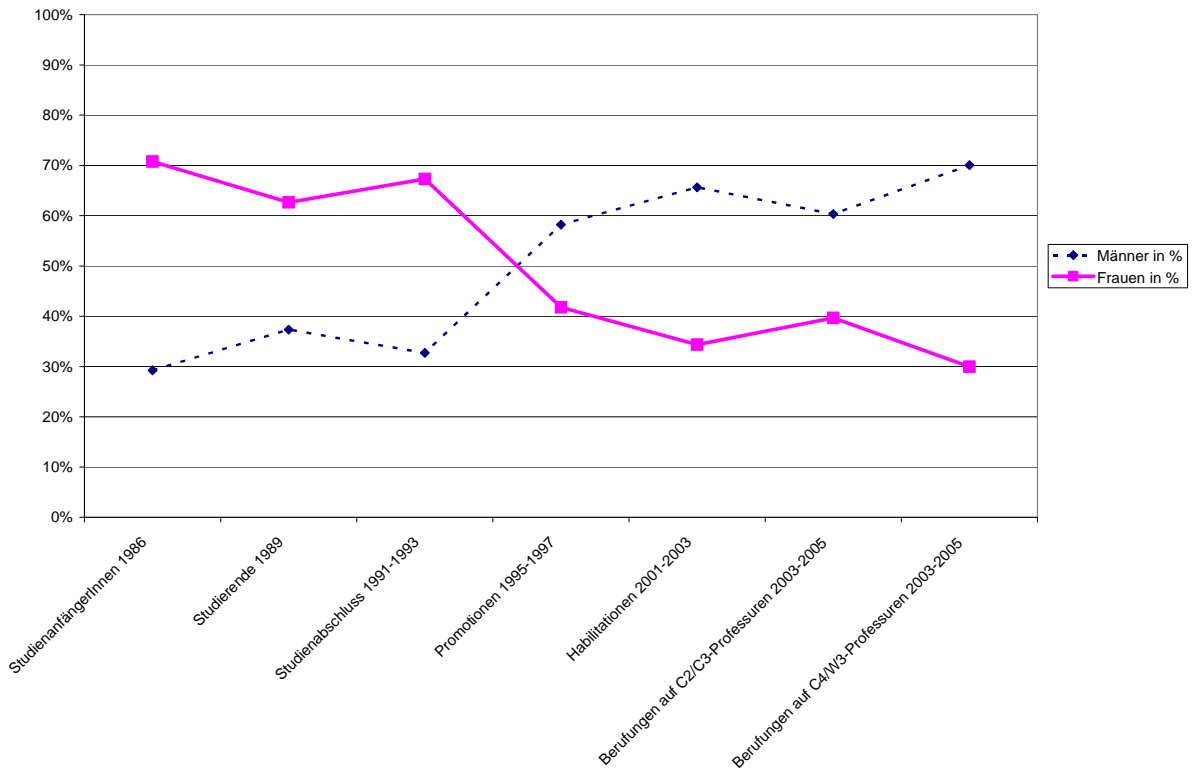


Abbildung 2 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung, 1986 - 2005, Sprach- und Kulturwissenschaften



Als Beitrag zum Jahr der Geisteswissenschaften wird im Folgenden eine Analyse für die sechs geisteswissenschaftliche Fächer – Anglistik, Amerikanistik, Erziehungswissenschaften, Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik), Geschichte, Philosophie und Psychologie – vorgestellt. Damit werden fast 70% der Studierenden in den Sprach- und Kulturwissenschaften erfasst (vgl. Tabelle 1 im Anhang).¹⁴

1. Methodik

Ausgehend von den Habilitationen der Jahre 2004-2006 wird ein idealtypischer Qualifikationsverlauf rekonstruiert und für die entscheidenden Qualifikationsschritte werden die Frauen- und Männeranteile berechnet: Studienbeginn 1989, Studierende 1992, Studienabschluss 1994-1996 und Promotionen 1998-2000. Die Wahl dieser Zeitschnitte wurde in der 9. Fortschreibung des Datenmaterials erläutert (BLK 2005, Sonderauswertung: 1-2). Die Bestandsdaten über den Frauenanteil an Professuren sowie am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal¹⁵ sind – abgesetzt – in die graphischen Darstellungen mit aufgenommen. Als Endpunkte einer retrospektiven Verlaufsanalyse können sie nicht genutzt werden: Unter den Professorinnen und Professoren sind Personen im Alter von Mitte 30 bis Ende 60 vertreten. Als die Kohorte der heute über 60jährigen ihre wissenschaftliche Karriere begann, studierten deutlich weniger Frauen als in der Kohorte der heute 30-40jährigen. Das vorhandene Potenzial an qualifizierten Wissenschaftlerinnen veränderte sich also im Laufe der Zeit und dieser Umstand wird in Zugangsdaten, nicht jedoch in Bestandsdaten deutlich. Der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal gibt Hinweise auf die geschlechtsspezifische Personalrekrutierung der jeweiligen Fächer und kann für Erklärungsansätze unterschiedlicher Verläufe herangezogen werden.

Die untersuchten Fächer werden nahezu ausschließlich an Universitäten studiert. Deshalb erfolgt für die Studiendaten keine Differenzierung nach Hochschultyp. Um Verzerrungen aufgrund von unterschiedlichen Karriereverläufen an Universitäten und an anderen Hochschultypen – insbesondere das Erfordernis der Habilitation – zu vermeiden, wurden Daten für das Personal nur für Universitäten aufgenommen.

Zunächst wurde erwogen, die Studierendenzahlen (Studienbeginn, Studierende Studienabschluss) ohne Lehramt zu berechnen. Dies erwies sich aber zum einen als nicht sachgemäß, da formell fast alle Lehramtsabschlüsse eine weiterführende Qualifikation ermöglichen. Zum anderen wäre dies aufgrund der Vielzahl an unterschiedlichen Lehramtsabschlüssen in der Umsetzung zu komplex und kompliziert gewesen. Die Daten "Studienabschluss 1991 – 1993" enthalten deshalb alle ersten Studienabschlüsse, im Wesentlichen also Lehramts-, Diplom- und Magisterabschlüsse.

¹⁴ Die weiteren, in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften enthaltenen Fächer werden für diese Analyse wegen ihrer relativ geringen Fallzahlen nicht berücksichtigt.

¹⁵ Das hauptberuflich tätige wissenschaftliche und künstlerische Personal wird durch die Regelungen im Hochschulrahmengesetz bundeseinheitlich bestimmt. In der Statistik ist es vier Gruppen zugeordnet: Professoren, Dozenten und Assistenten, wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben.

2. Geisteswissenschaften im Vergleich aller Fächergruppen

Ein Ergebnis der ersten Analyse (2005) war, dass in Fächergruppen, in denen mit mehr als 60% Studienanfängerinnen überproportional viele Frauen studieren (Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst/Kunstwissenschaften und Veterinärmedizin), die Differenz zwischen dem Frauenanteil an den Studienanfängern und Berufungen besonders hoch ist. Auch in der vorliegenden Analyse des Karriereverlaufs von Studienbeginn 1989 bis zur Habilitation 2004-2006 wird dies im Vergleich zwischen der Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" mit dem Durchschnitt aller Fächer erkennbar (vgl. Abbildung 3 und Abbildung 4).

Abbildung 3 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Habilitation 1989-2006, alle Fächergruppen

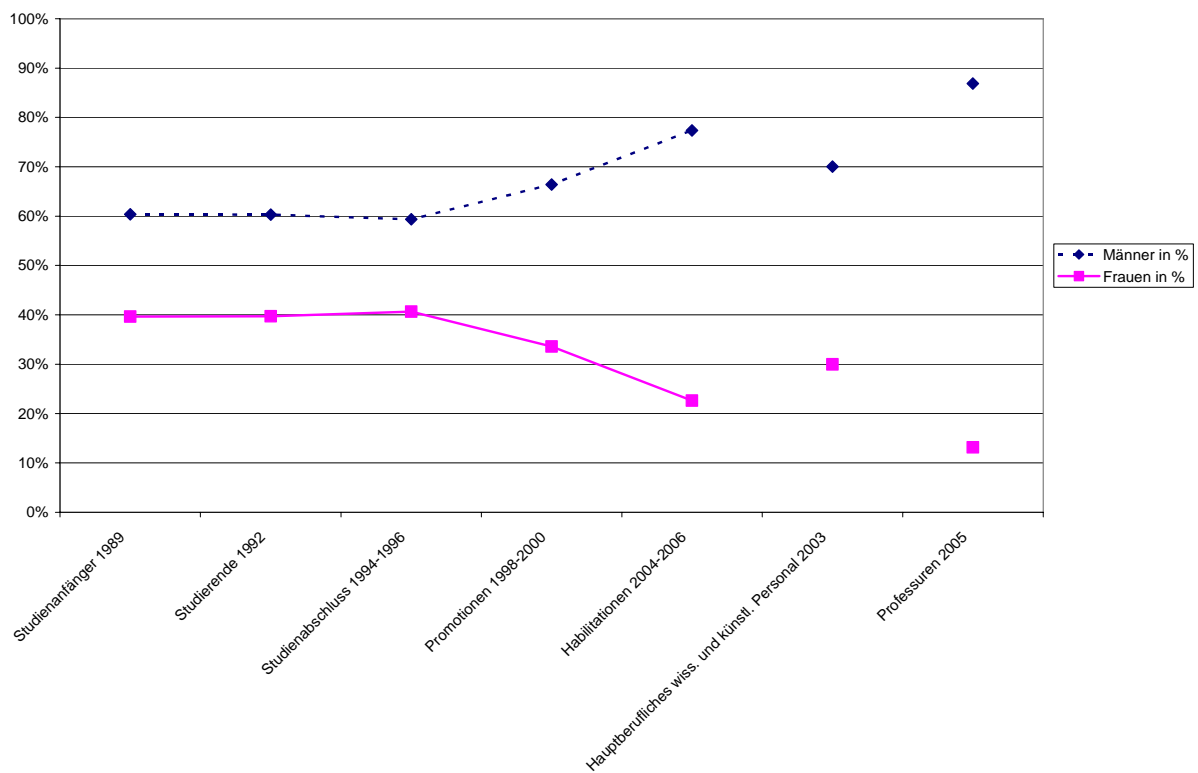
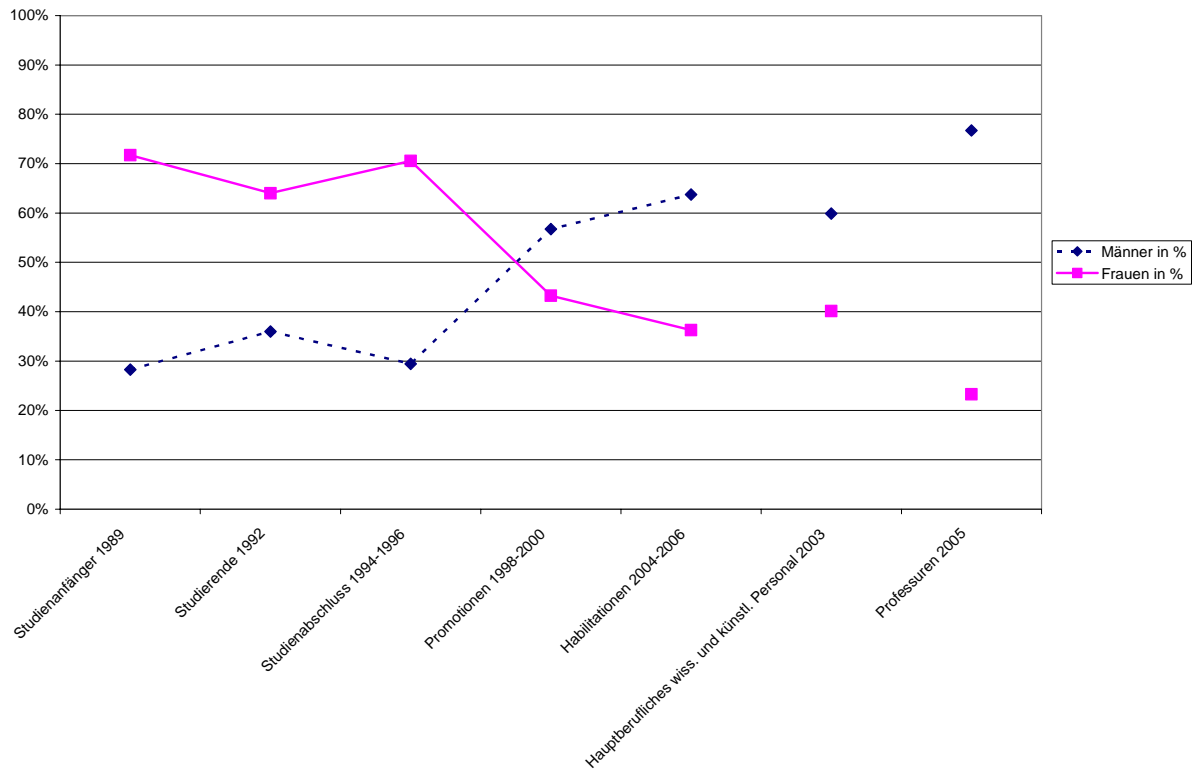


Abbildung 4 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Habilitation 1989-2006, Sprach- und Kulturwissenschaften



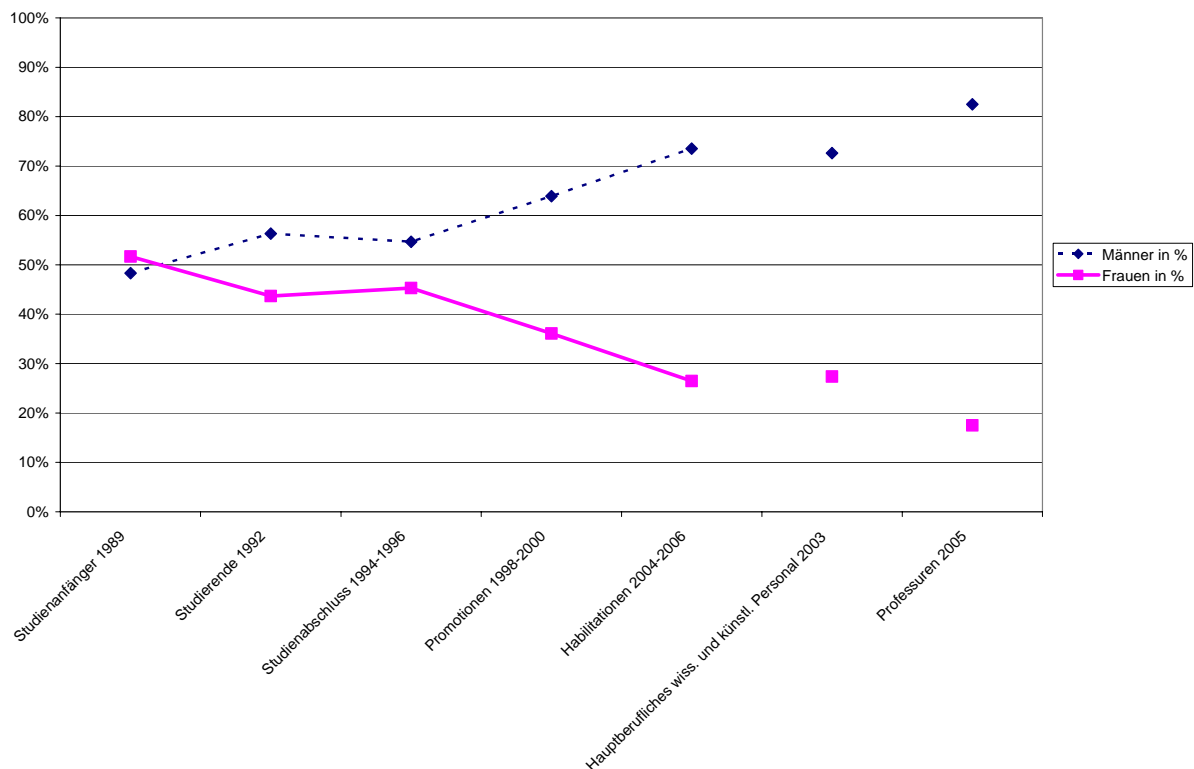
Die Sprach- und Kulturwissenschaften zeigen deutlich unterschiedliche Frauenanteile im Qualifikationsverlauf: 1989 waren über 70% der Studienanfänger/innen der Sprach- und Kulturwissenschaften Frauen; im Durchschnitt aller Fächer lag der Frauenanteil bei 40%. Über alle Fächer betrachtet sind sowohl die Promotion als auch die Habilitation mit einem Rückgang von 7 Prozentpunkten bzw. von 11 Prozentpunkten Karriereschritte, bei denen Frauen eine wissenschaftliche Qualifikation nicht weiterführen. **In den Sprach- und Kulturwissenschaften ist die entscheidende Barriere der Übergang zur Promotion:** Der Frauenanteil sinkt um 27 Prozentpunkte. Danach weist die Habilitation mit einem Verlust von 7 Prozentpunkten einen geringeren Rückgang auf. Insgesamt sinkt der Frauenanteil von den Studienanfängern bis zur Habilitation in den Sprach- und Kulturwissenschaften um 35 Prozentpunkte, über alle Fächern dagegen "nur" um 22 Prozentpunkte.

Im Vergleich der verschiedenen Fächergruppen zeigten die bisherigen Analysen, dass insbesondere für die Sprach- und Kulturwissenschaften die Ausgangshypothese zutrifft, nach der die Chancen auf eine Habilitation – und damit auf eine Professur – desto geringer sind, je höher der Frauenanteil ist. Im Folgenden soll nun untersucht werden, ob diese Hypothese auch auf Fächerebene innerhalb der Sprach- und Kulturwissenschaften zutrifft und ob sich bei den sechs untersuchten geisteswissenschaftlichen Fächern Differenzierungen gegenüber dem grundsätzlichen Muster der Sprach- und Kulturwissenschaften zeigen.

3. Geschichtswissenschaft und Philosophie

Mit Frauenanteilen von 50% an den Studienanfänger/innen – also unterdurchschnittlich innerhalb der Sprach- und Kulturwissenschaften – folgen die Fächer Geschichte und Philosophie tatsächlich eher dem Muster, das fächerübergreifend für alle Disziplinen zu finden ist: **In Geschichtswissenschaft (vgl. Abbildung 5) geht der Frauenanteil vom Studienabschluss zur Promotion und von der Promotion zur Habilitation um jeweils rund 9 Prozentpunkte zurück.** 26,5% der Habilitationen 2004-2006 wurden von Frauen abgelegt, das entspricht einer Halbierung des Frauenanteils im Vergleich zum Anteil an den Studierenden. Anders als im Verlauf aller Fächer ist in Philosophie (Abbildung 6) und Geschichtswissenschaft der Frauenanteil an den Studienabschlüssen in relevantem Umfang geringer als an den Studienanfänger/innen (6 Prozentpunkte). Es brechen also mehr Frauen als Männer diese Studienfächer ab, wobei es sich sowohl um Studienabbruch als auch um Fachwechsel handelt.

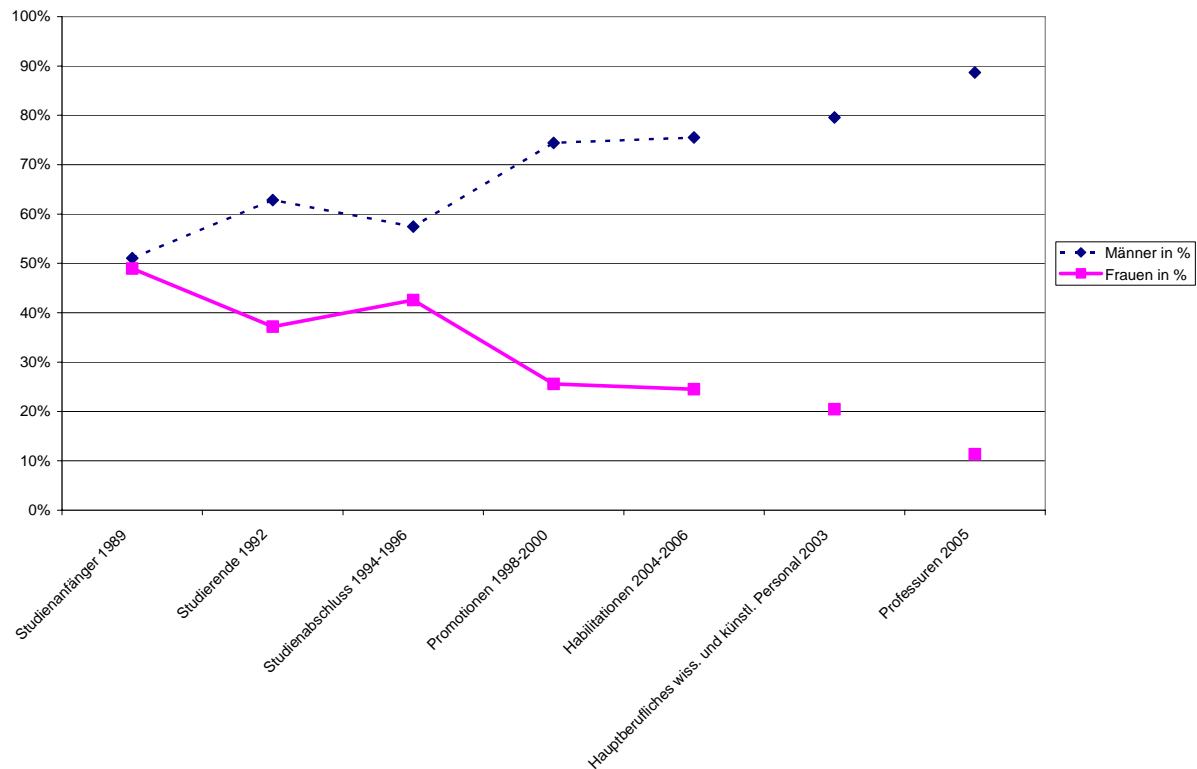
Abbildung 5 Retrospektiver Karriereverlauf 1989-2006, Geschichtswissenschaft



In der Philosophie liegt der entscheidende Einbruch im Übergang zur Promotion: Gegenüber dem Studienabschluss geht der Frauenanteil um 17 Prozentpunkte auf 25,6% zurück. Im Übergang zur Habilitation dagegen bleibt der Frauenanteil mit 24,5 % in 2004 - 2006 nahezu konstant. Auffällig ist, dass der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal 2003 im Fach Philosophie mit 20,5% niedriger ist als der Frauenanteil an den Habilitationen und der niedrigste Frauenanteil bei den untersuchten Fächern ist. Mit 11,3% hat die Philosophie auch den niedrigsten Professorinnenanteil der sechs untersuchten Fächer. Diese Daten verweisen auf eine besondere Zurückhaltung in diesem Fach, weibliches wissenschaftliches Personal zu rekrutieren, obwohl ein größeres Potenzial promovierter und habilitierter Frauen vorhanden ist. Philosophie stellt sich damit – obwohl zu den Sprach- und Kulturwissen-

schaften gehörig – als deutlich männlich dominiertes als die übrigen untersuchten Fächer dar.

Abbildung 6 Retrospektiver Karriereverlauf 1989-2006, Philosophie



4. Erziehungswissenschaften und Psychologie

Im keinem untersuchten Fach ist die Promotion eine so große Hürde bei der Weiterqualifikation von Frauen wie in den Erziehungswissenschaften (vgl. Abbildung 7): Der Frauenanteil geht von fast 80% um 33 Prozentpunkte vom 1. Studienabschluss zur Promotion auf 45% zurück. Dagegen gelingt es in diesem Fach, promovierte Frauen in gleicher Weise wie ihre männlichen Kollegen für eine wissenschaftliche Weiterqualifikation nach der Promotion zu gewinnen: Der Frauenanteil am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal und an den Habilitationen liegt jeweils bei 44%. Mit über 30% ist der Professorinnenanteil relativ hoch. Trotz des hohen Frauenanteils beim wissenschaftlichen Personal und den Professuren ist für die Erziehungswissenschaften mit rund 35 Prozentpunkten der **größte Rückgang des Frauenanteils zwischen dem Studienbeginn und der Habilitation** im Vergleich der sechs untersuchten Fächern festzustellen.

Abbildung 7 Retrospektiver Karriereverlauf 1989-2006, Erziehungswissenschaften

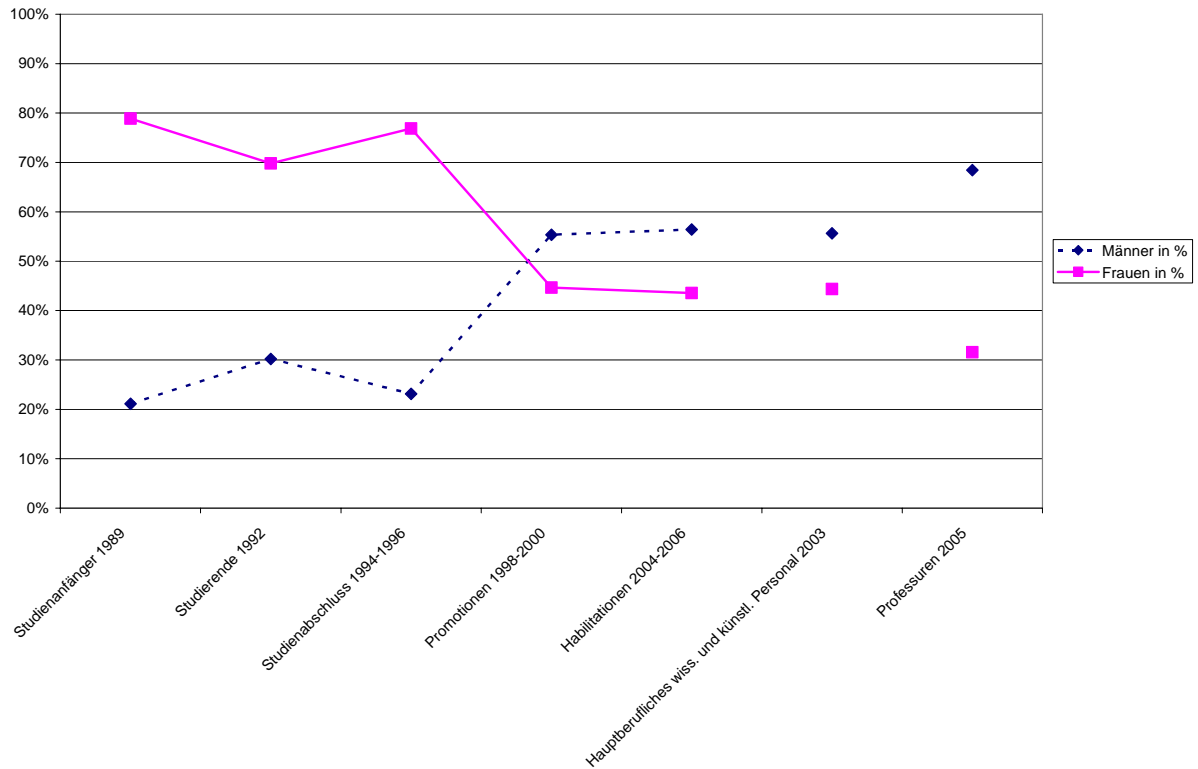
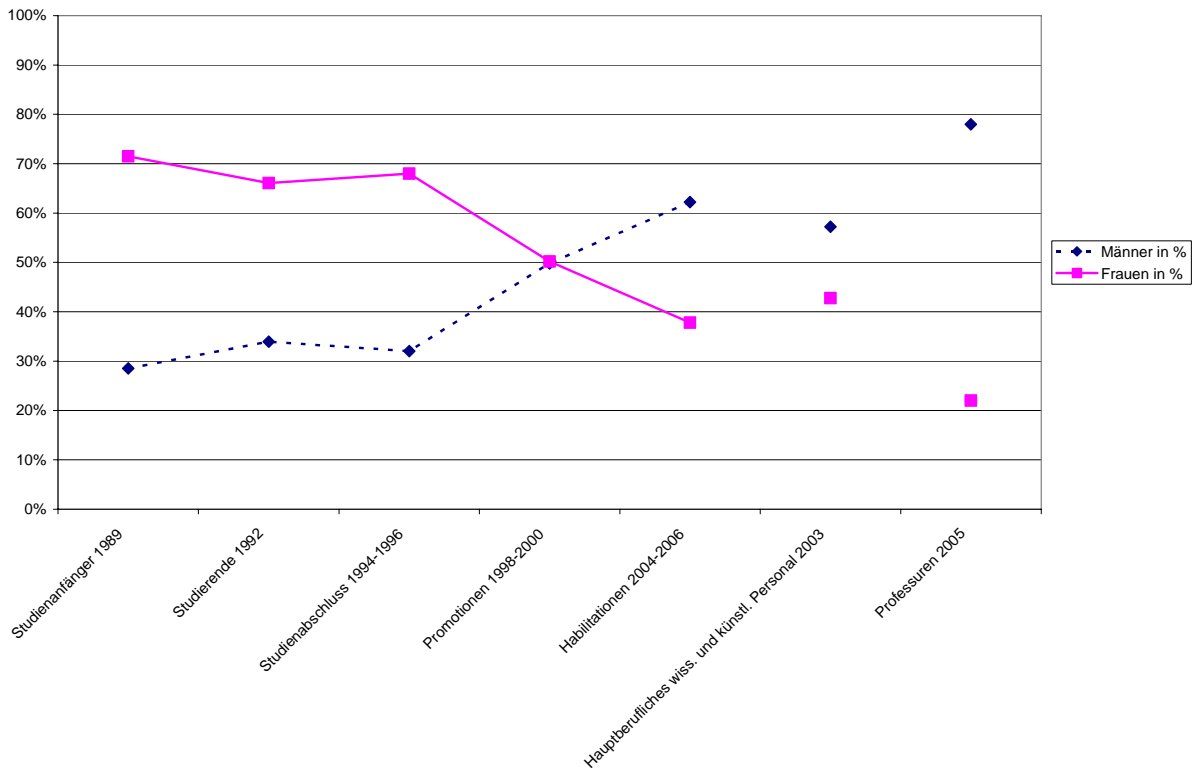


Abbildung 8 Retrospektiver Karriereverlauf 1989-2006, Psychologie



Psychologie (vgl. Abbildung 8) dagegen weist ein ähnliches Verlustmuster auf, wie es im Durchschnitt m.E. der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften zu finden ist. **Sowohl der Übergang zur Promotion als auch der Übergang zur Habilitation erweist sich**

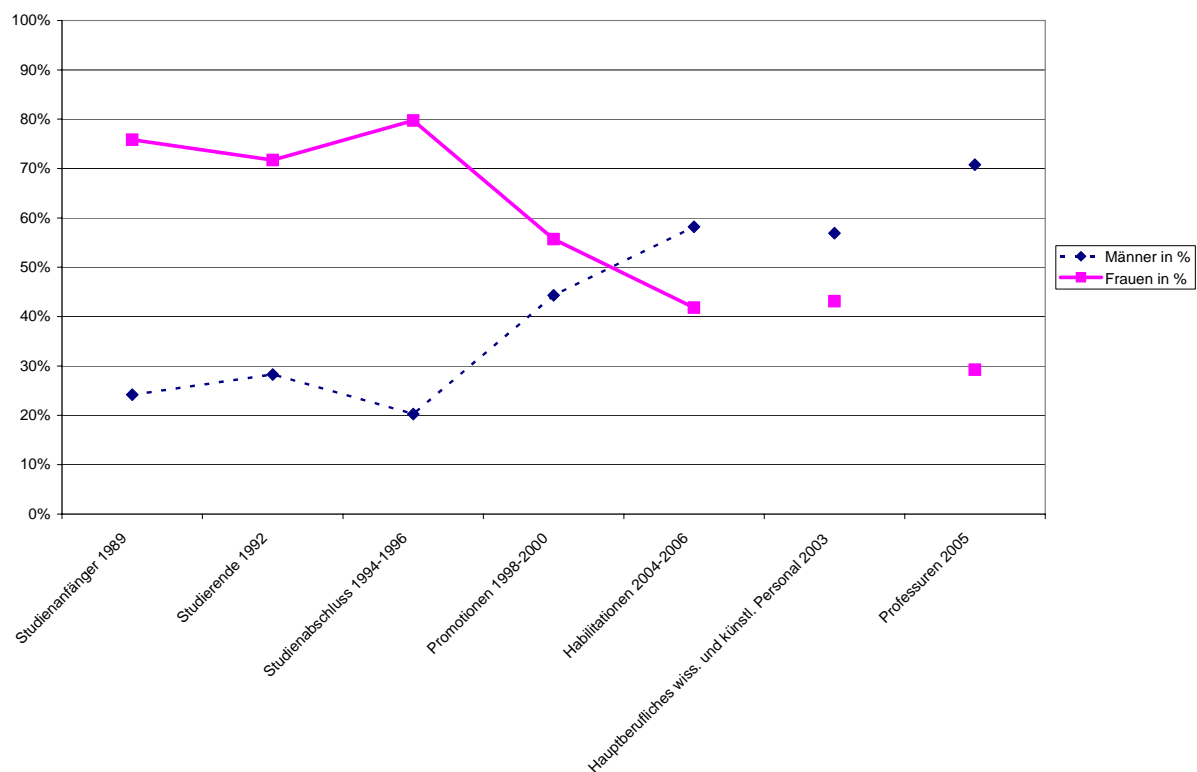
als Barriere, an der Frauen aus dem wissenschaftlichen Qualifikationsprozess ausscheiden (Rückgang von 18 bzw. von 12 Prozentpunkten). Zwar wurden 1998-2000 ebenso viele Frauen wie Männer in Psychologie promoviert. Im Vergleich zu dem hohen Anteil an Studienanfängerinnen (71,5%) und an Absolventinnen (68%) ist jedoch ein deutlicher Verlust festzustellen. Mit 34 Prozentpunkten Rückgang des Frauenanteils vom Studienbeginn bis zur Habilitation verliert die Psychologie fast ebenso viele Frauen wie die Erziehungswissenschaften im wissenschaftlichen Qualifikationsprozess.

5. Germanistik und Anglistik / Amerikanistik

Germanistik und Anglistik / Amerikanistik sind die beiden untersuchten Fächer, in denen der Frauenanteil an den Promotionen über 50% liegt. In beiden Fächer sind jedoch auch weit über 70% der Studienanfänger Frauen. So ist trotz Frauenanteilen an den Promotionen von 56% (Germanistik) und 62% (Anglistik) ein deutlicher Rückgang nach dem Studienabschluss zu verzeichnen.

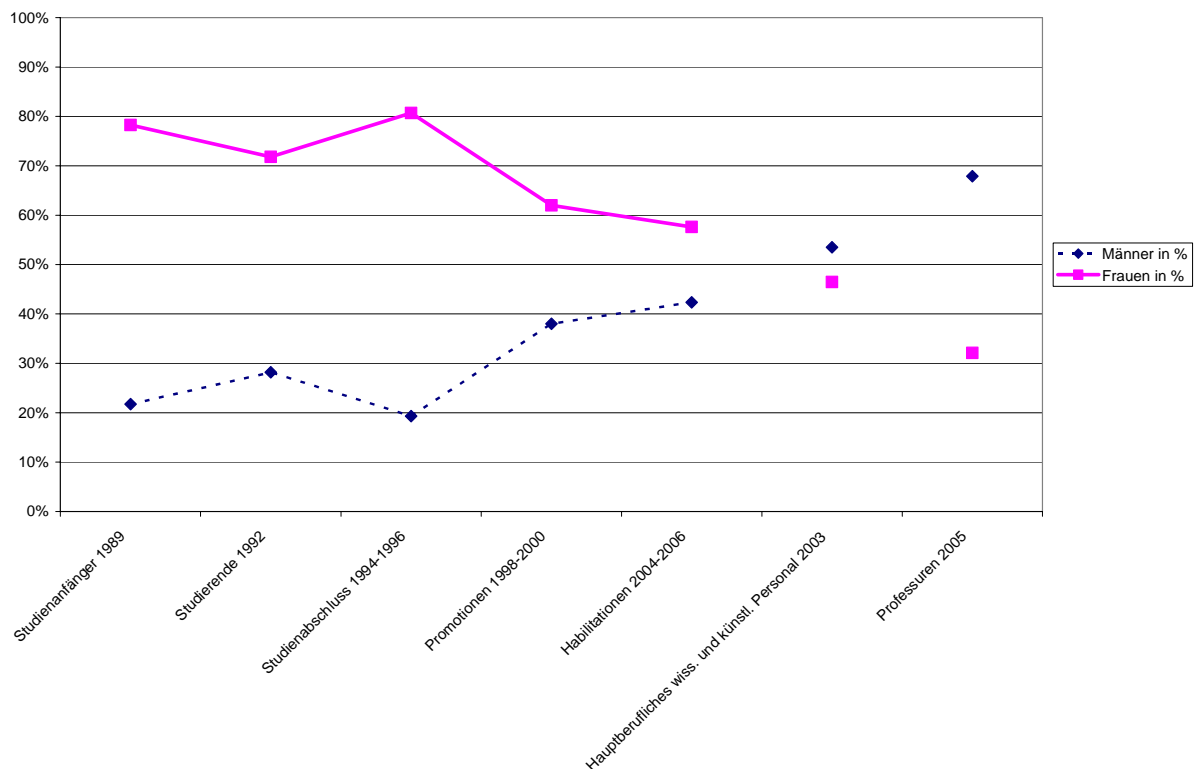
Neben diesen Ähnlichkeiten weisen diese beiden sprachwissenschaftlichen Fächer auch Unterschiede auf. **Die Germanistik** (vgl. Abbildung 9) **verliert Frauen nicht nur im Übergang zur Promotion** (24 Prozentpunkte), **sondern weist im Übergang zur Habilitation** mit 14 Prozentpunkten **den höchsten Rückgang der untersuchten Fächer auf**. Der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal ist mit 43% dagegen fast so hoch wie der Anteil an den Habilitationen (41%). Mit einem Rückgang des Frauenanteils um 34 Prozentpunkte vom Studienbeginn bis zur Habilitation verliert die Germanistik fast ebenso viele Frauen wie die Psychologie.

Abbildung 9 Retrospektiver Karriereverlauf 1989-2006, Germanistik



Die **Anglistik / Amerikanistik** (vgl. Abbildung 10) verliert mit 19 Prozentpunkten relativ viele Frauen im Übergang vom Studienabschluss zur Promotion, allerdings weniger als die Germanistik. **Im Übergang zur Habilitation sinkt der Frauenanteil dagegen nicht so stark wie in den meisten anderen Fächern.** Allerdings ist dies nicht auf eine besonders hohe Rekrutierung von Frauen als wissenschaftlich Beschäftigte an Hochschulen zurückzuführen: Der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal liegt mit 47% über 15 Prozentpunkte unter dem Anteil an den Promotionen. Damit erreicht der Wert die höchste Differenz unter den untersuchten Fächern. Gegenüber dem Anteil an den Habilitationen liegt der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal 11 Prozentpunkte niedriger; auch dies ist die höchste beobachtete Differenz. Trotzdem hat dieses Fach den höchsten Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal und mit 32% auch den höchsten Professorinnenanteil. Von Studienbeginn bis zur Habilitation sinkt in Anglistik / Amerikanistik der Frauenanteil um 21 Prozentpunkte. Dies ist der niedrigste Wert bei den untersuchten Fächern und bedeutet in etwa einen so hohen Verlust wie im Durchschnitt aller Fächergruppen.

Abbildung 10 Retrospektiver Karriereverlauf 1989-2006, Anglistik / Amerikanistik



6. Fazit

Bei der retrospektiven Analyse von idealtypischen Karriereverläufen zeigen sich also innerhalb der Geisteswissenschaften Differenzen zwischen den einzelnen Fächern. Zu unterscheiden ist, ob Promotion und Habilitation in gleicher Stärke Barrieren sind oder ob der Übergang zur Promotion der entscheidendere Bruch ist. Weitere Differenzen ergeben sich beim Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal, der zum Teil unter dem Frauenanteil an den Habilitationen liegt. Diese Differenzen lassen sich nicht ausschließlich auf den Frauenanteil an den Studierenden zurückführen. Vielmehr müssten auch spezifische Strukturen der

Nachwuchsrekrutierung und -förderung sowie unterschiedliche Fächerkulturen und unterschiedliche Strukturen zur Erklärung untersucht werden. Auffällig sind beispielsweise der niedrige Professorinnenanteil in der Philosophie, der deutlich unter dem Durchschnitt der Sprach- und Kulturwissenschaften liegt und dieses Fach immer noch – trotz eines ausgeglichenen Studierendenanteils – als männlich dominiertes Fach erscheinen lässt. Offen ist, ob sich der im Vergleich der sechs geisteswissenschaftlichen Fächer eher niedrige Verlust an weiblichen Potenzial in der Anglistik / Amerikanistik auf Veränderungen in der Fachkultur durch das Bezugsfeld – den angloamerikanischen Raum – zurückführen lässt. Weitergehende Interpretationen dieser Unterschiede und Gemeinsamkeiten bleiben zukünftigen Untersuchungen überlassen.¹⁶

¹⁶ Untersuchungen über fachspezifische Unterschiede zur Integration von Frauen in die Wissenschaft sind bisher selten. Zu Geisteswissenschaften vgl. folgende Untersuchungen: Kirschbaum, et al. 2005, Heintz, et al. 2004, Vogel / Hinz 2004, Engler 1993

7. Literatur

- BLK, Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (2005): *Frauen in Führungspositionen an Hochschulen und außerschulischen Forschungseinrichtungen - Neunte Fortschreibung des Datenmaterials*. (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung), Bonn, URL: <http://www.blk-info.de/fileadmin/BLK-Materialien/heft129.pdf>.
- Engler, Steffani (1993): *Fachkultur, Geschlecht und soziale Reproduktion. Eine Untersuchung über Studentinnen und Studenten der Erziehungswissenschaft, Rechtswissenschaft, Elektrotechnik und des Maschinenbaus*. Weinheim.
- Heintz, Bettina/ Martina Merz, et al. (2004): *Wissenschaft, die Grenzen schafft: Geschlechterkonstellationen im disziplinären Vergleich*. Bielefeld: Transcript.
- Kirschbaum, Almut/ Dorothee Noeres, et al. (2005): *Promotionsförderung und Geschlecht: zur Bedeutung geschlechtsspezifisch wirkender Auswahlprozesse bei der Förderung von Promotionen an niedersächsischen Hochschulen*. Oldenburg.
- Lind, Inken (2007): Ursachen der Unterrepräsentanz von Wissenschaftlerinnen - Individuelle Entscheidungen oder Strukturelle Barrieren? In: Wissenschaftsrat (Hg.), *Exzellenz in Wissenschaft und Forschung. Neue Wege in der Gleichstellungspolitik. Dokumentation der Tagung am 28./29. November 2006 in Köln*. Köln: Wissenschaftsrat: 59-86.
- Lind, Inken / Andrea Löther (2007): Chancen für Frauen in der Wissenschaft – eine Frage der Fachkultur? - Retrospektive Verlaufsanalysen und aktuelle Forschungsergebnisse. In: *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*: (im Erscheinen).
- Löther, Andrea (2006): Von der Studentin zur Professorin. Eine Analyse zum Frauen- und Männeranteil im wissenschaftlichen Qualifikationsprozess. In: *Forschung & Lehre* (11): 634-635.
- Vogel, Ulrike / Christiana Hinz (2004): *Wissenschaftskarriere, Geschlecht und Fachkultur: Bewältigungsstrategien in Mathematik und Sozialwissenschaften* (Wissenschaftliche Reihe). Bielefeld: Kleine.
- Wissenschaftsrat (2007): *Empfehlungen zur Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern*. Köln: Wissenschaftsrat, URL: <http://www.wissenschaftsrat.de/texte/8036-07.pdf>.

8. Anhang

Tabelle 1: Frauen und Männer in ausgewählten Fächern der Sprach- und Kulturwissenschaften

	Studienanfänger 1989				Studierende 1992				Studienabschluss 1994-1996				Promotionen 1998-2000			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen - in %-	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen - in %-	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen - in %-	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen - in %-
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
	(2)	(3)	(4)	(5)	(2)	(3)	(4)	(5)	(2)	(3)	(4)	(5)	(2)	(3)	(4)	(5)
Anglistik, Amerikanistik	4.087	888	3.199	78,3%	35.385	9.976	25.409	71,8%	7.834	1.513	6.321	80,7%	300	114	186	62,0%
Erziehungswissenschaften	4.272	903	3.369	78,9%	47.738	14.426	33.312	69,8%	15.864	3.673	12.191	76,8%	791	438	353	44,6%
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	9.795	2.368	7.427	75,8%	79.808	22.578	57.230	71,7%	21.354	4.327	17.027	79,7%	984	436	548	55,7%
Geschichte	2.918	1.410	1.508	51,7%	33.112	18.641	14.471	43,7%	7.087	3.876	3.211	45,3%	1.352	864	488	36,1%
Philosophie	1.373	701	672	48,9%	20.843	13.092	7.751	37,2%	2.444	1.404	1.040	42,6%	727	541	186	25,6%
Psychologie	2.019	576	1.443	71,5%	26.970	9.146	17.824	66,1%	8.019	2.569	5.450	68,0%	775	386	389	50,2%
Summe hier untersuchter Fächer	24.464	6.846	17.618	72,0%	243.856	87.859	155.997	64,0%	62.602	17.362	45.240	72,3%	4.929	2.779	2.150	43,6%
Sprach- und Kulturwissenschaften	34.580	9.776	24.804	71,7%	357.819	128.707	229.112	64,0%	96.586	28.444	68.142	70,6%	7.100	4.029	3.071	43,3%
Alle Fächergruppen	210.801	127.260	83.541	39,6%	1.807.999	1.090.028	717.971	39,7%	686.245	407.230	279.015	40,7%	75.215	49.949	25.266	33,6%

	Hauptberufliches wiss. und künstl. Personal 2003				Habilitationen 2004-2006				Professuren 2005			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen -in %-	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen -in %-	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen -in %-
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
	(2)	(3)	(4)	(5)	(2)	(3)	(4)	(5)	(2)	(3)	(4)	(5)
Anglistik, Amerikanistik	1.263	676	587	46,5%	59	25	34	57,6%	330	224	106	32,1%
Erziehungswissenschaften	2.569	1.429	1.140	44,4%	101	57	44	43,6%	618	423	195	31,6%
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	2.332	1.327	1.005	43,1%	122	71	51	41,8%	616	436	180	29,2%
Geschichte	2.115	1.536	579	27,4%	189	139	50	26,5%	623	514	109	17,5%
Philosophie	821	653	168	20,5%	98	74	24	24,5%	300	266	34	11,3%
Psychologie	2.600	1.488	1.112	42,8%	164	102	62	37,8%	577	450	127	22,0%
Summe hier untersuchter Fächer	11.700	7.109	4.591	39,2%	733	468	265	36,2%	3.064	2.313	751	24,5%
Sprach- und Kulturwissenschaften	19.278	11.541	7.737	40,1%	1.211	772	439	36,3%	5.041	3.868	1.173	23,3%
Alle Fächergruppen	142.875	100.060	42.815	30,0%	6.277	4.857	1.420	22,6%	21.391	18.581	2.810	13,1%

Tabelle 2 Veränderung des Frauenanteils zur nächsten Qualifikationsstufe

	Frauenanteil an den Studienanfängern	Studienbeginn - Studienabschluss	Studienabschluss - Promotion	Promotion - Habilitation	Studienbeginn - Habilitation
Anglistik, Amerikanistik	78,3%	-9,8%	-4,4%	-11,2%	-20,6%
Erziehungswissenschaften	78,9%	-25,2%	-1,1%	0,8%	-35,3%
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	75,8%	-16,0%	-13,9%	1,3%	-34,0%
Geschichte	51,7%	-7,6%	-9,6%	0,9%	-25,2%
Philosophie	48,9%	-11,6%	-1,1%	-4,0%	-24,5%
Psychologie	71,5%	-15,9%	-12,4%	5,0%	-33,7%
Sprach- und Kulturwissenschaften	72,0%	-20,8%	-7,0%	3,9%	-35,5%
Alle Fächergruppen	71,7%	-6,1%	-11,0%	7,3%	-17,0%

Teil III

Ausführlicher statistischer Anhang

zu Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

Elfte Fortschreibung des Datenmaterials (2005/2006)

zu Frauen in Hochschulen

und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Inhaltsverzeichnis

1. Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft Hochschulen insgesamt (1992-2005)

- 1.1 Frauenanteile für die Hochschulen insgesamt
 - 1.1.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996 und 1997 - 2001 und im Jahr 2002
 - 1.1.2 in den Jahren 2003 bis 2005
 - 1.1.3 Grafik: Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2005
- 1.2 Frauenanteile für die Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
 - 1.2.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996 und 1997 - 2001
 - 1.2.2 in den Jahren 2002 bis 2005
- 1.3 Frauenanteile für die Fächergruppe Ingenieurwissenschaften
 - 1.3.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996 und 1997 - 2001
 - 1.3.2 in den Jahren 2002 bis 2005
- 1.4 Frauenanteile für die Fächergruppe Humanmedizin
 - 1.4.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996 und 1997 - 2001
 - 1.4.2 in den Jahren 2002 bis 2005
- 1.5 Frauenanteile für die Fächergruppe Veterinärmedizin
 - 1.5.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996 und 1997 - 2001
 - 1.5.2 in den Jahren 2002 bis 2005

2. Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen

- 2.1 nach Ländern 1992 bis 2005
- 2.2 nach Fächergruppen 1992 bis 2005

3. Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen

- 3.1 nach Ländern 1992 bis 2005
- 3.2 nach Fächergruppen 1992 bis 2005

4. Professuren insgesamt und Professuren für Frauen nach Hochschularten

- 4.1 nach Hochschularten und Wertigkeiten
 - 4.1.1 Professuren insgesamt nach Hochschularten u. Wertigkeit Durchschnitt 1992-1996, 1997-2001, Jahre 2002-2005
 - 4.1.2 Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2005
 - 4.1.3 Grafik: Frauenanteile an den C4/W3-Professuren (1992 bis 2005 Hochschulen insgesamt)
 - 4.1.4 Sprach- und Kulturwiss.: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2005
 - 4.1.5 Grafik: Sprach- und Kulturwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2005
 - 4.1.6 Ingenieurwiss.: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2005
 - 4.1.7 Grafik: Ingenieurwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2005
 - 4.1.8 Humanmedizin: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2005
 - 4.1.9 Grafik: Humanmedizin, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2005
 - 4.1.10 Veterinärmedizin: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2005
 - 4.1.11 Grafik: Veterinärmedizin, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2005
- 4.2 nach Ländern und Hochschularten
 - 4.2.1 in den Jahren 1992 bis 1994
 - 4.2.2 in den Jahren 1995 bis 1997
 - 4.2.3 in den Jahren 1998 bis 2002
 - 4.2.4 in den Jahren 2001 bis 2003
 - 4.2.5 in den Jahren 2004 bis 2005

5. Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren (1997-2006)

- 5.1 nach Hochschularten und Wertigkeiten
 - 5.1.1 Besetzung von Professuren Hochschulen insgesamt (Gesamtüberblick 1997-2006)
 - 5.1.2 Besetzung von Professuren nach Hochschularten (Gesamtüberblick 1997-2006)
 - 5.1.3 Im Jahre 2006
- 5.2 nach Wertigkeiten und Fächergruppen
 - 5.2.1 - Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) im Jahr 2006
 - 5.2.2 - Fachhochschulen im Jahr 2006
- 5.3 nach Hochschularten/Wertigkeiten und Ländern
 - 5.3.1 Gesamtübersicht: Frauenanteil bei Bewerbungen, Plazierungen und Berufungen nach Ländern 1997-2006
 - 5.3.2 - Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) - im Jahr 2006, W3 - W1 u. insgesamt
 - 5.3.3 - Kunst- und Musikhochschulen - W3 - W1 und insgesamt 2006
 - 5.3.4 - Fachhochschulen - W3, W2 - Hausberufungen u. insgesamt 2006

6. Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung

- 6.1. in den Jahren 1996 bis 2006 / Grafik zu dem Gesamtanteil
- 6.2. Grafiken zu den Anteilen an den einzelnen Positionen

7. Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungsfunktionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (MPG, WGL, FhG, HGF) nach Wertigkeiten von 1992 bis 2006

- 7.1. Durchschnitt in den Jahren 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006 und das Jahr 2006

8. Frauen in Aufsichtsgremien der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren

- 8.1 Frauen in Aufsichtsgremien der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren in den Jahren 1997 bis 2006

9. Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

9.1. Neubesetzung von Stellen für wissenschaftliches Personal (2006)

- 9.1.1. Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung FhG
- 9.1.2. Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung HGF
- 9.1.3. Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung MPG
- 9.1.4. Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung WGL
- 9.1.5. Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung, zusammen FhG, HGF, MPG und WGL

9.2. Bestand : Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal (2006)

- 9.2.1. Nach Wertigkeit/Funktion FhG
- 9.2.2. Nach Wertigkeit/Funktion HGF
- 9.2.3. Nach Wertigkeit/Funktion MPG
- 9.2.4. Nach Wertigkeit/Funktion WGL
- 9.2.5. Nach Wertigkeit/Funktion, zusammen FhG, HGF, MPG und WGL

9.3. Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt

- 9.3.1 Grafik: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (2006)

1. Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft Hochschulen insgesamt (1992-2005)

- 1.1 Frauenanteile für die Hochschulen insgesamt
 - 1.1.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996 und 1997 - 2001, im Jahr 2002
 - 1.1.2 in den Jahren 2003 bis 2005
 - 1.1.3 Grafik: Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2005

- 1.2 Frauenanteile für die Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
 - 1.2.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996 und 1997 - 2001, im Jahr 2002
 - 1.2.2 in den Jahren 2003 bis 2005

- 1.3 Frauenanteile für die Fächergruppe Ingenieurwissenschaften
 - 1.3.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996 und 1997 - 2001, im Jahr 2002
 - 1.3.2 in den Jahren 2003 bis 2005

- 1.4 Frauenanteile für die Fächergruppe Humanmedizin
 - 1.4.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996 und 1997 - 2001, im Jahr 2002
 - 1.4.2 in den Jahren 2003 bis 2005

- 1.5 Frauenanteile für die Fächergruppe Veterinärmedizin
 - 1.5.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996 und 1997 - 2001, im Jahr 2002
 - 1.5.2 in den Jahren 2003 bis 2005

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft, Durchschnitt 1992 bis 1996 und 1997 bis 2001, im Jahr 2002

	Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				2002				
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
Studienberechtigte Schulabgänger¹⁾	299.064	149.647	149.417	50,0%	336.279	157.927	178.351	53,0%	361.498	169.545	191.953	53,1%	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	273.652	148.742	124.910	45,6%	298.230	151.955	146.275	49,0%	358.946	177.152	181.794	50,6%	
Studierende	1.854.020	1.093.463	760.557	41,0%	1.813.460	993.065	820.395	45,2%	1.939.233	1.020.609	918.624	47,4%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt)²⁾	191.286	113.224	78.061	40,8%	191.511	106.347	85.164	44,5%	179.840	93.246	86.594	48,2%	
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen)³⁾	122.647	67.782	54.864	44,7%	121.926	62.484	59.441	48,8%	112.359	53.088	59.271	52,8%	
Promotionen	22.022	15.269	6.753	30,7%	24.837	16.479	8.358	33,6%	23.838	15.166	8.672	36,4%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	105.458	77.719	27.739	26,3%	112.743	79.853	32.890	29,2%	119.801	81.542	38.259	31,9%	
Habilitationen	1.470	1.278	192	13,1%	1.982	1.646	335	16,9%	2.302	1.804	498	21,6%	
Professuren	36.666	33.906	2.760	7,5%	37.745	33.959	3.785	10,0%	37.861	33.349	4.512	11,9%	
darunter	C2	9.975	8.913	1.062	10,6%	8.959	7.676	1.283	14,3%	8.592	7.140	1.452	16,9%
	W1								102	69	33	32,4%	
	C3	14.309	13.164	1.145	8,0%	16.230	14.543	1.687	10,4%	16.618	14.601	2.017	12,1%
	W2												
	C4	12.007	11.478	529	4,4%	12.514	11.700	814	6,5%	12.549	11.539	1.010	8,0%
	W3												

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlußprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluß" und "Sonstiger Abschluß".

3) Abschlußprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluß", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluß" und "Sonstiger Abschluß".

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft in den Jahren 2003 bis 2005

(Deutschland insgesamt)

(1)	2003				2004				2005				
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich		
(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)		
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	369.046	174.670	194.376	52,7%	386.906	183.188	203.718	52,7%	399.372	189.648	209.724	52,5%	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	377.395	195.611	181.784	48,2%	358.704	183.670	175.034	48,8%	355.961	182.132	173.829	48,8%	
Studierende	2.019.831	1.061.910	957.921	47,4%	1.963.108	1.026.199	936.909	47,7%	1.985.765	1.037.143	948.622	47,8%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	188.712	95.522	93.190	49,4%	201.070	101.249	99.821	49,6%	220.325	109.146	111.179	50,5%	
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	113.818	52.642	61.176	53,7%	120.050	55.211	64.839	54,0%	132.442	59.467	72.975	55,1%	
Promotionen	23.043	14.319	8.724	37,9%	23.138	14.108	9.030	39,0%	25.952	15.680	10.272	39,6%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	121.603	81.758	39.845	32,8%	119.809	79.862	39.947	33,3%	121.217	79.584	41.633	34,3%	
Habilitationen	2.209	1.722	487	22,0%	2.283	1.765	518	22,7%	2.001	1.541	460	23,0%	
Professuren	37.965	33.106	4.859	12,8%	38.443	33.219	5.224	13,6%	37.865	32.453	5.412	14,3%	
darunter	C2	8.215	6.748	1.467	17,9%	8.265	6.765	1.500	18,1%	7.794	6.357	1.437	18,4%
	W1	282	194	88	31,2%	411	284	127	30,9%	617	438	179	29,0%
	C3	16.695	14.523	2.172	13,0%	16.826	14.486	2.340	13,9%	15.583	13.400	2.183	14,0%
	W2	160	117	43	26,9%	325	231	94	28,9%	1.429	1.062	367	25,7%
	zusammen C3 u. W2	16.855	14.640	2.215	13,1%	17.151	14.717	2.434	14,2%	17.012	14.462	2.550	15,0%
	C4	12.609	11.522	1.087	8,6%	12.529	11.380	1.149	9,2%	11.704	10.573	1.131	9,7%
	W3	4	2	2	50,0%	87	73	14	16,1%	738	623	115	15,6%
	zusammen C4 u. W3	12.613	11.524	1.089	8,6%	12.616	11.453	1.163	9,2%	12.442	11.196	1.246	10,0%

Tabelle 1.1.2

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

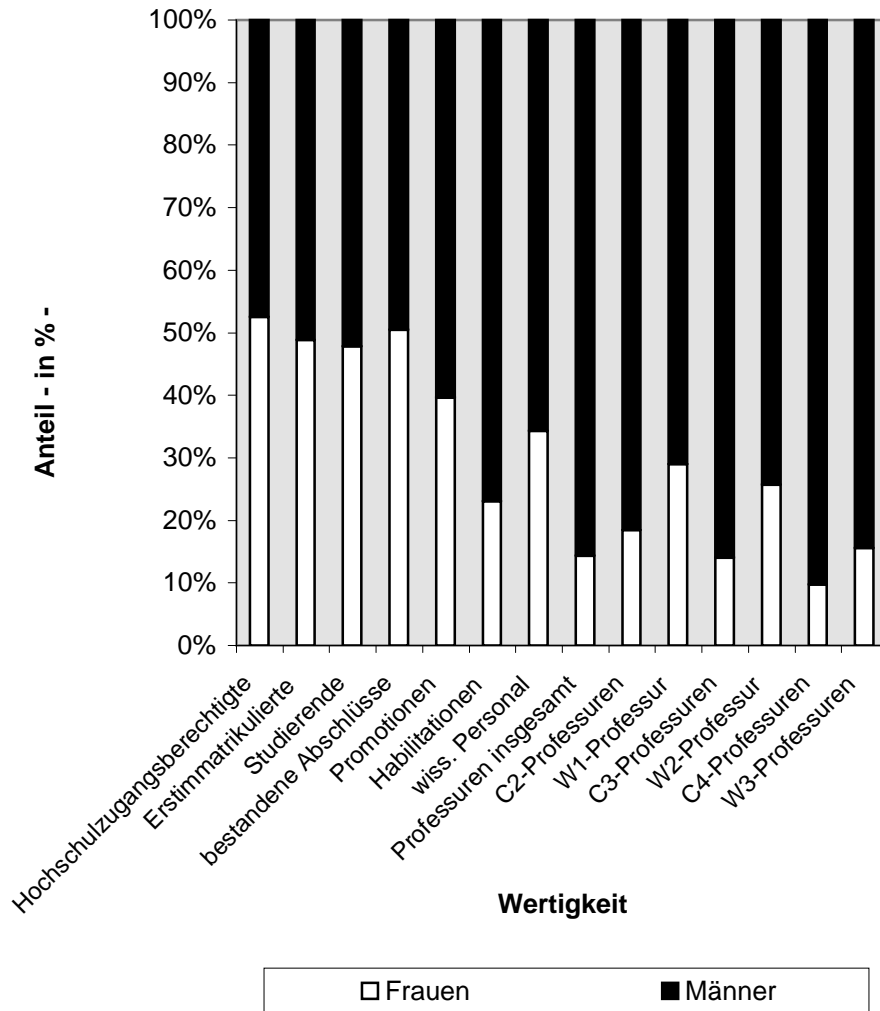
2) Abschlußprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluß" und "Sonstiger Abschluß".

3) Abschlußprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluß", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluß" und "Sonstiger Abschluß".

Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik 1.1.3

**Frauenanteile in Bildung und Wissenschaft 2005
-Hochschulen insgesamt-**



**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft -Hochschulen insgesamt-
Durchschnitt 1992-1996 und 1997-2001
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN**

(Deutschland insgesamt)

Sprach- und Kulturwissenschaften		Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		55.551	16.330	39.221	70,6%	60.895	16.479	44.415	72,9%
Studierende ¹⁾		387.007	137.850	249.157	64,4%	408.566	137.266	271.300	66,4%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		27.080	7.720	19.360	71,5%	33.627	9.285	24.342	72,4%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	26.003	7.501	18.503	71,2%	32.470	8.967	23.504	72,4%
Promotionen		1.944	1.139	806	41,4%	2.291	1.291	1.000	43,7%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		10.918	6.548	4.369	40,0%	11.463	6.517	4.946	43,2%
Habilitationen		294	222	72	24,4%	399	283	116	29,1%
Professuren		6.038	5.282	756	12,5%	5.803	4.846	957	16,5%
darunter	C2	1.063	888	175	16,5%	780	621	158	20,3%
	C3	1.929	1.581	348	18,0%	2.062	1.599	464	22,5%
	C4	2.986	2.761	225	7,5%	2.954	2.619	335	11,4%
	zusammen C2-C4	5.978	5.230	748	12,5%	5.796	4.839	957	16,5%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlußprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluß" und "Sonstiger Abschluß".

3) Abschlußprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluß", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluß" und "Sonstiger Abschluß".

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2002 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN**

(Deutschland insgesamt)

Sprach- und Kulturwissenschaften	2002				2003				2004				2005				
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich		
1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatriulierte)¹⁾	74.904	19.268	55.636	74,3%	76.796	21.344	55.452	72,2%	72.813	19.823	52.990	72,8%	70.437	18.971	51.466	73,1%	
Studierende¹⁾	433.104	136.776	296.328	68,4%	447.574	140.200	307.374	68,7%	416.745	125.942	290.803	69,8%	420.554	126.379	294.175	69,9%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt)²⁾	33.148	8.664	24.484	73,9%	33.822	8.397	25.425	75,2%	35.141	8.679	26.462	75,3%	39.362	9.322	30.040	76,3%	
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen)³⁾	31.823	8.308	23.515	73,9%	32.328	7.973	24.355	75,3%	33.475	8.211	25.264	75,5%	37.364	8.745	28.619	76,6%	
Promotionen	2.403	1.247	1.156	48,1%	2.512	1.238	1.274	50,7%	2.518	1.246	1.272	50,5%	2.852	1.453	1.399	49,1%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	12.178	6.668	5.510	45,2%	12.083	6.520	5.563	46,0%	11.897	6.292	5.605	47,1%	11.874	6.057	5.817	49,0%	
Habilitationen	467	291	176	37,7%	439	277	162	36,9%	466	302	164	35,2%	371	238	133	35,8%	
Professuren	5.713	4.590	1.123	19,7%	5.740	4.534	1.206	21,0%	5.767	4.473	1.294	22,4%	5.583	4.220	1.363	24,4%	
darunter	C2	695	532	163	23,5%	672	489	183	27,2%	655	482	173	26,4%	581	411	170	29,3%
	W1	28	15	13	46,4%	67	39	28	41,8%	97	51	46	47,4%	129	76	53	41,1%
	C3	2.091	1.558	533	25,5%	2.116	1.550	566	26,7%	2.130	1.524	606	28,5%	1.874	1.332	542	28,9%
	W2					4	2	2	50,0%	32	16	16	50,0%	222	123	99	44,6%
	zusammen C3 u. W2	2.091	1.558	533	25,5%	2.120	1.552	568	26,8%	2.162	1.540	622	28,8%	2.096	1.455	641	30,6%
	C4	2.899	2.485	414	14,3%	2.880	2.454	426	14,8%	2.829	2.382	447	15,8%	2.586	2.142	444	17,2%
	W3					1	0	1	100,0%	24	18	6	25,0%	191	136	55	28,8%
	zusammen C4 u. W3	2.899	2.485	414	14,3%	2.881	2.454	427	14,8%	2.853	2.400	453	15,9%	2.777	2.278	499	18,0%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlußprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluß" und "Sonstiger Abschluß".

3) Abschlußprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluß", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluß" und "Sonstiger Abschluß".

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft -Hochschulen insgesamt-
Durchschnitt 1992-1996 und 1997-2001
INGENIEURWISSENSCHAFTEN**

(Deutschland insgesamt)

Ingenieurwissenschaften		Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		53.525	43.938	9.586	17,9%	50.281	39.532	10.749	21,4%
Studierende ¹⁾		367.616	311.035	56.581	15,4%	299.267	240.584	58.683	19,6%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		45.958	39.659	6.298	13,7%	40.240	33.179	7.061	17,5%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	18.024	15.603	2.421	13,4%	15.094	12.463	2.631	17,4%
Promotionen		1.979	1.853	126	6,4%	2.250	2.045	205	9,1%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		15.952	14.258	1.695	10,6%	16.828	14.455	2.373	14,1%
Habilitationen		58	55	3	5,2%	67	62	5	6,9%
Professuren		8.803	8.582	221	2,5%	9.031	8.636	395	4,4%
darunter	C2	3.376	3.245	131	3,9%	2.993	2.789	205	6,8%
	W1								
	C3	4.002	3.931	71	1,8%	4.533	4.382	151	3,3%
	W2								
	C4	1.357	1.339	18	1,3%	1.502	1.463	39	2,6%
	W3								

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlußprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluß" und "Sonstiger Abschluß".

3) Abschlußprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluß", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluß" und "Sonstiger Abschluß".

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2002 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-
INGENIEURWISSENSCHAFTEN**

(Deutschland insgesamt)

Ingenieurwissenschaften	2002				2003				2004				2005			
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienanfänger/innen (Erstimmatriulierte) ¹⁾	60.388	47.412	12.976	21,5%	69.477	55.255	14.222	20,5%	67.443	53.616	13.827	20,5%	67.370	53.748	13.622	20,2%
Studierende ¹⁾	299.267	236.491	62.776	21,0%	317.963	251.438	66.525	20,9%	318.781	252.964	65.817	20,6%	326.491	260.090	66.401	20,3%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	33.576	26.232	7.344	21,9%	34.306	26.588	7.718	22,5%	34.722	26.786	7.936	22,9%	36.809	28.564	8.245	22,4%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	11.457	8.749	2.708	23,6%	11.872	9.189	2.683	22,6%	11.955	9.228	2.727	22,8%	12.614	9.673	2.941	23,3%
Promotionen	2.332	2.100	232	9,9%	2.153	1.928	225	10,5%	2.112	1.874	238	11,3%	2.336	2.019	317	13,6%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	17.282	14.470	2.812	16,3%	17.251	14.345	2.906	16,8%	16.735	13.961	2.774	16,6%	16.838	13.958	2.880	17,1%
Habilitationen	92	79	13	14,1%	79	67	12	15,2%	84	71	13	15,5%	82	71	11	13,4%
Professuren	8.743	8.246	497	5,7%	8.401	7.908	493	5,9%	8.387	7.870	517	6,2%	8.160	7.629	531	6,5%
darunter																
C2	2.749	2.487	262	9,5%	2.467	2.232	235	9,5%	2.354	2.139	215	9,1%	2.197	1.992	205	9,3%
W1	5	3	2	40,0%	25	19	6	24,0%	37	29	8	21,6%	47	39	8	17,0%
C3	4.501	4.314	187	4,2%	4.337	4.146	191	4,4%	4.392	4.167	225	5,1%	4.115	3.905	210	5,1%
W2					55	49	6	10,9%	84	72	12	14,3%	319	276	43	13,5%
zusammen C3 u. W2					4.392	4.195	197	4,5%	4.476	4.239	237	5,3%	4.434	4.181	253	5,7%
C4	1.488	1.442	46	3,1%	1.516	1.462	54	3,6%	1.509	1.453	56	3,7%	1.414	1.354	60	4,2%
W3					1	0	1	100,0%	11	10	1	9,1%	68	63	5	7,4%
zusammen C4 u. W3					1.517	1.462	55	3,6%	1.520	1.463	57	3,8%	1.482	1.417	65	4,4%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlußprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluß" und "Sonstiger Abschluß".

3) Abschlußprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluß", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluß" und "Sonstiger Abschluß".

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft -Hochschulen insgesamt-
Durchschnitt 1992-1996 und 1997-2001**

Humanmedizin

(Deutschland insgesamt)

Humanmedizin	Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich		
1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾	11.219	5.594	5.625	50,1%	11.401	4.811	6.590	57,8%	
Studierende ¹⁾	102.475	55.422	47.053	45,9%	94.427	45.833	48.594	51,5%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾	12.371	6.920	5.451	44,1%	10.904	5.781	5.122	47,0%	
Promotionen	7.406	4.462	2.944	39,8%	8.197	4.620	3.577	43,6%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	32.122	21.380	10.743	33,4%	36.099	23.076	13.023	36,1%	
Habilitationen	511	464	47	9,2%	678	592	86	12,7%	
Professuren	3.123	2.951	172	5,5%	3.183	2.986	197	6,2%	
darunter	C2	489	450	40	8,1%	296	269	27	9,1%
	W1								
	C3	1.205	1.123	82	6,8%	1.390	1.278	113	8,1%
	W2								
	C4	1.330	1.288	41	3,1%	1.482	1.426	56	3,8%
	W3								
	zusammen C2-C4	3.024	2.861	163	5,4%	3.168	2.973	196	6,2%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlußprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluß" und "Sonstiger Abschluß".

3) Abschlußprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluß", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluß" und "Sonstiger Abschluß".

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2002 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-
Humanmedizin**

(Deutschland insgesamt)

Humanmedizin	2002				2003				2004				2005				
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich		
1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾	12.144	4.491	7.653	63,0%	12.084	4.533	7.551	62,5%	14.282	4.863	9.419	66,0%	15.477	5.210	10.267	66,3%	
Studierende ¹⁾	93.376	41.049	52.327	56,0%	94.225	40.054	54.171	57,5%	108.510	42.776	65.734	60,6%	109.666	42.201	67.465	61,5%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	10.302	4.957	5.345	51,9%	10.528	5.007	5.521	52,4%	10.603	4.918	5.685	53,6%	12.154	5.196	6.958	57,2%	
Promotionen	8.062	4.347	3.715	46,1%	7.193	3.782	3.411	47,4%	7.447	3.743	3.704	49,7%	8.224	4.165	4.059	49,4%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	38.316	23.470	14.846	38,7%	39.638	23.870	15.768	39,8%	38.140	22.736	15.404	40,4%	39.280	22.995	16.285	41,5%	
Habilitationen	849	717	132	15,5%	873	726	147	16,8%	910	740	170	18,7%	856	684	172	20,1%	
Professuren	3.151	2.903	248	7,9%	3.199	2.930	269	8,4%	3.388	3.024	364	10,7%	3.274	2.911	363	11,1%	
darunter	C2	255	210	45	17,6%	261	212	49	18,8%	424	328	96	22,6%	397	317	80	20,2%
	W1	8	5	3	37,5%	24	15	9	37,5%	26	19	7	26,9%	64	45	19	29,7%
	C3	1.416	1.286	130	9,2%	1.429	1.297	132	9,2%	1.473	1.302	171	11,6%	1.355	1.197	158	11,7%
	W2					2	2	0	0,0%	8	3	5	62,5%	52	37	15	28,8%
	zusammen C3 u. W2					1.431	1.299	132	9,2%	1.481	1.305	176	11,9%	1.407	1.234	173	12,3%
	C4	1.472	1.402	70	4,8%	1.483	1.404	79	5,3%	1.453	1.368	85	5,8%	1.366	1.283	83	6,1%
	W3					0	0	0	0,0%	4	4	0	0,0%	40	32	8	20,0%
zusammen C4 u. W3					1.483	1.404	79	5,3%	1.457	1.372	85	5,8%	1.406	1.315	91	6,5%	

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlußprüfungen an Hochschulen (Diplom- u. entspr. Abschlussprüfungen) ohne "Promotionen".

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft -Hochschulen insgesamt-
Durchschnitt 1992-1996 und 1997-2001**

Veterinärmedizin

(Deutschland insgesamt)

Veterinärmedizin	Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich		
1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾	953	223	731	76,6%	955	174	782	81,8%	
Studierende ¹⁾	8.188	2.450	5.737	70,1%	7.941	1.672	6.269	78,9%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾	926	333	592	64,0%	912	213	699	76,7%	
Promotionen	567	253	313	55,3%	559	207	352	63,0%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	808	475	333	41,2%	728	386	342	47,0%	
Habilitationen	19	17	2	11,3%	17	12	5	31,0%	
Professuren	194	180	14	7,2%	190	171	19	10,2%	
darunter	C2	22	20	2	10,8%	12	11	1	10,0%
	W1								
	C3	84	78	6	7,2%	78	68	10	13,3%
	W2								
	C4	84	78	5	6,2%	100	92	8	7,8%
	W3								
	zusammen C2-C4	190	176	14	7,2%	190	171	19	10,2%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlußprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluß" und "Sonstiger Abschluß".

3) Abschlußprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluß", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluß" und "Sonstiger Abschluß".

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2002 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-
Veterinärmedizin**

(Deutschland insgesamt)

Veterinärmedizin	2002				2003				2004				2005				
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich		
1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾	957	174	783	81,8%	993	189	804	81,0%	1.058	177	881	83,3%	1.075	165	910	84,7%	
Studierende ¹⁾	7.734	1.399	6.335	81,9%	7.688	1.373	6.315	82,1%	7.769	1.312	6.457	83,1%	7.785	1.262	6.523	83,8%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	865	181	684	79,1%	958	185	773	80,7%	949	181	768	80,9%	883	136	747	84,6%	
Promotionen	544	137	407	74,8%	532	146	386	72,6%	511	117	394	77,1%	668	172	496	74,3%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	844	398	446	52,8%	871	395	476	54,6%	852	355	497	58,3%	853	342	511	59,9%	
Habilitationen	29	17	12	41,4%	21	15	6	28,6%	21	13	8	38,1%	14	10	4	28,6%	
Professuren	180	159	21	11,7%	184	156	28	15,2%	180	150	30	16,7%	180	150	30	16,7%	
darunter	C2	3	3	0	0,0%	5	3	2	40,0%	6	4	2	33,3%	6	6	0	0,0%
	W1	0	0	0	0,0%	6	3	3	50,0%	8	4	4	50,0%	9	4	5	55,6%
	C3	75	61	14	18,7%	71	57	14	19,7%	66	52	14	21,2%	59	46	13	22,0%
	W2					0	0	0	0,0%	1	1	0	0,0%	6	4	2	33,3%
	zusammen C3 u. W2					71	57	14	19,7%	67	53	14	20,9%	65	50	15	23,1%
	C4	102	95	7	6,9%	102	93	9	8,8%	97	87	10	10,3%	96	86	10	10,4%
	W3					0	0	0	0,0%	2	2	0	0,0%	4	4	0	0,0%
zusammen C4 u. W3					102	93	9	8,8%	99	89	10	10,1%	100	90	10	10,0%	

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlußprüfungen an Hochschulen (Diplom- u. entspr. Abschlussprüfungen) ohne "Promotionen".

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 1.5.2

2. Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen

- 2.1 nach Ländern 1992 bis 2005
- 2.2 nach Fächergruppen 1992 bis 2005

Tabelle 2.1

Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen nach Ländern 1992 bis 2005

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
Promotionen insgesamt																	
1992	21.438	3.867	3.371	1.405	24	111	810	1.924	117	2.031	4.774	913	339	716	224	570	242
1993	21.032	2.878	4.090	1.244	34	187	843	2.000	252	2.050	5.222	815	350	111	206	689	61
1994	22.404	3.380	4.198	1.432	22	189	670	1.983	231	2.187	5.590	996	227	805	182	192	120
1995	22.387	3.562	3.852	1.450	25	201	548	2.174	239	2.096	5.459	1.058	453	541	217	406	106
1996	22.849	3.881	3.962	1.402	61	251	616	2.075	301	2.183	5.270	990	325	571	196	660	105
Durchschn. 1992-1996	22.022	3.514	3.895	1.387	33	188	697	2.031	228	2.109	5.263	954	339	549	205	503	127
1997	24.174	4.297	3.949	1.716	77	249	697	2.028	314	2.163	5.346	1.048	326	704	280	689	291
1998	24.890	4.270	4.133	1.837	127	249	798	2.170	325	2.110	5.307	980	316	840	316	736	376
1999	24.545	3.766	3.975	2.008	138	264	734	2.211	360	2.179	5.300	982	333	833	434	675	353
2000	25.780	4.472	3.931	2.105	211	266	875	2.027	376	2.244	5.384	1.003	378	972	447	716	373
2001	24.796	4.271	3.676	2.213	208	250	847	1.972	401	2.152	5.063	971	331	988	459	611	383
Durchschn. 1997-2001	24.837	4.215	3.933	1.976	152	256	790	2.082	355	2.170	5.280	997	337	867	387	685	355
2002	23.838	3.745	3.577	2.013	200	245	1.047	1.790	365	1.984	5.023	947	325	1.004	474	629	470
2003	23.043	3.678	3.455	1.984	194	272	810	1.802	382	2.049	4.714	949	293	827	424	690	520
2004	23.138	3.841	3.641	1.628	226	238	968	1.841	349	2.059	4.537	905	329	971	441	685	479
2005	25.952	3.849	4.156	3.038	316	246	913	1.849	395	2.073	5.054	971	292	1.059	498	690	553
Summe '92-'05	330.266	53.757	53.966	25.475	1.863	3.218	11.176	27.846	4.407	29.560	72.043	13.528	4.617	10.942	4.798	8.638	4.432
Promotionen von Frauen - Anzahl -																	
1992	6.186	1.083	963	392	12	24	239	579	43	600	1.347	263	107	170	75	188	101
1993	6.438	813	1.331	385	16	50	245	658	109	612	1.482	273	112	44	80	217	11
1994	6.989	962	1.347	488	10	48	222	633	95	681	1.668	312	61	293	69	69	31
1995	7.049	994	1.245	508	10	61	208	691	99	692	1.595	343	148	208	87	137	23
1996	7.104	1.119	1.260	481	17	73	222	651	130	700	1.505	290	134	205	74	217	26
Durchschn. 1992-1996	6.753	994	1.229	451	13	51	227	642	95	657	1.519	296	112	184	77	166	38
1997	7.770	1.308	1.305	600	14	71	239	707	113	710	1.553	331	107	275	87	256	94
1998	8.228	1.358	1.370	702	40	82	283	721	122	675	1.611	306	113	308	103	289	145
1999	8.186	1.115	1.397	776	39	78	278	759	130	712	1.675	318	104	279	153	249	124
2000	8.852	1.456	1.349	804	59	76	346	715	156	786	1.709	373	139	300	146	298	140
2001	8.752	1.424	1.272	866	61	78	323	737	158	772	1.659	336	123	380	181	225	157
Durchschn. 1997-2001	8.358	1.332	1.339	750	43	77	294	728	136	731	1.641	333	117	308	134	263	132
2002	8.672	1.250	1.295	850	73	74	408	682	149	753	1.689	344	98	376	196	255	180
2003	8.724	1.302	1.363	872	57	90	339	738	152	771	1.612	348	106	306	166	304	198
2004	9.030	1.500	1.400	692	65	87	402	705	160	840	1.636	375	122	360	177	298	211
2005	10.272	1.413	1.649	1.337	112	104	386	725	159	831	1.918	375	130	392	185	317	239
Summe '92-'05	112.252	17.097	18.546	9.753	585	996	4.140	9.701	1.775	10.135	22.659	4.587	1.604	3.896	1.779	3.319	1.680
Promotionen von Frauen - Anteil in % -																	
1992	28,9	28,0	28,6	27,9	50,0	21,6	29,5	30,1	36,8	29,5	28,2	28,8	31,6	23,7	33,5	33,0	41,7
1993	30,6	28,2	32,5	30,9	47,1	26,7	29,1	32,9	43,3	29,9	28,4	33,5	32,0	39,6	38,8	31,5	18,0
1994	31,2	28,5	32,1	34,1	45,5	25,4	33,1	31,9	41,1	31,1	29,8	31,3	26,9	36,4	37,9	35,9	25,8
1995	31,5	27,9	32,3	35,0	40,0	30,3	38,0	31,8	41,4	33,0	29,2	32,4	32,7	38,4	40,1	33,7	21,7
1996	31,1	28,8	31,8	34,3	27,9	29,1	36,0	31,4	43,2	32,1	28,6	29,3	41,2	35,9	37,8	32,9	24,8
Durchschn. 1992-1996	30,7	28,3	31,6	32,5	39,2	27,3	32,6	31,6	41,8	31,1	28,9	31,0	33,2	33,5	37,6	32,9	30,3
1997	32,1	30,4	33,0	35,0	18,2	28,5	34,3	34,9	36,0	32,8	29,0	31,6	32,8	39,1	31,1	37,2	32,3
1998	33,1	31,8	33,1	38,2	31,5	32,9	35,5	33,2	37,5	32,0	30,4	31,2	35,8	36,7	32,6	39,3	38,6
1999	33,4	29,6	35,1	38,6	28,3	29,5	37,9	34,3	36,1	32,7	31,6	32,4	31,2	33,5	35,3	36,9	35,1
2000	34,3	32,6	34,3	38,2	28,0	28,6	39,5	35,3	41,5	35,0	31,7	37,2	36,8	30,9	32,7	41,6	37,5
2001	35,3	33,3	34,6	39,1	29,3	31,2	38,1	37,4	39,4	35,9	32,8	34,6	37,2	38,5	39,4	36,8	41,0
Durchschn. 1997-2001	33,6	31,6	34,0	37,9	28,0	30,1	37,2	35,0	38,2	33,7	31,1	33,4	34,8	35,6	34,6	38,4	37,2
2002	36,4	33,4	36,2	42,2	36,5	30,2	39,0	38,1	40,8	38,0	33,6	36,3	30,2	37,5	41,4	40,5	38,3
2003	37,9	35,4	39,5	44,0	29,4	33,1	41,9	41,0	39,8	37,6	34,2	36,7	36,2	37,0	39,2	44,1	38,1
2004	39,0	39,1	38,5	42,5	28,8	36,6	41,5	38,3	45,8	40,8	36,1	41,4	37,1	37,1	40,1	43,5	44,1
2005	39,6	36,7	39,7	44,0	35,4	42,3	42,3	39,2	40,3	40,1	38,0	38,6	44,5	37,0	37,1	45,9	43,2
Anteil '92-'05	34,0	31,8	34,4	38,3	31,4	31,0	37,0	34,8	40,3	34,3	31,5	33,9	34,7	35,6	37,1	38,4	37,9

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 2.2

Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen nach Fächergruppen 1992 bis 2005

Jahr	Insgesamt	davon									
		Sprach- u. Kulturwiss.	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	Mathematik, Naturwiss.	Humanmedizin	Veterinärmedizin	Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	Ingenieurwiss.	Kunst, Kunstwiss.	außerhalb der Studienbereichsgliederung
(1)	(2)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
Promotionen insgesamt											
1992	21.438	2.036	54	2.116	6.206	7.406	580	602	2.148	290	0
1993	21.032	1.830	69	2.109	6.019	7.847	581	535	1.656	303	83
1994	22.404	2.075	70	2.323	6.798	7.415	585	573	2.209	297	59
1995	22.387	2.064	50	2.493	6.926	7.228	588	507	2.155	315	61
1996	22.849	2.091	59	2.651	7.006	7.337	548	512	2.307	303	35
Durchschn. '92-'96	22.022	2.019	60	2.338	6.591	7.447	576	546	2.095	302	48
1997	24.174	2.146	63	2.785	7.332	8.098	546	521	2.292	317	74
1998	24.890	2.174	41	2.944	7.616	8.491	540	562	2.172	288	62
1999	24.545	2.252	67	3.076	7.401	7.911	660	522	2.342	314	0
2000	25.780	2.674	58	3.261	7.607	8.397	537	531	2.398	317	0
2001	24.796	2.539	80	3.403	7.095	8.088	512	472	2.299	308	0
Durchschn. '97-'01	24.837	2.357	62	3.094	7.410	8.197	559	522	2.301	309	27
2002	23.838	2.403	85	3.130	6.575	8.062	544	448	2.332	259	0
2003	23.043	2.512	85	3.342	6.412	7.193	532	501	2.153	313	0
2004	23.138	2.518	93	3.329	6.345	7.447	511	538	2.112	245	0
2005	25.952	2.852	90	3.811	7.068	8.224	668	575	2.336	328	0
Summe '92-'05	330.266	32.166	964	40.773	96.406	109.144	7.932	7.399	30.911	4.197	374
Promotionen von Frauen - Anzahl -											
1992	6.186	824	11	372	1.446	2.782	300	175	122	154	0
1993	6.438	746	23	465	1.443	3.038	283	141	97	175	27
1994	6.989	909	20	552	1.678	3.004	305	169	153	175	24
1995	7.049	874	11	586	1.752	2.979	336	148	144	188	31
1996	7.104	847	14	611	1.767	3.019	356	152	163	163	12
Durchschn. '92-'96	6.753	840	16	517	1.617	2.964	316	157	136	171	19
1997	7.770	911	18	685	1.834	3.442	315	185	191	167	22
1998	8.228	907	15	712	2.064	3.644	325	187	180	170	24
1999	8.186	967	21	846	1.973	3.434	406	175	181	183	0
2000	8.852	1.197	16	934	2.023	3.710	358	178	246	190	0
2001	8.752	1.151	19	998	1.973	3.653	356	158	262	182	0
Durchschn. '97-'01	8.358	1.027	18	835	1.973	3.577	352	177	212	178	9
2002	8.672	1.156	26	927	1.898	3.715	407	163	232	148	0
2003	8.724	1.274	22	1.051	1.990	3.411	386	170	225	195	0
2004	9.030	1.272	39	1.071	1.946	3.704	394	219	238	147	0
2005	10.272	1.399	27	1.190	2.353	4.059	496	225	317	206	0
Summe '92-'05	112.252	14.434	282	11.000	26.140	47.594	5.023	2.445	2.751	2.443	140
Promotionen von Frauen - Anteil in %											
1992	28,9	40,5	20,4	17,6	23,3	37,6	51,7	29,1	5,7	53,1	-
1993	30,6	40,8	33,3	22,0	24,0	38,7	48,7	26,4	5,9	57,8	32,5
1994	31,2	43,8	28,6	23,8	24,7	40,5	52,1	29,5	6,9	58,9	40,7
1995	31,5	42,3	22,0	23,5	25,3	41,2	57,1	29,2	6,7	59,7	50,8
1996	31,1	40,5	23,7	23,0	25,2	41,1	65,0	29,7	7,1	53,8	34,3
Durchschn. '92-'96	30,7	41,6	26,2	22,1	24,5	39,8	54,8	28,8	6,5	56,7	39,5
1997	32,1	42,5	28,6	24,6	25,0	42,5	57,7	35,5	8,3	52,7	29,7
1998	33,1	41,7	36,6	24,2	27,1	42,9	60,2	33,3	8,3	59,0	38,7
1999	33,4	42,9	31,3	27,5	26,7	43,4	61,5	33,5	7,7	58,3	-
2000	34,3	44,8	27,6	28,6	26,6	44,2	66,7	33,5	10,3	59,9	-
2001	35,3	45,3	23,8	29,3	27,8	45,2	69,5	33,5	11,4	59,1	-
Durchschn. '97-'01	33,6	43,6	28,8	27,0	26,6	43,6	63,0	33,9	9,2	57,8	33,8
2002	36,4	48,1	30,6	29,6	28,9	46,1	74,8	36,4	9,9	57,1	-
2003	37,9	50,7	25,9	31,4	31,0	47,4	72,6	33,9	10,5	62,3	-
2004	39,0	50,5	41,9	32,2	30,7	49,7	77,1	40,7	11,3	60,0	-
2005	39,6	49,1	30,0	31,2	33,3	49,4	74,3	39,1	13,6	62,8	-
Summe '92-'05	34,0	44,9	29,3	27,0	27,1	43,6	63,3	33,0	8,9	58,2	37,4

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

3. Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen

- 3.1 nach Ländern 1992 bis 2005
- 3.2 nach Fächergruppen 1992 bis 2005

Tabelle 3.1

Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Ländern 1992 bis 2005

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
Habilitationen insgesamt																	
1992	1.311	236	224	92	7	10	46	96	31	129	232	39	24	49	33	34	29
1993	1.419	255	228	122	7	22	55	131	8	161	253	54	19	43	14	37	10
1994	1.479	250	269	136	2	16	52	139	22	128	317	39	14	24	9	48	14
1995	1.532	274	266	141	8	28	57	130	7	136	311	52	20	25	15	42	20
1996	1.609	273	296	151	15	20	47	131	15	120	360	64	27	23	9	48	10
Durchschn. `92-`96	1.470	258	257	128	8	19	51	125	17	135	295	50	21	33	16	42	17
1997	1.740	304	286	137	7	21	78	157	20	149	359	74	25	27	18	64	14
1998	1.915	321	332	167	15	27	62	142	30	174	384	76	22	51	19	62	31
1999	1.926	285	317	178	20	30	64	136	15	182	382	76	30	77	22	74	38
2000	2.128	346	343	182	20	24	82	160	26	148	445	68	32	87	65	70	30
2001	2.199	352	349	209	21	34	66	157	36	206	436	76	29	75	47	63	43
Durchschn. `97-`01	1.982	322	325	175	17	27	70	150	25	172	401	74	28	63	34	67	31
2002	2.302	407	369	218	28	22	79	169	30	183	432	82	36	90	54	65	38
2003	2.209	340	389	187	29	30	77	144	39	142	426	74	31	111	62	66	62
2004	2.283	378	439	147	32	25	81	150	39	170	440	66	34	89	52	73	68
2005	2.001	307	344	188	26	25	71	170	40	129	372	67	14	90	48	69	41
Summe `92-`05	26.053	4.328	4.451	2.255	237	334	917	2.012	358	2.157	5.149	907	357	861	467	815	448
Habilitationen von Frauen - Anzahl -																	
1992	169	25	35	13	3	1	5	13	3	14	31	2	3	6	3	6	6
1993	172	31	25	18	3	4	9	18	0	19	29	4	1	5	1	3	2
1994	200	39	30	23	1	6	7	17	2	22	32	5	2	4	2	6	2
1995	211	47	26	18	1	6	13	15	0	18	45	11	2	3	1	2	3
1996	208	35	30	32	4	5	11	20	5	11	39	6	5	1	0	3	1
Durchschn. `92-`96	192	35	29	21	2	4	9	17	2	17	35	6	3	4	1	4	3
1997	273	49	35	22	3	7	17	29	1	30	55	11	2	2	2	4	4
1998	293	49	46	27	2	4	15	30	4	29	53	13	2	5	5	5	4
1999	340	46	58	33	5	9	17	24	3	39	60	10	5	9	4	12	6
2000	392	66	49	43	2	7	18	34	5	36	71	13	5	15	11	14	3
2001	379	55	52	37	6	11	10	28	9	36	75	10	6	9	13	11	11
Durchschn. `97-`01	335	53	48	32	4	8	15	29	4	34	63	11	4	8	7	9	6
2002	498	64	71	67	7	7	23	45	3	51	89	18	4	18	11	14	6
2003	487	66	94	62	6	7	22	26	7	30	87	18	6	23	9	9	15
2004	518	80	92	44	11	9	22	32	11	44	90	23	9	19	10	13	9
2005	460	59	74	55	7	6	14	40	10	36	94	20	4	14	10	8	9
Summe `92-`05	4.600	711	717	494	61	89	203	371	63	415	850	164	56	133	82	110	81
Habilitationen von Frauen - Anteil in %-																	
1992	12,9	10,6	15,6	14,1	42,9	10,0	10,9	13,5	9,7	10,9	13,4	5,1	12,5	12,2	9,1	17,6	20,7
1993	12,1	12,2	11,0	14,8	42,9	18,2	16,4	13,7	-	11,8	11,5	7,4	5,3	11,6	7,1	8,1	20,0
1994	13,5	15,6	11,2	16,9	50,0	37,5	13,5	12,2	9,1	17,2	10,1	12,8	14,3	16,7	22,2	12,5	14,3
1995	13,8	17,2	9,8	12,8	12,5	21,4	22,8	11,5	-	13,2	14,5	21,2	10,0	12,0	6,7	4,8	15,0
1996	12,9	12,8	10,1	21,2	26,7	25,0	23,4	15,3	33,3	9,2	10,8	9,4	18,5	4,3	-	6,3	10,0
Durchschn. `92-`96	13,1	13,7	11,4	16,2	30,8	22,9	17,5	13,2	12,0	12,5	11,9	11,3	12,5	11,6	8,8	9,6	16,9
1997	15,7	16,1	12,2	16,1	42,9	33,3	21,8	18,5	5,0	20,1	15,3	14,9	8,0	7,4	11,1	6,3	28,6
1998	15,3	15,3	13,9	16,2	13,3	14,8	24,2	21,1	13,3	16,7	13,8	17,1	9,1	9,8	26,3	8,1	12,9
1999	17,7	16,1	18,3	18,5	25,0	30,0	26,6	17,6	20,0	21,4	15,7	13,2	16,7	11,7	18,2	16,2	15,8
2000	18,4	19,1	14,3	23,6	10,0	29,2	22,0	21,3	19,2	24,3	16,0	19,1	15,6	17,2	16,9	20,0	10,0
2001	17,2	15,6	14,9	17,7	28,6	32,4	15,2	17,8	25,0	17,5	17,2	13,2	20,7	12,0	27,7	17,5	25,6
Durchschn. `97-`01	16,9	16,5	14,8	18,6	21,7	27,9	21,9	19,3	17,3	19,8	15,7	15,4	14,5	12,6	20,5	13,8	17,9
2002	21,6	15,7	19,2	30,7	25,0	31,8	29,1	26,6	10,0	27,9	20,6	22,0	11,1	20,0	20,4	21,5	15,8
2003	22,0	19,4	24,2	33,2	20,7	23,3	28,6	18,1	17,9	21,1	20,4	24,3	19,4	20,7	14,5	13,6	24,2
2004	22,7	21,2	21,0	29,9	34,4	36,0	27,2	21,3	28,2	25,9	20,5	34,8	26,5	21,3	19,2	17,8	13,2
2005	23,0	19,2	21,5	29,3	26,9	24,0	19,7	23,5	25,0	27,9	25,3	29,9	28,6	15,6	20,8	11,6	22,0
Summe `92-`05	17,7	16,4	16,1	21,9	25,7	26,6	22,1	18,4	17,6	19,2	16,5	18,1	15,7	15,4	17,6	13,5	18,1

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 3.2

Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Fächergruppen 1992 bis 2005

Jahr	Insgesamt	davon								
		Sprach- u. Kulturwiss.	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	Mathematik, Naturwiss.	Humanmedizin	Veterinärmedizin	Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	Ingenieurwiss.	Kunst, Kunstwiss.
(1)	(2)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Habilitationen insgesamt										
1992	1.311	259	5	114	361	442	17	34	56	23
1993	1.419	278	6	113	376	514	20	36	59	17
1994	1.479	309	15	133	355	533	17	34	54	29
1995	1.532	302	13	132	438	524	22	24	55	22
1996	1.609	320	9	171	424	541	21	27	65	31
Durchschn. `92-`96	1.470	294	10	133	391	511	19	31	58	24
1997	1.740	381	7	154	457	616	21	27	51	26
1998	1.915	389	17	194	560	637	10	45	45	18
1999	1.926	368	12	210	563	625	16	45	64	23
2000	2.128	410	16	253	587	700	14	38	83	27
2001	2.199	445	12	214	528	811	23	39	92	35
Durchschn. `97-`01	1.982	399	13	205	539	678	17	39	67	26
2002	2.302	467	13	225	557	849	29	37	92	33
2003	2.209	439	11	242	477	873	21	35	79	32
2004	2.283	466	15	241	478	910	21	33	84	35
2005	2.001	371	9	225	371	856	14	43	82	30
Summe `92-`05	26.053	5.204	160	2.621	6.532	9.431	266	497	961	381
Habilitationen von Frauen - Anzahl -										
1992	169	70	2	18	31	35	2	3	3	5
1993	172	54	0	20	33	51	1	6	2	5
1994	200	85	3	14	37	48	2	3	1	7
1995	211	79	2	19	43	50	4	4	4	6
1996	208	70	0	21	43	52	2	4	5	11
Durchschn. `92-`96	192	72	1	18	37	47	2	4	3	7
1997	273	92	1	26	57	77	4	3	3	10
1998	293	111	2	29	73	61	5	7	0	5
1999	340	123	4	35	83	76	4	6	3	6
2000	392	128	2	38	94	96	5	12	7	10
2001	379	126	1	30	67	121	8	5	10	11
Durchschn. `97-`01	335	116	2	32	75	86	5	7	5	8
2002	498	176	1	42	101	132	12	9	13	12
2003	487	162	4	60	71	147	6	9	12	16
2004	518	164	3	52	89	170	8	10	13	9
2005	460	133	1	41	69	172	4	15	11	14
Summe `92-`05	4.600	1.573	26	445	891	1.288	67	96	87	127
Habilitationen von Frauen - Anteil in %										
1992	12,9	27,0	40,0	15,8	8,6	7,9	11,8	8,8	5,4	21,7
1993	12,1	19,4	-	17,7	8,8	9,9	5,0	16,7	3,4	29,4
1994	13,5	27,5	20,0	10,5	10,4	9,0	11,8	8,8	1,9	24,1
1995	13,8	26,2	15,4	14,4	9,8	9,5	18,2	16,7	7,3	27,3
1996	12,9	21,9	-	12,3	10,1	9,6	9,5	14,8	7,7	35,5
Durchschn. `92-`96	13,1	24,4	14,6	13,9	9,6	9,2	11,3	12,9	5,2	27,9
1997	15,7	24,1	14,3	16,9	12,5	12,5	19,0	11,1	5,9	38,5
1998	15,3	28,5	11,8	14,9	13,0	9,6	50,0	15,6	-	27,8
1999	17,7	33,4	33,3	16,7	14,7	12,2	25,0	13,3	4,7	26,1
2000	18,4	31,2	12,5	15,0	16,0	13,7	35,7	31,6	8,4	37,0
2001	17,2	28,3	8,3	14,0	12,7	14,9	34,8	12,8	10,9	31,4
Durchschn. `97-`01	16,9	29,1	15,6	15,4	13,9	12,7	31,0	17,0	6,9	32,6
2002	21,6	37,7	7,7	18,7	18,1	15,5	41,4	24,3	14,1	36,4
2003	22,0	36,9	36,4	24,8	14,9	16,8	28,6	25,7	15,2	50,0
2004	22,7	35,2	20,0	21,6	18,6	18,7	38,1	30,3	15,5	25,7
2005	23,0	35,8	11,1	18,2	18,6	20,1	28,6	34,9	13,4	46,7
Summe `92-`05	17,7	30,2	16,3	17,0	13,6	13,7	25,2	19,3	9,1	33,3

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

4. Professuren insgesamt und Professuren für Frauen nach Hochschularten

4.1 nach Hochschularten und Wertigkeiten

- 4.1.1 Professuren insgesamt nach Hochschularten u. Wertigkeit Durchschnitt 1992-1996, 1997-2001, Jahre 2002-2005
- 4.1.2 Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2005
- 4.1.3 Grafik: Frauenanteile an den C4/W3-Professuren (1992 bis 2005 Hochschulen insgesamt)
- 4.1.4 Sprach- und Kulturwiss.: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2005
- 4.1.5 Grafik: Sprach- und Kulturwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2005
- 4.1.6 Ingenieurwiss.: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2005
- 4.1.7 Grafik: Ingenieurwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2005
- 4.1.8 Humanmedizin: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2005
- 4.1.9 Grafik: Humanmedizin, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2005
- 4.1.10 Veterinärmedizin: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2005
- 4.1.11 Grafik: Veterinärmedizin, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2005

4.2 nach Ländern und Hochschularten

- 4.2.1 in den Jahren 1992 bis 1994
- 4.2.2 in den Jahren 1995 bis 1997
- 4.2.3 in den Jahren 1998 bis 2002
- 4.2.4 in den Jahren 2001 bis 2003
- 4.2.5 in den Jahren 2004 bis 2005

Tabelle 4.1.1

**Professuren insgesamt und Professuren für Frauen nach Hochschularten und Wertigkeiten
Durchschnitt der Jahre 1992-1996 und 1997-2001 und die Jahre 2002 bis 2005 (hauptberuflich)**

Hochschulart/Besoldungsgruppe	Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				2002				2003				2004				2005				
	Profess. insgesamt	Männer		Frauen		Profess. insgesamt	Männer		Frauen		Profess. insgesamt	Männer		Frauen		Profess. insgesamt	Männer		Frauen		Profess. insgesamt	Männer		Frauen	
		Anzahl	Anzahl	Anteil - % -	Anzahl		Anzahl	Anteil - % -	Anzahl	Anzahl		Anteil - % -	Anzahl	Anzahl	Anteil - % -		Anzahl	Anzahl	Anteil - % -	Anzahl		Anzahl	Anteil - % -	Anzahl	Anzahl
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	
Hochschulen insgesamt																									
C4 und entspr. Besoldungsgruppen W3	12.007	11.478	529	4,4	12.514	11.700	814	6,5	12.549	11.539	1.010	8,0	12.609	11.522	1.087	8,6	12.529	11.380	1.149	9,2	11.704	10.573	1.131	9,7	
C3 und entspr. Besoldungsgruppen W2	14.309	13.164	1.145	8,0	16.230	14.546	1.687	10,4	16.618	14.601	2.017	12,1	16.695	14.523	2.172	13,0	16.826	14.486	2.340	13,9	15.583	13.400	2.183	14,0	
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer - C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit - Juniorprofessoren, W1, AT	9.224	8.267	957	10,4	8.278	7.128	1.150	13,9	7.468	6.263	1.205	16,1	7.044	5.847	1.197	17,0	6.977	5.785	1.192	17,1	6.657	5.483	1.174	17,6	
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, BAT I-IIa, AT	291	259	16	5,6	28	28	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-	
Außerordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, BAT I-IIa, AT	85	77	8	9,4	13	12	1	10,4	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-	
Zusammen	36.666	33.906	2.760	7,5	37.745	33.959	3.785	10,0	37.861	33.349	4.512	11,9	37.965	33.106	4.859	12,8	38.443	33.219	5.224	13,6	37.865	32.453	5.412	14,3	
Universitäten und gleichgestellte Hochschulen																									
C4 und entspr. Besoldungsgruppen W3	11.978	11.452	526	4,4	12.487	11.676	811	6,5	12.518	11.512	1.006	8,0	12.592	11.506	1.086	8,6	12.511	11.363	1.148	9,2	11.691	10.561	1.130	9,7	
C3 und entspr. Besoldungsgruppen W2	8.075	7.254	820	10,2	8.755	7.612	1.143	13,1	8.672	7.350	1.322	15,2	8.713	7.293	1.420	16,3	8.650	7.163	1.487	17,2	7.829	6.460	1.369	17,5	
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer - C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit - Juniorprofessoren, W1, AT	3.719	3.299	420	11,3	2.472	2.147	325	13,1	1.878	1.605	273	14,5	1.620	1.366	254	15,7	1.587	1.350	237	14,9	1.436	1.203	233	16,2	
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, BAT I-IIa, AT	288	272	16	5,6	28	28	0	0,0	-	-	-	-	282	194	88	31,2	284	127	30,9	617	438	179	29,0		
Außerordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, BAT I-IIa, AT	83	75	8	9,7	13	11	2	14,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Zusammen	24.625	22.767	1.858	7,5	24.114	21.773	2.341	9,7	23.739	20.977	2.762	11,6	23.712	20.746	2.966	12,5	23.845	20.675	3.170	13,3	23.475	20.141	3.334	14,2	
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)																									
C4 und entspr. Besoldungsgruppen W3	25	22	3	11,2	19	17	2	10,8	25	22	3	12,0	16	15	1	6,3	16	16	0	0,0	12	12	0	0,0	
C3 und entspr. Besoldungsgruppen W2	5.905	5.597	308	5,2	7.154	6.629	525	7,3	7.642	6.968	674	8,8	7.661	6.938	723	9,4	7.861	7.037	824	10,5	7.446	6.664	782	10,5	
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer - C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit - Juniorprofessoren, W1, AT	5.260	4.750	510	9,7	5.569	4.782	787	14,1	5.379	4.486	893	16,6	5.211	4.318	893	17,1	5.181	4.281	900	17,4	5.036	4.145	891	17,7	
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, BAT I-IIa, AT	3	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Außerordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, BAT I-IIa, AT	3	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Zusammen	11.450	10.594	856	7,5	13.045	11.671	1.374	10,5	13.594	11.906	1.688	12,4	13.709	11.897	1.812	13,2	14.065	12.099	1.966	14,0	13.889	11.898	1.991	14,3	
Verwaltungsfachhochschulen																									
C4 und entspr. Besoldungsgruppen W3	4	4	0	0,0	10	9	1	13,7	6	5	1	16,7	1	1	0	0,0	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	
C3 und entspr. Besoldungsgruppen W2	329	312	17	5,2	321	302	19	5,9	304	283	21	6,9	321	292	29	9,0	315	286	29	9,2	308	276	32	10,4	
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer - C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit - Juniorprofessoren, W1, AT	246	218	27	11,1	238	200	38	16,1	211	172	39	18,5	213	163	50	23,5	209	154	55	26,3	185	135	50	27,0	
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, BAT I-IIa, AT	13	11	2	17,2	16	12	4	23,1	7	6	1	14,3	9	7	2	22,2	7	4	3	42,9	5	2	3	60,0	
Außerordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, BAT I-IIa, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Zusammen	592	546	47	7,9	585	523	62	10,7	528	466	62	11,7	544	463	81	14,9	533	445	88	16,5	501	414	87	17,4	

¹ Noch nicht übergeleitete Personalgruppen der ehemaligen DDR.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 4.1.2

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 1992 bis 2005
Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren aller Hochschularten (hauptberuflich)
Durchschnitt 1992 - 1996, 1997 - 2001 und 2002 bis 2005**

(Deutschland insgesamt)

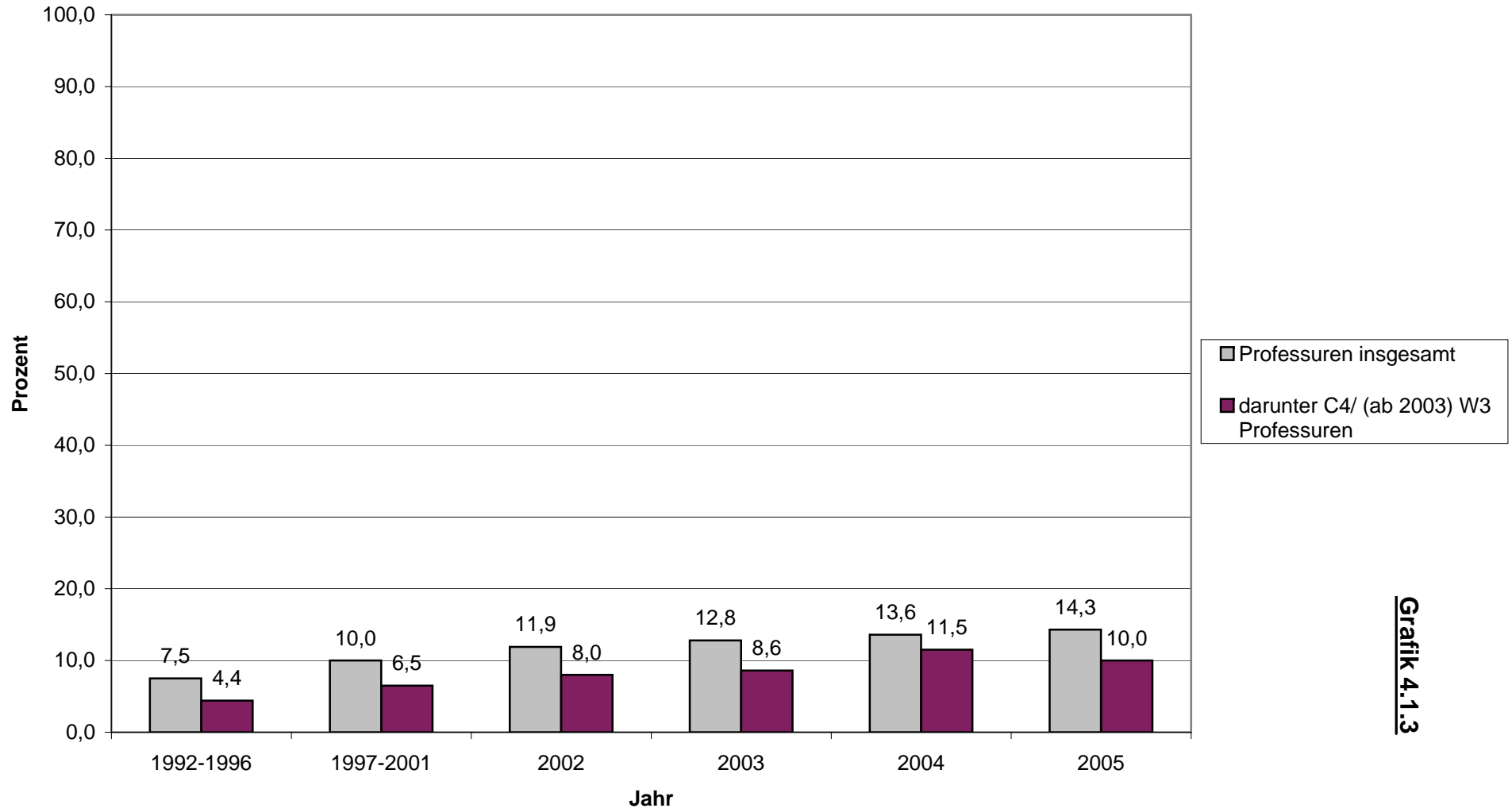
	Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				2002			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt	36.666	33.906	2.760	7,5%	37.745	33.959	3.785	10,0%	37.861	33.349	4.512	11,9%
darunter C4 Professuren	12.007	11.478	529	4,4%	12.514	11.700	814	6,5%	12.549	11.539	1.010	8,0%

	2003				2004				2005			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt	37.965	33.106	4.859	12,8%	38.443	33.219	5.224	13,6%	37.865	32.453	5.412	14,3%
darunter C4/W3 Professuren	12.613	11.524	1.089	8,6%	12.616	11.453	1.163	9,2%	12.442	11.196	1.246	10,0%

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil Professuren insgesamt



Grafik 4.1.3

Tabelle 4.1.4

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 1992 bis 2005

SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren aller Hochschularten (hauptberuflich)

Durchschnitt 1992 - 1996, 1997 - 2001 und 2002 bis 2005

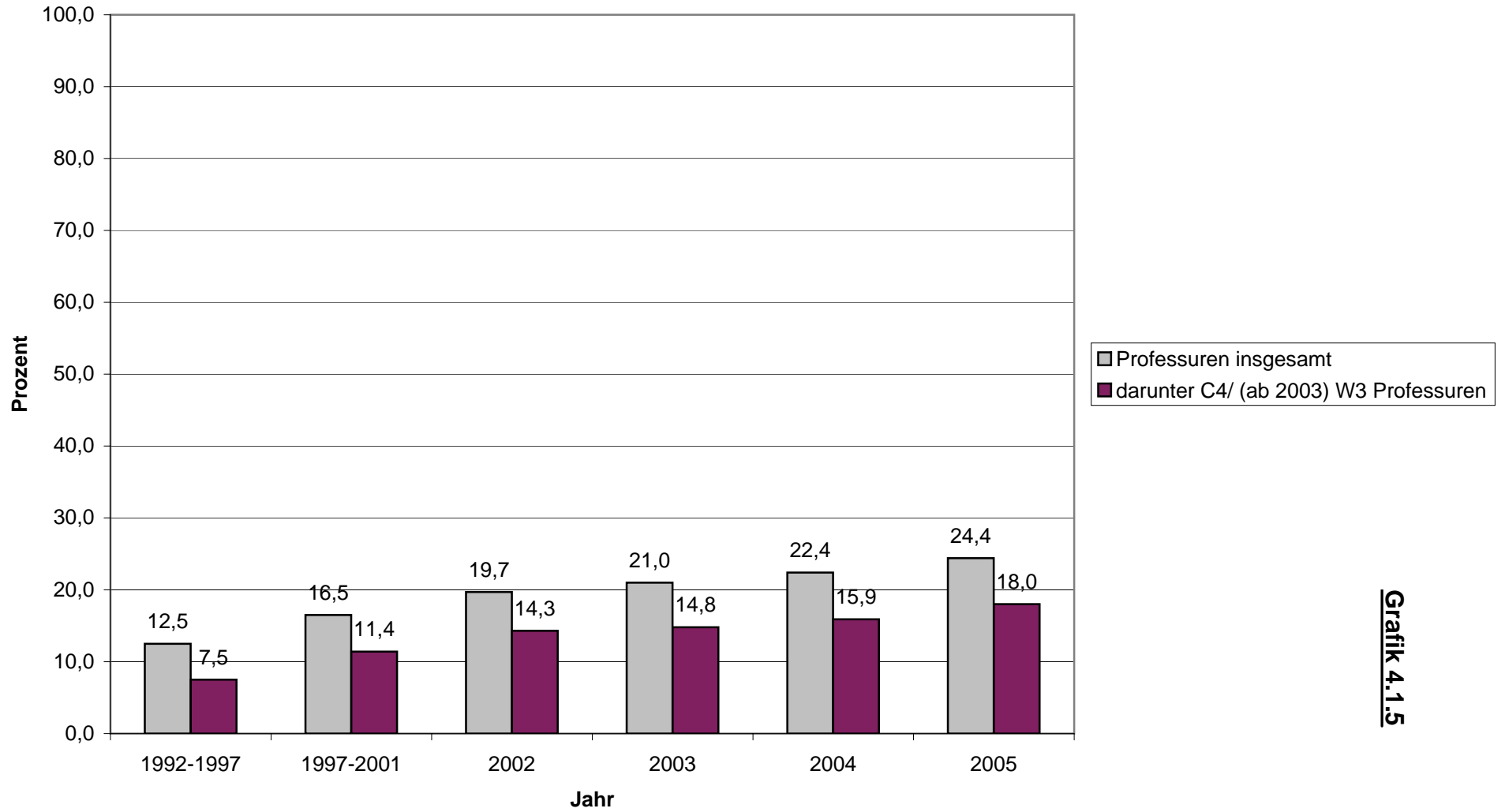
	Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				2002			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt	6.038	5.282	756	12,5%	5.803	4.846	957	16,5%	5.713	4.590	1.123	19,7%
darunter C4 Professuren	2.986	2.761	225	7,5%	2.954	2.619	335	11,3%	2.899	2.485	414	14,3%

	2003				2004				2005			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt	5.740	4.534	1.206	21,0%	5.767	4.473	1.294	22,4%	5.583	4.220	1.363	24,4%
darunter C4/W3 Professuren	2.881	2.454	427	14,8%	2.853	2.382	453	15,9%	2.777	2.278	499	18,0%

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften



Grafik 4.1.5

Tabelle 4.1.6

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 1992 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-

Ingenieurwissenschaften

Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren

Durchschnitt 1992 - 1996, 1997 - 2001 und 2002 bis 2005

(1)	Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				2002			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil der Frauen (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil der Frauen (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil der Frauen (13)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)	
Professuren insgesamt	8.803	8.582	221	2,5%	9.031	8.636	395	4,4%	8.743	8.246	497	5,7%
darunter C4 Professuren	1.357	1.339	18	1,3%	1.502	1.463	39	2,6%	1.488	1.442	46	3,1%

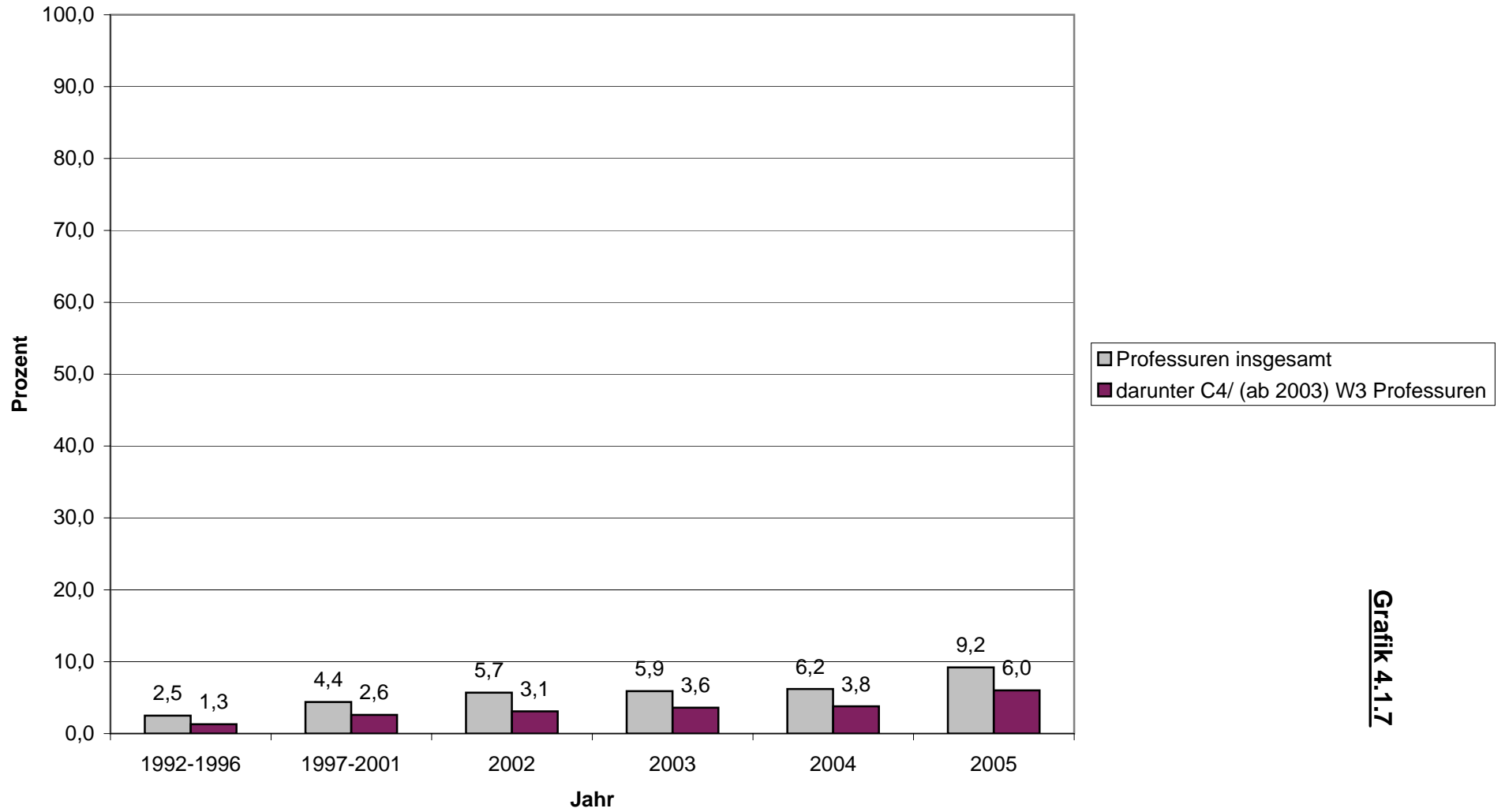
(1)	2003				2004				2005			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil der Frauen (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil der Frauen (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil der Frauen (13)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)	
Professuren insgesamt	8.401	7.908	493	5,9%	8.387	7.870	517	6,2%	7.931	7.198	733	9,2%
darunter C4/W3 Professuren	1.517	1.462	55	3,6%	1.520	1.463	57	3,8%	3.067	2.883	184	6,0%

Tabelle 4.1.6

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften



Grafik 4.1.7

Tabelle 4.1.8

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 1992 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-
Humanmedizin**

Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren

Durchschnitt 1992 - 1996, 1997 - 2001 und 2002 bis 2005

(Deutschland insgesamt)

(1)	Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				2002			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
Professuren insgesamt	3.123	2.951	172	5,5%	3.183	2.986	197	6,2%	3.151	2.903	248	7,9%
darunter C4 Professuren	1.330	1.289	41	3,1%	1.482	1.426	56	3,8%	1.472	1.402	70	4,8%

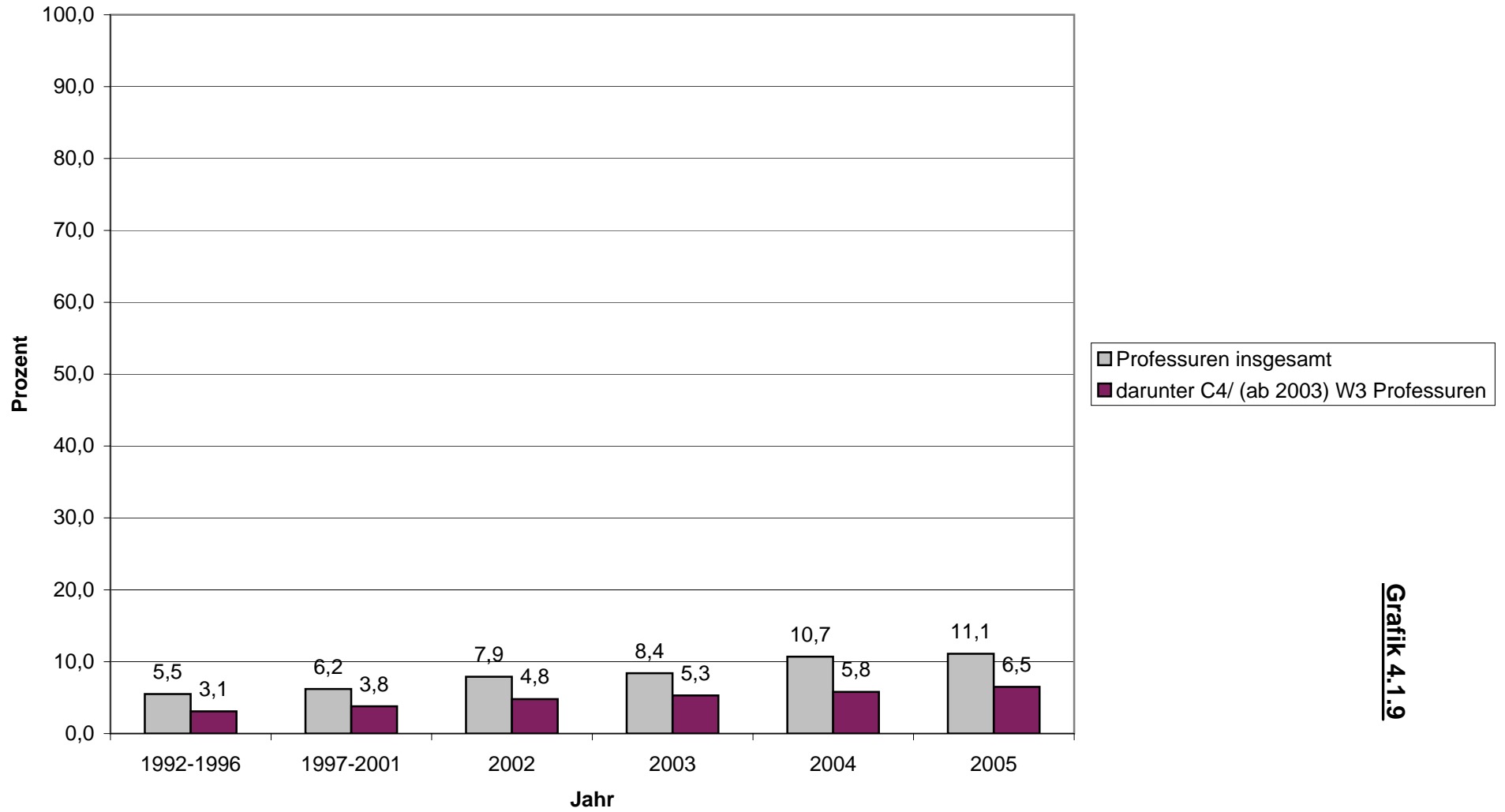
(1)	2003				2004				2005			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
Professuren insgesamt	3.199	2.930	269	8,4%	3.388	3.024	364	10,7%	3.274	2.911	363	11,1%
darunter C4/W3 Professuren	1.483	1.404	79	5,3%	1.457	1.372	85	5,8%	1.406	1.315	91	6,5%

Tabelle 4.1.8

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Humanmedizin



Graphik 4.1.9

Tabelle 4.1.10

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 1992 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-

Veterinärmedizin

Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren

Durchschnitt 1992 - 1996, 1997 - 2001 und 2002 bis 2005

(Deutschland insgesamt)

(1)	Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				2002			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil der Frauen (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil der Frauen (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil der Frauen (13)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)	
Professuren insgesamt	194	180	14	7,2%	190	171	19	10,2%	180	159	21	11,7%
darunter C4 Professuren	84	78	5	6,2%	100	92	8	7,8%	102	95	7	6,9%

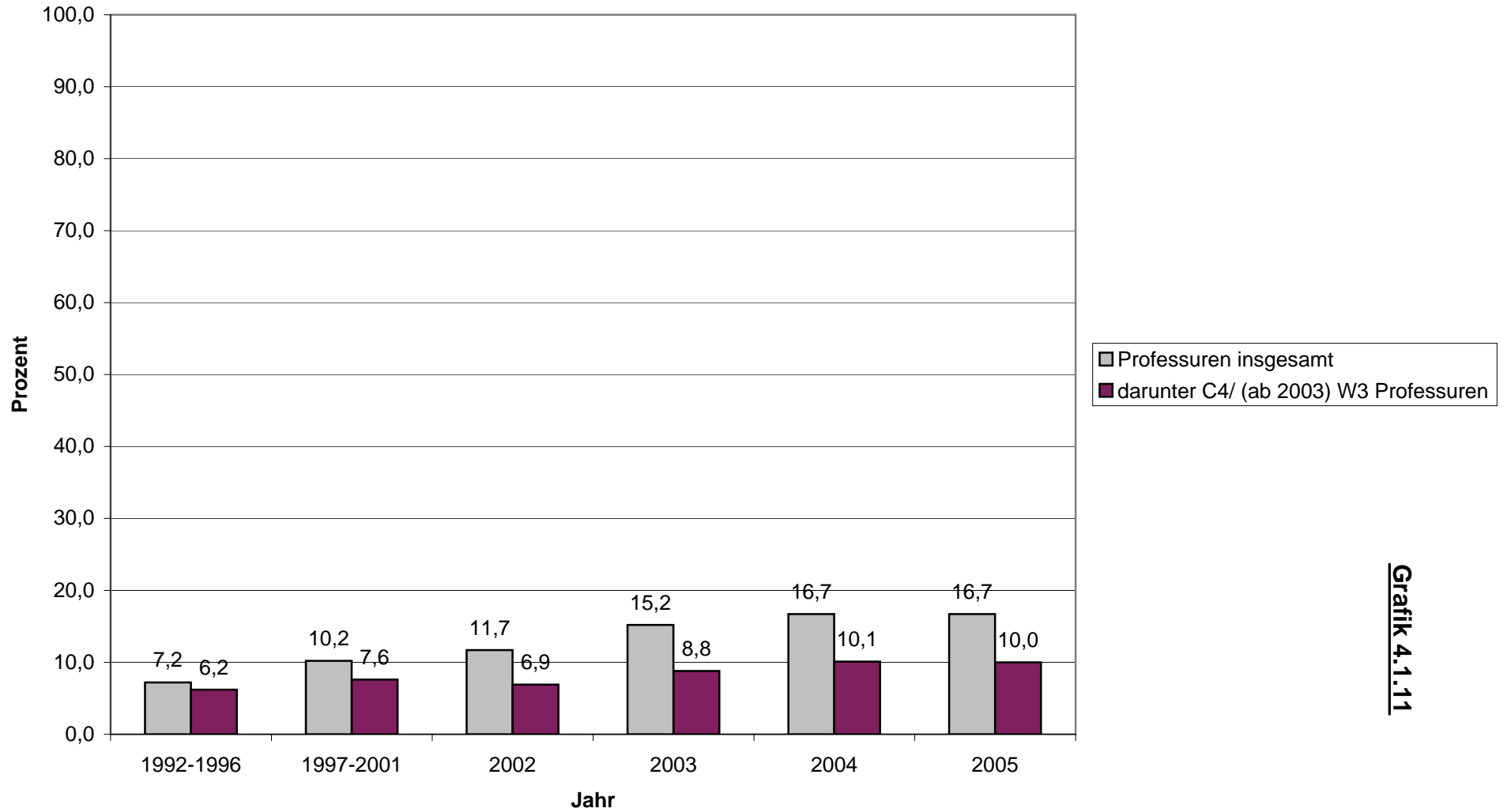
(1)	2003				2004				2005			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil der Frauen (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil der Frauen (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil der Frauen (13)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)	
Professuren insgesamt	184	156	28	15,2%	180	150	30	16,7%	180	150	30	16,7%
darunter C4/W3 Professuren	102	93	9	8,8%	99	89	10	10,1%	100	90	10	10,0%

Tabelle 4.1.10

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Veterinärmedizin



Grafik 4.1.11

Tabelle 4.2.1

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1992 bis 1994**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
1992																
BW	5.277	4.959	318	6,0	3.427	3.199	228	6,7	1.654	1.576	78	4,7	196	184	12	6,1
BY	4.816	4.604	212	4,4	3.287	3.140	147	4,5	1.529	1.464	65	4,3	-	-	-	-
BE	2.720	2.441	279	10,3	2.160	1.938	222	10,3	505	453	52	10,3	55	50	5	9,1
BB	196	172	24	12,2	139	126	13	9,4	56	45	11	19,6	1	-	-	-
HB	626	574	52	8,3	389	349	40	10,3	230	218	12	5,2	7	-	-	-
HH	1.726	1.601	125	7,2	1.256	1.173	83	6,6	444	403	41	9,2	26	25	1	3,8
HE	3.295	3.064	231	7,0	2.109	1.965	144	6,8	1.096	1.016	80	7,3	90	83	7	7,8
MV	475	442	33	6,9	335	308	27	8,1	140	134	6	4,3	-	-	-	-
NI	2.972	2.795	177	6,0	2.034	1.904	130	6,4	938	891	47	5,0	-	-	-	-
NW	7.123	6.675	448	6,3	5.027	4.726	301	6,0	1.939	1.799	140	7,2	157	150	7	4,5
RP	1.543	1.438	105	6,8	928	872	56	6,0	606	557	49	8,1	9	-	-	-
SL	432	414	18	4,2	321	305	16	5,0	111	109	2	1,8	-	-	-	-
SN	1.532	1.423	109	7,1	1.071	995	76	7,1	461	428	33	7,2	-	-	-	-
ST	517	483	34	6,6	480	448	32	6,7	37	35	2	5,4	-	-	-	-
SH	845	806	39	4,6	508	481	27	5,3	337	325	12	3,6	-	-	-	-
TH	607	565	42	6,9	470	442	28	6,0	137	123	14	10,2	-	-	-	-
Zus.	34.702	32.456	2.246	6,5	23.941	22.371	1.570	6,6	10.220	9.576	644	6,3	541	509	32	5,9
1993																
BW	5.304	4.968	336	6,3	3.404	3.166	238	7,0	1.696	1.611	85	5,0	204	191	13	6,4
BY	4.849	4.621	228	4,7	3.286	3.130	156	4,7	1.563	1.491	72	4,6	-	-	-	-
BE	2.874	2.571	303	10,5	2.270	2.036	234	10,3	541	481	60	11,1	63	54	9	14,3
BB	390	334	56	14,4	251	219	32	12,7	135	112	23	17,0	4	3	1	25,0
HB	626	574	52	8,3	389	349	40	10,3	230	218	12	5,2	7	-	-	-
HH	1.726	1.601	125	7,2	1.256	1.173	83	6,6	444	403	41	9,2	26	25	1	3,8
HE	3.297	3.066	231	7,0	2.109	1.965	144	6,8	1.096	1.016	80	7,3	92	85	7	7,6
MV	554	510	44	7,9	395	361	34	8,6	159	149	10	6,3	-	-	-	-
NI	3.035	2.850	185	6,1	2.038	1.905	133	6,5	996	944	52	5,2	1	-	-	-
NW	7.629	7.126	503	6,6	5.496	5.153	343	6,2	1.974	1.822	152	7,7	160	152	8	5,0
RP	1.525	1.412	113	7,4	902	838	64	7,1	614	565	49	8,0	9	-	-	-
SL	434	412	22	5,1	318	301	17	5,3	116	111	5	4,3	-	-	-	-
SN	1.879	1.721	158	8,4	1.249	1.146	103	8,2	629	574	55	8,7	1	-	-	-
ST	638	583	55	8,6	439	409	30	6,8	199	174	25	12,6	-	-	-	-
SH	827	788	39	4,7	467	442	25	5,4	359	345	14	3,9	1	-	-	-
TH	787	717	70	8,9	598	543	55	9,2	188	173	15	8,0	1	-	-	-
Zus.	36.374	33.854	2.520	6,9	24.867	23.136	1.731	7,0	10.939	10.189	750	6,9	569	530	39	6,9
1994																
BW	5.363	4.998	365	6,8	3.409	3.156	253	7,4	1.736	1.640	96	5,5	218	202	16	7,3
BY	4.846	4.592	254	5,2	3.241	3.063	178	5,5	1.605	1.529	76	4,7	-	-	-	0,0
BE	2.975	2.637	338	11,4	2.305	2.051	254	11,0	605	530	75	12,4	65	56	9	13,8
BB	586	513	73	12,5	346	302	44	12,7	228	201	27	11,8	12	10	2	16,7
HB	626	574	52	8,3	389	349	40	10,3	230	218	12	5,2	7	-	-	-
HH	1.702	1.556	146	8,6	1.210	1.116	94	7,8	464	415	49	10,6	28	25	3	10,7
HE	3.297	3.066	231	7,0	2.109	1.965	144	6,8	1.096	1.016	80	7,3	92	85	7	7,6
MV	693	637	56	8,1	471	428	43	9,1	222	209	13	5,9	-	-	-	-
NI	3.005	2.799	206	6,9	1.989	1.842	147	7,4	1.016	957	59	5,8	-	-	-	-
NW	7.345	6.828	517	7,0	5.148	4.805	343	6,7	2.039	1.876	163	8,0	158	147	11	7,0
RP	1.580	1.465	115	7,3	924	859	65	7,0	649	599	50	7,7	7	-	-	-
SL	432	408	24	5,6	317	298	19	6,0	115	110	5	4,3	-	-	-	-
SN	2.068	1.876	192	9,3	1.370	1.248	122	8,9	691	621	70	10,1	7	-	-	-
ST	737	665	72	9,8	480	442	38	7,9	257	223	34	13,2	-	-	-	0,0
SH	882	829	53	6,0	486	450	36	7,4	392	375	17	4,3	4	-	-	-
TH	858	774	84	9,8	598	539	59	9,9	259	234	25	9,7	1	-	-	-
Zus.	36.995	34.217	2.778	7,5	24.792	22.913	1.879	7,6	11.604	10.753	851	7,3	599	551	48	8,0

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2.2

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1995 bis 1997**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
1995																
BW	5.362	4.980	382	7,1	3.370	3.107	263	7,8	1.778	1.676	102	5,7	214	197	17	7,9
BY	4.859	4.589	270	5,6	3.226	3.041	185	5,7	1.633	1.548	85	5,2	-	-	-	-
BE	2.975	2.619	356	12,0	2.285	2.024	261	11,4	629	541	88	14,0	61	54	7	11,5
BB	667	582	85	12,7	398	348	50	12,6	259	226	33	12,7	10	8	2	20,0
HB	627	561	66	10,5	389	334	55	14,1	229	219	10	4,4	9	-	1	-
HH	1.727	1.566	161	9,3	1.207	1.105	102	8,5	474	420	54	11,4	46	41	5	10,9
HE	3.379	3.097	282	8,3	2.147	1.965	182	8,5	1.140	1.050	90	7,9	92	82	10	10,9
MV	763	702	61	8,0	513	471	42	8,2	250	231	19	7,6	-	-	-	-
NI	3.088	2.846	242	7,8	2.008	1.847	161	8,0	1.074	996	78	7,3	6	3	3	50,0
NW	7.396	6.852	544	7,4	5.106	4.754	352	6,9	2.130	1.948	182	8,5	160	150	10	6,3
RP	1.553	1.421	132	8,5	895	819	76	8,5	653	597	56	8,6	5	-	-	-
SL	414	390	24	5,8	298	279	19	6,4	116	111	5	4,3	-	-	-	-
SN	2.137	1.921	216	10,1	1.383	1.249	134	9,7	744	663	81	10,9	10	9	1	10,0
ST	844	752	92	10,9	541	486	55	10,2	303	266	37	12,2	-	-	-	-
SH	955	895	60	6,3	545	507	38	7,0	407	385	22	5,4	3	-	-	-
TH	926	826	100	10,8	644	575	69	10,7	278	248	30	10,8	4	3	1	25,0
Zus.	37.672	34.599	3.073	8,2	24.955	22.911	2.044	8,2	12.097	11.125	972	8,0	620	563	57	9,2
1996																
BW	5.399	4.999	400	7,4	3.364	3.092	272	8,1	1.814	1.702	112	6,2	221	205	16	7,2
BY	4.913	4.628	285	5,8	3.234	3.041	193	6,0	1.679	1.587	92	5,5	-	-	-	-
BE	2.908	2.549	359	12,3	2.199	1.942	257	11,7	643	548	95	14,8	66	59	7	10,6
BB	706	609	97	13,7	405	351	54	13,3	292	251	41	14,0	9	7	2	22,2
HB	621	561	60	9,7	384	336	48	12,5	228	217	11	4,8	9	-	1	11,1
HH	1.727	1.566	161	9,3	1.207	1.105	102	8,5	474	420	54	11,4	46	41	5	10,9
HE	3.247	2.961	286	8,8	2.004	1.831	173	8,6	1.149	1.048	101	8,8	94	82	12	12,8
MV	766	702	64	8,4	500	458	42	8,4	266	244	22	8,3	-	-	-	-
NI	3.088	2.817	271	8,8	1.968	1.791	177	9,0	1.106	1.014	92	8,3	14	12	2	14,3
NW	7.243	6.681	562	7,8	4.982	4.618	364	7,3	2.108	1.919	189	9,0	153	144	9	5,9
RP	1.600	1.476	124	7,8	905	844	61	6,7	691	628	63	9,1	4	-	-	-
SL	431	401	30	7,0	318	293	25	7,9	113	108	5	4,4	-	-	-	-
SN	2.139	1.921	218	10,2	1.365	1.232	133	9,7	766	682	84	11,0	8	-	1	12,5
ST	898	794	104	11,6	553	495	58	10,5	345	299	46	13,3	-	-	-	-
SH	965	899	66	6,8	538	498	40	7,4	423	398	25	5,9	4	3	1	25,0
TH	938	840	98	10,4	643	576	67	10,4	291	261	30	10,3	4	3	1	25,0
Zus.	37.589	34.404	3.185	8,5	24.569	22.503	2.066	8,4	12.388	11.326	1.062	8,6	632	575	57	9,0
1997																
BW	5.393	4.969	424	7,9	3.342	3.056	286	8,6	1.830	1.710	120	6,6	221	203	18	8,1
BY	4.990	4.674	316	6,3	3.270	3.060	210	6,4	1.720	1.614	106	6,2	-	-	-	0,0
BE	2.809	2.463	346	12,3	2.098	1.851	247	11,8	643	550	93	14,5	68	62	6	8,8
BB	699	596	103	14,7	399	338	61	15,3	294	254	40	13,6	6	4	2	33,3
HB	618	556	62	10,0	393	344	49	12,5	216	203	13	6,0	9	-	-	-
HH	1.718	1.559	159	9,3	1.215	1.114	101	8,3	475	420	55	11,6	28	25	3	10,7
HE	3.168	2.879	289	9,1	1.966	1.793	173	8,8	1.140	1.034	106	9,3	62	52	10	16,1
MV	789	718	71	9,0	505	460	45	8,9	284	258	26	9,2	-	-	-	-
NI	3.019	2.708	311	10,3	1.861	1.675	186	10,0	1.135	1.015	120	10,6	23	18	5	21,7
NW	7.286	6.677	609	8,4	5.030	4.634	396	7,9	2.104	1.898	206	9,8	152	145	7	4,6
RP	1.641	1.500	141	8,6	928	859	69	7,4	711	639	72	10,1	2	-	-	-
SL	424	392	32	7,5	319	292	27	8,5	105	100	5	4,8	-	-	-	-
SN	2.197	1.958	239	10,9	1.399	1.256	143	10,2	791	696	95	12,0	7	6	1	14,3
ST	968	851	117	12,1	586	520	66	11,3	382	331	51	13,4	-	-	-	0,0
SH	958	892	66	6,9	529	490	39	7,4	423	398	25	5,9	6	4	2	33,3
TH	991	884	107	10,8	678	601	77	11,4	309	280	29	9,4	4	3	1	25,0
Zus.	37.668	34.276	3.392	9,0	24.518	22.343	2.175	8,9	12.562	11.400	1.162	9,3	588	533	55	9,4

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2.3

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1998 bis 2000**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...												
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen				
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
1998																	
BW	5.353	4.908	445	8,3	3.269	2.975	294	9,0	1.868	1.735	133	7,1	216	198	18	8,3	
BY	5.036	4.710	326	6,5	3.253	3.036	217	6,7	1.783	1.674	109	6,1	-	-	-	-	
BE	2.684	2.334	350	13,0	1.985	1.737	248	12,5	631	536	95	15,1	68	61	7	10,3	
BB	713	615	98	13,7	413	354	59	14,3	295	258	37	12,5	5	3	2	40,0	
HB	620	554	66	10,6	405	352	53	13,1	206	193	13	6,3	9	-	-	-	
HH	1.379	1.218	161	11,7	871	776	95	10,9	480	419	61	12,7	28	23	5	17,9	
HE	3.141	2.841	300	9,6	1.941	1.766	175	9,0	1.138	1.024	114	10,0	62	51	11	17,7	
MV	826	743	83	10,0	528	478	50	9,5	298	265	33	11,1	-	-	-	-	
NI	3.150	2.804	346	11,0	1.943	1.748	195	10,0	1.161	1.017	144	12,4	46	39	7	15,2	
NW	7.447	6.776	671	9,0	5.039	4.617	422	8,4	2.258	2.019	239	10,6	150	140	10	6,7	
RP	1.628	1.478	150	9,2	913	846	67	7,3	714	631	83	11,6	1	-	-	-	
SL	422	388	34	8,1	316	288	28	8,9	106	100	6	5,7	-	-	-	-	
SN	2.224	1.975	249	11,2	1.425	1.276	149	10,5	791	692	99	12,5	8	7	1	12,5	
ST	1.041	907	134	12,9	609	538	71	11,7	431	368	63	14,6	1	-	-	-	
SH	956	888	68	7,1	539	497	42	7,8	411	387	24	5,8	6	4	2	33,3	
TH	1.006	895	111	11,0	675	600	75	11,1	327	292	35	10,7	4	3	1	25,0	
Zus.	37.626	34.034	3.592	9,5	24.124	21.884	2.240	9,3	12.898	11.610	1.288	10,0	604	540	64	10,6	
1999																	
BW	5.268	4.828	440	8,4	3.144	2.864	280	8,9	1.914	1.773	141	7,4	210	191	19	9,0	
BY	5.017	4.679	338	6,7	3.239	3.022	217	6,7	1.778	1.657	121	6,8	-	-	-	-	
BE	2.629	2.283	346	13,2	1.936	1.692	244	12,6	629	535	94	14,9	64	56	8	12,5	
BB	722	612	110	15,2	421	356	65	15,4	296	253	43	14,5	5	3	2	40,0	
HB	614	543	71	11,6	405	349	56	13,8	200	185	15	7,5	9	-	-	-	
HH	1.706	1.538	168	9,8	1.204	1.103	101	8,4	471	410	61	13,0	31	25	6	19,4	
HE	3.119	2.826	293	9,4	1.921	1.754	167	8,7	1.135	1.020	115	10,1	63	52	11	17,5	
MV	841	755	86	10,2	528	476	52	9,8	313	279	34	10,9	-	-	-	-	
NI	3.091	2.718	373	12,1	1.852	1.650	202	10,9	1.199	1.034	165	13,8	40	34	6	15,0	
NW	7.624	6.888	736	9,7	5.055	4.608	447	8,8	2.427	2.146	281	11,6	142	134	8	5,6	
RP	1.609	1.461	148	9,2	889	826	63	7,1	720	635	85	11,8	-	-	-	-	
SL	425	388	37	8,7	317	286	31	9,8	108	102	6	5,6	-	-	-	-	
SN	2.228	1.966	262	11,8	1.419	1.261	158	11,1	803	699	104	13,0	6	-	-	-	
ST	1.094	948	146	13,3	650	573	77	11,8	443	374	69	15,6	1	-	-	-	
SH	951	882	69	7,3	527	483	44	8,3	416	393	23	5,5	8	6	2	25,0	
TH	1.036	919	117	11,3	698	616	82	11,7	333	299	34	10,2	5	4	1	20,0	
Zus.	37.974	34.234	3.740	9,8	24.205	21.919	2.286	9,4	13.185	11.794	1.391	10,5	584	521	63	10,8	
2000																	
BW	5.149	4.706	443	8,6	2.987	2.715	272	9,1	1.951	1.799	152	7,8	211	192	19	9,0	
BY	5.079	4.697	382	7,5	3.212	2.971	241	7,5	1.867	1.726	141	7,6	-	-	-	-	
BE	2.578	2.230	348	13,5	1.885	1.648	237	12,6	632	527	105	16,6	61	55	6	9,8	
BB	738	618	120	16,3	423	355	68	16,1	310	260	50	16,1	5	3	2	40,0	
HB	603	526	77	12,8	392	331	61	15,6	202	186	16	7,9	9	9	0	0,0	
HH	1.601	1.405	196	12,2	1.126	999	127	11,3	446	383	63	14,1	29	23	6	20,7	
HE	3.065	2.750	315	10,3	1.889	1.709	180	9,5	1.115	991	124	11,1	61	50	11	18,0	
MV	854	761	93	10,9	538	484	54	10,0	316	277	39	12,3	-	-	-	-	
NI	3.136	2.737	399	12,7	1.888	1.668	220	11,7	1.209	1.035	174	14,4	39	34	5	12,8	
NW	7.529	6.761	768	10,2	5.066	4.579	487	9,6	2.318	2.049	269	11,6	145	133	12	8,3	
RP	1.646	1.479	167	10,1	904	829	75	8,3	742	650	92	12,4	-	-	-	-	
SL	421	380	41	9,7	313	279	34	10,9	108	101	7	6,5	-	-	-	-	
SN	2.245	1.969	276	12,3	1.436	1.276	160	11,1	803	687	116	14,4	6	6	0	0,0	
ST	1.108	953	155	14,0	645	567	78	12,1	463	386	77	16,6	-	-	-	-	
SH	973	893	80	8,2	563	506	57	10,1	401	380	21	5,2	9	7	2	22,2	
TH	1.069	943	126	11,8	713	625	88	12,3	351	314	37	10,5	5	4	1	20,0	
Zus.	37.794	33.808	3.986	10,5	23.980	21.541	2.439	10,2	13.234	11.751	1.483	11,2	580	516	64	11,0	

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2.4

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 2001 bis 2003**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer	Frauen	%		Männer	Frauen	%		Männer	Frauen	%		Männer	Frauen	%
		absolut	absolut			absolut	absolut			absolut	absolut			absolut	absolut	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
2001																
BW	5.176	4.690	486	9,4	2.976	2.686	290	9,7	1.997	1.818	179	9,0	203	186	17	8,4
BY	5.151	4.739	412	8,0	3.274	3.008	266	8,1	1.877	1.731	146	7,8	-	-	-	-
BE	2.513	2.155	358	14,2	1.821	1.581	240	13,2	630	519	111	17,6	62	55	7	11,3
BB	745	616	129	17,3	423	351	72	17,0	317	262	55	17,4	5	3	2	40,0
HB	626	548	78	12,5	412	350	62	15,0	205	189	16	7,8	9	-	-	-
HH	1.557	1.360	197	12,7	1.107	976	131	11,8	421	361	60	14,3	29	23	6	20,7
HE	3.064	2.734	330	10,8	1.873	1.685	188	10,0	1.132	1.003	129	11,4	59	46	13	22,0
MV	844	755	89	10,5	520	473	47	9,0	324	282	42	13,0	-	-	-	-
NI	3.127	2.692	435	13,9	1.850	1.611	239	12,9	1.237	1.047	190	15,4	40	34	6	15,0
NW	7.418	6.596	822	11,1	4.953	4.432	521	10,5	2.324	2.035	289	12,4	141	129	12	8,5
RP	1.639	1.467	172	10,5	897	816	81	9,0	742	651	91	12,3	-	-	-	-
SL	415	380	35	8,4	304	277	27	8,9	111	103	8	7,2	-	-	-	-
SN	2.255	1.966	289	12,8	1.436	1.268	168	11,7	812	691	121	14,9	7	-	-	-
ST	1.101	936	165	15,0	638	555	83	13,0	463	381	82	17,7	-	-	-	-
SH	948	864	84	8,9	543	485	58	10,7	396	372	24	6,1	9	7	2	22,2
TH	1.082	947	135	12,5	717	624	93	13,0	360	319	41	11,4	5	4	1	20,0
Zus.	37.661	33.445	4.216	11,2	23.744	21.178	2.566	10,8	13.348	11.764	1.584	11,9	569	503	66	11,6
2002																
BW	5.166	4.646	520	10,1	2.955	2.650	305	10,3	2.036	1.834	202	9,9	175	162	13	7,4
BY	5.174	4.745	429	8,3	3.283	3.009	274	8,3	1.891	1.736	155	8,2	-	-	-	-
BE	2.490	2.097	393	15,8	1.801	1.537	264	14,7	622	502	120	19,3	67	58	9	13,4
BB	764	630	134	17,5	429	352	77	17,9	330	275	55	16,7	5	3	2	40,0
HB	675	581	94	13,9	457	382	75	16,4	209	192	17	8,1	9	7	2	22,2
HH	1.678	1.413	265	15,8	1.227	1.032	195	15,9	425	361	64	15,1	26	20	6	23,1
HE	3.082	2.736	346	11,2	1.880	1.687	193	10,3	1.144	1.004	140	12,2	58	45	13	22,4
MV	846	754	92	10,9	517	465	52	10,1	329	289	40	12,2	-	-	-	-
NI	3.173	2.680	493	15,5	1.881	1.599	282	15,0	1.265	1.058	207	16,4	27	23	4	14,8
NW	7.384	6.532	852	11,5	4.805	4.278	527	11,0	2.440	2.125	315	12,9	139	129	10	7,2
RP	1.686	1.505	181	10,7	916	831	85	9,3	770	674	96	12,5	-	-	-	-
SL	413	373	40	9,7	302	271	31	10,3	111	102	9	8,1	-	-	-	-
SN	2.210	1.922	288	13,0	1.391	1.224	167	12,0	814	693	121	14,9	5	-	-	-
ST	1.107	948	159	14,4	641	561	80	12,5	463	384	79	17,1	3	-	-	-
SH	960	864	96	10,0	561	493	68	12,1	391	365	26	6,6	8	6	2	25,0
TH	1.053	923	130	12,3	693	606	87	12,6	354	312	42	11,9	6	5	1	16,7
Zus.	37.861	33.349	4.512	11,9	23.739	20.977	2.762	11,6	13.594	11.906	1.688	12,4	528	466	62	11,7
2003																
BW	5.188	4.627	561	10,8	2.951	2.615	336	11,4	2.073	1.862	211	10,2	164	150	14	8,5
BY	5.248	4.772	476	9,1	3.315	3.014	301	9,1	1.933	1.758	175	9,1	-	-	-	-
BE	2.470	2.055	415	16,8	1.739	1.467	272	15,6	659	529	130	19,7	72	59	13	18,1
BB	760	629	131	17,2	426	351	75	17,6	330	276	54	16,4	4	2	2	50,0
HB	687	586	101	14,7	468	387	81	17,3	209	191	18	8,6	10	8	2	20,0
HH	1.577	1.325	252	16,0	1.132	947	185	16,3	423	360	63	14,9	22	18	4	18,2
HE	3.125	2.730	395	12,6	1.899	1.676	223	11,7	1.169	1.009	160	13,7	57	45	12	21,1
MV	856	753	103	12,0	521	462	59	11,3	335	291	44	13,1	-	-	-	-
NI	3.195	2.659	536	16,8	1.895	1.596	299	15,8	1.259	1.035	224	17,8	41	28	13	31,7
NW	7.398	6.456	942	12,7	4.810	4.225	585	12,2	2.437	2.097	340	14,0	151	134	17	11,3
RP	1.698	1.496	202	11,9	925	826	99	10,7	773	670	103	13,3	-	-	-	-
SL	405	361	44	10,9	300	266	34	11,3	105	95	10	9,5	-	-	-	-
SN	2.251	1.938	313	13,9	1.434	1.253	181	12,6	811	680	131	16,2	6	5	1	16,7
ST	1.096	934	162	14,8	647	565	82	12,7	446	366	80	17,9	3	3	0	0,0
SH	960	864	96	10,0	561	493	68	12,1	391	365	26	6,6	8	6	2	25,0
TH	1.051	921	130	12,4	689	603	86	12,5	356	313	43	12,1	6	5	1	16,7
Zus.	37.965	33.106	4.859	12,8	23.712	20.746	2.966	12,5	13.709	11.897	1.812	13,2	544	463	81	14,9

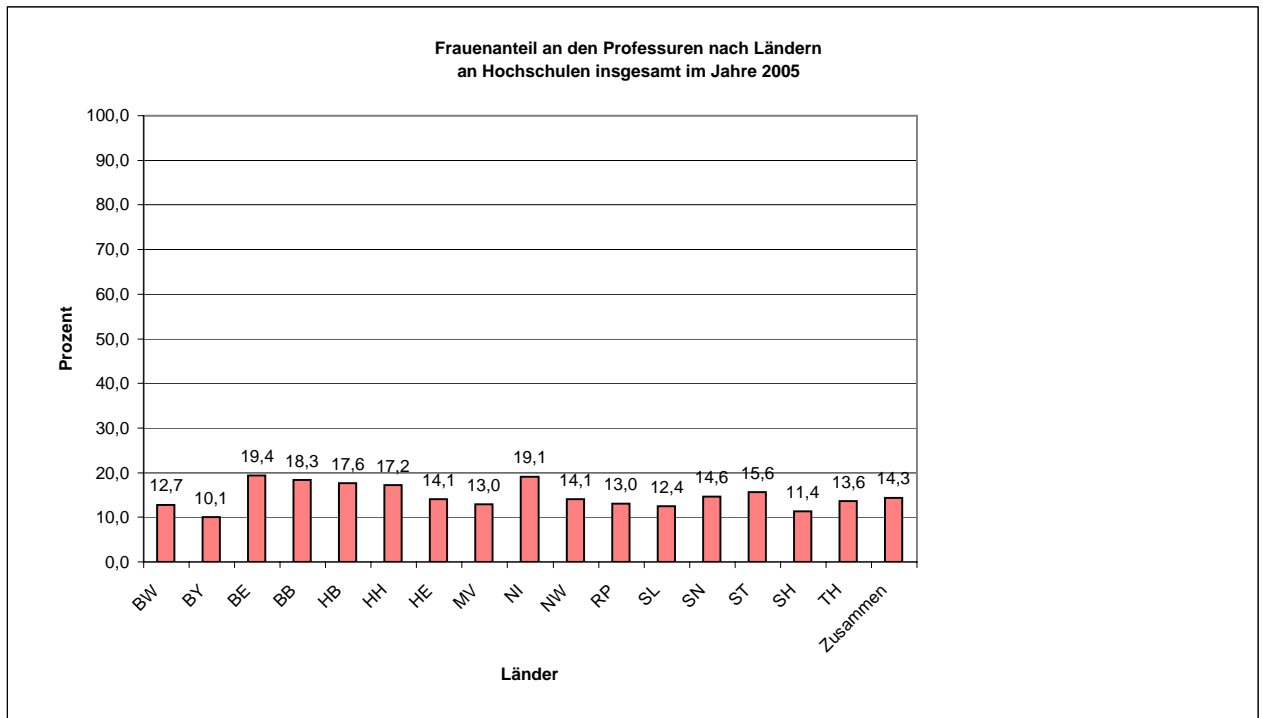
Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2.5

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 2004 bis 2005**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...												
	insgesamt	darunter:			insgesamt	Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
		absolut	Frauen absolut	%		insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
							Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
2004																	
BW	5.283	4.660	623	11,8	2.986	2.610	376	12,6	2.137	1.906	231	10,8	160	144	16	10,0	
BY	5.308	4.810	498	9,4	3.300	2.990	310	9,4	2.008	1.820	188	9,4	-	-	-	-	
BE	2.514	2.060	454	18,1	1.758	1.465	293	16,7	687	541	146	21,3	69	54	15	21,7	
BB	797	655	142	17,8	440	358	82	18,6	353	295	58	16,4	4	2	2	50,0	
HB	694	581	113	16,3	472	383	89	18,9	212	190	22	10,4	10	8	2	20,0	
HH	1.557	1.306	251	16,1	1.128	941	187	16,6	422	359	63	14,9	7	6	1	14,3	
HE	3.141	2.710	431	13,7	1.905	1.661	244	12,8	1.175	1.002	173	14,7	61	47	14	23,0	
MV	837	728	109	13,0	510	446	64	12,5	327	282	45	13,8	-	-	-	-	
NI	3.189	2.602	587	18,4	1.892	1.558	334	17,7	1.251	1.014	237	18,9	46	30	16	34,8	
NW	7.686	6.651	1.035	13,5	4.912	4.285	627	12,8	2.630	2.238	392	14,9	144	128	16	11,1	
RP	1.699	1.489	210	12,4	934	827	107	11,5	765	662	103	13,5	-	-	-	-	
SL	406	362	44	10,8	295	263	32	10,8	111	99	12	10,8	-	-	-	-	
SN	2.213	1.895	318	14,4	1.401	1.219	182	13,0	797	664	133	16,7	15	12	3	20,0	
ST	1.115	941	174	15,6	672	583	89	13,2	441	356	85	19,3	2	2	-	0,0	
SH	933	829	104	11,1	537	468	69	12,8	387	354	33	8,5	9	7	2	22,2	
TH	1.071	940	131	12,2	703	618	85	12,1	362	317	45	12,4	6	5	1	16,7	
Zus.	38.443	33.219	5.224	13,6	23.845	20.675	3.170	13,3	14.065	12.099	1.966	14,0	533	445	88	16,5	
2005																	
BW	5.241	4.573	668	12,7	2.958	2.557	401	13,6	2.133	1.881	252	11,8	150	135	15	10,0	
BY	5.187	4.665	522	10,1	3.204	2.873	331	10,3	1.983	1.792	191	9,6	-	-	-	-	
BE	2.432	1.960	472	19,4	1.677	1.378	299	17,8	692	535	157	22,7	63	47	16	25,4	
BB	797	651	146	18,3	437	353	84	19,2	356	296	60	16,9	4	2	2	50,0	
HB	692	570	122	17,6	466	375	91	19,5	217	188	29	13,4	9	7	2	22,2	
HH	1.482	1.227	255	17,2	1.043	855	188	18,0	432	366	66	15,3	7	6	1	14,3	
HE	3.123	2.683	440	14,1	1.892	1.640	252	13,3	1.175	1.001	174	14,8	56	42	14	25,0	
MV	817	711	106	13,0	498	439	59	11,8	319	272	47	14,7	-	-	-	-	
NI	3.154	2.553	601	19,1	1.992	1.619	373	18,7	1.114	903	211	18,9	48	31	17	35,4	
NW	7.532	6.468	1.064	14,1	4.762	4.105	657	13,8	2.639	2.246	393	14,9	131	117	14	10,7	
RP	1.706	1.484	222	13,0	943	830	113	12,0	763	654	109	14,3	-	-	-	-	
SL	418	366	52	12,4	308	270	38	12,3	110	96	14	12,7	-	-	-	-	
SN	2.185	1.865	320	14,6	1.374	1.191	183	13,3	795	661	134	16,9	16	13	3	18,8	
ST	1.078	910	168	15,6	639	553	86	13,5	437	355	82	18,8	2	2	0	0,0	
SH	932	826	106	11,4	564	488	76	13,5	359	331	28	7,8	9	7	2	22,2	
TH	1.089	941	148	13,6	718	615	103	14,3	365	321	44	12,1	6	5	1	16,7	
Zus.	37.865	32.453	5.412	14,3	23.475	20.141	3.334	14,2	13.889	11.898	1.991	14,3	501	414	87	17,4	

Quelle: Statistisches Bundesamt



5. Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren (1997-2006)

- 5.1 nach Hochschularten und Wertigkeiten
 - 5.1.1 Besetzung von Professuren Hochschulen insgesamt (Gesamtüberblick 1997-2006)
 - 5.1.2 Besetzung von Professuren nach Hochschularten (Gesamtüberblick 1997-2006)
 - 5.1.3 Im Jahre 2006

- 5.2 nach Wertigkeiten und Fächergruppen
 - 5.2.1 - Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) im Jahr 2006

 - 5.2.2 - Fachhochschulen im Jahr 2006

- 5.3 nach Hochschularten/Wertigkeiten und Ländern
 - 5.3.1 Gesamtübersicht: Frauenanteil bei Bewerbungen, Plazierungen und Berufungen nach Ländern 1997-2006
 - 5.3.2 - Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) - im Jahr 2006, W3 - W1 u. insgesamt
 - 5.3.3 - Kunst- und Musikhochschulen - W3 - W1 und insgesamt 2006
 - 5.3.4 - Fachhochschulen - W3, W2 - Hausberufungen u. insgesamt 2006

Tabelle 5.1.1

Besetzung von Professuren (Gesamtüberblick 1997-2006)

Hochschulen insgesamt ab 2004 einschl. UNI BW u. FH Bund		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004**	2005	2006
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	62.731	62.673	61.622	65.112	61.698	67.523	71.756	89.296	70.689	69.847
	Männer absolut	54.623	54.555	53.158	55.543	52.539	56.336	59.526	73.660	56.229	55.428
	Frauen absolut	8.108	8.118	8.464	9.569	9.159	11.187	12.230	15.636	14.460	14.419
	Frauen in %	12,9	13,0	13,7	14,7	14,8	16,6	17,0	17,5	20,5	20,6
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	6.172	6.017	5.593	5.843	6.078	6.687	6.744	7.909	5.627	6.035
	Männer absolut	5.269	5.234	4.724	4.896	5.111	5.491	5.544	6.380	4.358	4.629
	Frauen absolut	903	783	869	947	967	1.196	1.200	1.529	1.269	1.406
	Frauen in %	14,6	13,0	15,5	16,2	15,9	17,9	17,8	19,3	22,6	23,3
Berufungen	insgesamt	2.396	2.238	2.153	2.313	2.416	2.626	2.620	3.166	2.277	2.345
	Männer absolut	1.990	1.913	1.828	1.912	2.049	2.159	2.154	2.562	1.748	1.815
	Frauen absolut	406	325	325	401	367	467	466	604	529	530
	Frauen in %	16,9	14,5	15,1	17,3	15,2	17,8	17,8	19,1	23,2	22,6
Ernennungen*	insgesamt	2.073	1.973	1.730	1.899	1.492	1.753	1.616	2.310	1.088	1.214
	Männer absolut	1.747	1.667	1.468	1.590	1.256	1.450	1.325	1.841	809	942
	Frauen absolut	326	306	262	309	236	303	291	469	279	272
	Frauen in %	15,7	15,5	15,1	16,3	15,8	17,3	18,0	20,3	25,6	22,4

* Ernennungen 1997 zum Teil 1998 vollzogen; Ernennungen 1998 zum Teil 1999 vollzogen, Ernennungen 1999 zum Teil 2000/2001 vollzogen, Ernennungen 2000 zum Teil 2001 vollzogen,

Ernennungen 2001 zum Teil 2002 vollzogen, Ernennungen 2002 zum Teil 2003 vollzogen, Ernennungen 2003 zum Teil 2004 vollzogen, Ernennungen 2004 zum Teil 2005 vollzogen.

** Nachträgliche Korrektur durch NI bei 2004 W1 und W2 mit den Daten der 10. Fortschreibung.

Quelle: Umfrage der BLK beim Bund und den Ländern.

Tabelle 5.1.2

Besetzung von Professuren nach Hochschularten (Gesamtüberblick 1997-2006)

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen) ab 2004 einschl. UNI der Bundeswehr		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004**	2005	2006
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	38.785	36.843	39.732	43.912	41.350	44.647	49.886	58.790	50.461	50.870
	Männer absolut	34.379	32.776	34.815	38.014	35.822	37.925	41.852	49.174	40.929	40.885
	Frauen absolut	4.406	4.067	4.917	5.898	5.528	6.722	8.034	9.616	9.532	9.985
	Frauen in %	11,4	11,0	12,4	13,4	13,4	15,1	16,1	16,4	18,9	19,6
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	3.790	3.529	3.566	3.716	3.756	4.060	4.520	4.990	4.214	4.475
	Männer absolut	3.287	3.124	3.051	3.157	3.185	3.356	3.714	4.076	3.292	3.462
	Frauen absolut	503	405	515	559	571	704	806	914	922	1.013
	Frauen in %	13,3	11,5	14,4	15,0	15,2	17,3	17,8	18,3	21,9	22,6
Berufungen	insgesamt	1.437	1.207	1.270	1.347	1.334	1.455	1.642	1.863	1.688	1.745
	Männer absolut	1.218	1.046	1.094	1.126	1.144	1.198	1.359	1.536	1.316	1.376
	Frauen absolut	219	161	176	221	190	257	283	327	372	369
	Frauen in %	15,2	13,3	13,9	16,4	14,2	17,7	17,2	17,6	22,0	21,1
Ernennungen*	insgesamt	1.228	1.061	1.001	1.072	717	862	987	1.287	722	860
	Männer absolut	1.056	911	864	912	603	714	806	1.040	547	679
	Frauen absolut	172	150	137	160	114	148	181	247	175	181
	Frauen in %	14,0	14,1	13,7	14,9	15,9	17,2	18,3	19,2	24,2	21,0

Kunst- und Musikhochschulen		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	3.419	4.334	4.178	4.450	4.446	5.501	3.738	5.593	6.439	4.565
	Männer absolut	2.480	3.282	3.060	3.321	3.213	3.929	2.692	3.962	4.408	3.039
	Frauen absolut	939	1.052	1.118	1.129	1.233	1.572	1.046	1.631	2.031	1.526
	Frauen in %	27,5	24,3	26,8	25,4	27,7	28,6	28,0	29,2	31,5	33,4
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	266	265	275	300	298	377	255	340	352	239
	Männer absolut	203	207	205	221	211	265	204	249	241	160
	Frauen absolut	63	58	70	79	87	112	51	91	111	79
	Frauen in %	23,7	21,9	25,5	26,3	29,2	29,7	20,0	26,8	31,5	33,1
Berufungen	insgesamt	103	97	105	118	120	127	91	130	125	90
	Männer absolut	80	79	86	91	90	90	65	98	88	59
	Frauen absolut	23	18	19	27	30	37	26	32	37	31
	Frauen in %	22,3	18,6	18,1	22,9	25,0	29,1	28,6	24,6	29,6	34,4
Ernennungen*	insgesamt	93	93	96	92	98	92	64	101	102	72
	Männer absolut	74	76	80	72	73	64	48	77	72	49
	Frauen absolut	19	17	16	20	25	28	16	24	30	23
	Frauen in %	20,4	18,3	16,7	21,7	25,5	30,4	25,0	23,8	29,4	31,9

Fachhochschulen ab 2004 einschl. FH des Bundes		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005***	2006
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	20.527	21.496	17.712	16.750	15.902	17.375	18.132	24.913	13.789	14.412
	Männer absolut	17.764	18.497	15.283	14.208	13.504	14.482	14.982	20.524	10.892	11.504
	Frauen absolut	2.763	2.999	2.429	2.542	2.398	2.893	3.150	4.389	2.897	2.908
	Frauen in %	13,5	14	13,7	15,2	15,1	16,7	17,4	17,6	21,0	20,2
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	2.116	2.223	1.752	1.827	2.024	2.250	1.969	2.579	1.061	1.321
	Männer absolut	1.779	1.903	1.468	1.518	1.715	1.870	1.626	2.055	825	1.007
	Frauen absolut	337	320	284	309	309	380	343	524	236	314
	Frauen in %	15,9	14,4	16,2	16,9	15,3	16,9	17,4	20,3	22,2	23,8
Berufungen	insgesamt	856	934	778	848	962	1.044	887	1.173	464	510
	Männer absolut	692	788	648	695	815	871	730	928	344	380
	Frauen absolut	164	146	130	153	147	173	157	245	120	130
	Frauen in %	19,2	15,6	16,7	18,0	15,3	16,6	17,7	20,9	25,9	25,5
Ernennungen*	insgesamt	752	819	633	735	677	799	565	922	264	282
	Männer absolut	617	680	524	606	580	672	463	724	190	214
	Frauen absolut	135	139	109	129	97	127	102	198	74	68
	Frauen in %	18,0	17,0	17,2	17,6	14,3	15,9	18,1	21,5	28,0	24,1

* Ernennungen 1997 zum Teil 1998 vollzogen; Ernennungen 1998 zum Teil 1999 vollzogen, Ernennungen 1999 zum Teil 2000/2001 vollzogen, Ernennungen 2000 zum Teil 2001 vollzogen, Ernennungen 2001 zum Teil 2002 vollzogen, Ernennungen 2002 zum Teil 2003 vollzogen, Ernennungen 2003 zum Teil 2004 vollzogen, Ernennungen 2004 zum Teil 2005 vollzogen. Die 2005 erfolgten Ernennungen bezogen auf die Berufung 2004 sind noch nicht berücksichtigt.

** Nachträgliche Korrektur durch NI für 2004 bei W1 und W2 mit den Daten der 10. Fortschreibung.

*** In BY derzeit keine Stellen nach W3 an FH ausgebracht, demnach entfallen auch die entspr. Hausberufungen. Von 22 Berufungen liegen keine detaillierten Angaben vor.

Quelle: Umfrage der BLK beim Bund und den Ländern.

Tabelle 5.1.3

Bewerbungen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten und Wertigkeiten im Jahr 2006

Hochschulart/Wertigkeit	2006															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2006								Berufungen 2006				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2006			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen	
	insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen				absolut	%			absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Universitäten (ohne Kunst- u. Musikhochsch.*	50.870	40.885	9.985	19,6	4.475	3.462	1.013	22,6	1.745	1.376	369	21,1	860	679	181	21,0
- W 3	32.818	26.988	5.830	17,8	2.660	2.132	528	19,8	1.005	809	196	19,5	406	328	78	19,2
- W 2	16.295	12.752	3.543	21,7	1.554	1.166	388	25,0	624	495	129	20,7	344	278	66	19,2
- W 1	1.757	1.145	612	34,8	261	164	97	37,2	116	72	44	37,9	110	73	37	33,6
Kunst- und Musik- hochschulen	4.565	3.039	1.526	33,4	239	160	79	33,1	90	59	31	34,4	72	49	23	31,9
- W 3	2.301	1.596	705	30,6	121	80	41	33,9	47	31	16	34,0	39	26	13	33,3
- W 2	2.264	1.443	821	36,3	118	80	38	32,2	43	28	15	34,9	33	23	10	30,3
- W 1	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Fachhochschulen**	14.412	11.504	2.908	20,2	1.321	1.007	314	23,8	510	380	130	25,5	282	214	68	24,1
- W 3	57	53	4	7,0	11	10	1	9,1	5	4	1	20,0	3	3	0	0,0
- W 2	14.355	11.451	2.904	20,2	1.310	997	313	23,9	505	376	129	25,5	279	211	68	24,4
dar. Hausberufungen	60	42	18	30,0	15	8	7	46,7	9	4	5	55,6	3	3	0	0,0
Hochschulen insgesamt *, **	69.847	55.428	14.419	20,6	6.035	4.629	1.406	23,3	2.345	1.815	530	22,6	1.214	942	272	22,4
- W 3	35.176	28.637	6.539	18,6	2.792	2.222	570	20,4	1.057	844	213	20,2	448	357	91	20,3
- W 2	32.914	25.646	7.268	22,1	2.982	2.243	739	24,8	1.172	899	273	23,3	656	512	144	22,0
- W 1	1.757	1.145	612	34,8	261	164	97	37,2	116	72	44	37,9	110	73	37	33,6

* Einschließlich Daten der Bundeswehruniversitäten.

** Einschließlich Daten der Fachhochschulen des Bundes.

Quelle: Umfrage der BLK bei den Länder- u. Bundesressorts.

Tabelle 5.2.1

Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Fächergruppen 2006 - Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen)

Fächergruppen	2006															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2006								Berufungen 2006 ¹				Ernennungen ² bezogen auf die Berufungen 2006 ³			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%								
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
W 3																
Sprach- und Kulturwiss.	8.695	6.128	2.567	29,5	618	417	201	32,5	228	154	74	32,5	120	83	37	30,8
Sport	184	154	30	0,0	20	17	3	0,0	10	10	0	0,0	3	3	0	0,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	6.770	5.654	1.116	16,5	583	469	114	19,6	228	180	48	21,1	97	74	23	23,7
Mathematik, Naturwiss.	10.789	9.527	1.262	11,7	704	585	119	16,9	270	231	39	14,4	97	87	10	10,3
Humanmedizin	2.812	2.475	337	12,0	341	297	44	12,9	125	105	20	16,0	35	31	4	11,4
Veterinärmedizin	124	104	20	16,1	27	23	4	14,8	9	6	3	33,3	2	0	2	100,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	254	204	50	0,0	31	22	9	0,0	13	11	2	0,0	5	4	1	20,0
Ingenieurwissenschaften	2.314	2.123	191	8,3	281	258	23	8,2	101	93	8	7,9	36	35	1	2,8
Kunst, Kunstwissenschaft	577	365	212	0,0	33	26	7	0,0	13	11	2	0,0	8	8	0	0,0
Zusammen	32.519	26.734	5.785	17,8	2.638	2.114	524	19,9	997	801	196	19,7	403	325	78	19,4
W 2																
Sprach- und Kulturwiss.	4.192	2.694	1.498	35,7	343	201	142	41,4	144	90	54	37,5	82	52	30	36,6
Sport	76	63	13	17,1	12	10	2	0,0	5	5	0	0,0	5	5	0	0,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	2.396	1.909	487	20,3	170	120	50	29,4	68	51	17	25,0	41	31	10	24,4
Mathematik, Naturwiss.	6.143	5.381	762	12,4	463	365	98	21,2	186	164	22	11,8	110	99	11	10,0
Humanmedizin	1.444	1.185	259	17,9	387	336	51	13,2	147	126	21	14,3	62	53	9	14,5
Veterinärmedizin	8	3	5	62,5	3	2	1	33,3	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	145	114	31	21,4	17	9	8	47,1	7	3	4	57,1	4	2	2	50,0
Ingenieurwissenschaften	583	498	85	14,6	76	66	10	13,2	33	30	3	9,1	19	19	0	0,0
Kunst, Kunstwissenschaft	1.083	725	358	33,1	67	45	22	32,8	25	20	5	20,0	17	13	4	23,5
Zusammen	16.070	12.572	3.498	21,8	1.538	1.154	384	25,0	618	491	127	20,6	341	275	66	19,4
W 1																
Sprach- und Kulturwiss.	760	398	362	47,6	81	36	45	55,6	29	12	17	58,6	31	15	16	51,6
Sport	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	443	290	153	34,5	53	30	23	43,4	23	13	10	43,5	21	12	9	42,9
Mathematik, Naturwiss.	416	349	67	16,1	94	75	19	20,2	47	35	12	25,5	48	40	8	16,7
Humanmedizin	64	46	18	28,1	17	10	7	41,2	8	5	3	37,5	5	3	2	40,0
Veterinärmedizin	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	0	1	100,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Ingenieurwissenschaften	56	48	8	14,3	13	11	2	15,4	8	6	2	25,0	3	2	1	33,3
Kunst, Kunstwissenschaft	18	14	4	22,2	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
Zusammen	1.757	1.145	612	34,8	261	164	97	37,2	116	72	44	37,9	110	73	37	33,6
Insgesamt																
Sprach- und Kulturwiss.	13.647	9.220	4.427	32,4	1.042	654	388	37,2	401	256	145	36,2	233	150	83	35,6
Sport	260	217	43	16,5	32	27	5	15,6	15	15	0	0,0	8	8	0	0,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	9.609	7.853	1.756	18,3	806	619	187	23,2	319	244	75	23,5	159	117	42	26,4
Mathematik, Naturwiss.	17.348	15.257	2.091	12,1	1.261	1.025	236	18,7	503	430	73	14,5	255	226	29	11,4
Humanmedizin	4.320	3.706	614	14,2	745	643	102	13,7	280	236	44	15,7	102	87	15	14,7
Veterinärmedizin	132	107	25	18,9	30	25	5	16,7	12	8	4	33,3	4	1	3	75,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	399	318	81	20,3	48	31	17	35,4	20	14	6	30,0	9	6	3	33,3
Ingenieurwissenschaften	2.953	2.669	284	9,6	370	335	35	9,5	142	129	13	9,2	58	56	2	3,4
Kunst, Kunstwissenschaft	1.678	1.104	574	34,2	103	73	30	29,1	39	32	7	17,9	26	22	4	15,4
Zusammen	50.346	40.451	9.895	19,7	4.437	3.432	1.005	22,7	1.731	1.364	367	21,2	854	673	181	21,2

¹ Berufungen bzw. Ruferteilungen.

² Ernennungen bzw. Anstellungen.

³ Ohne im Jahr 2007 erfolgte Ernennungen bezogen auf die Ruferteilung 2006.

Quelle: Länderumfrage der BLK (ohne die Daten der Universitäten der Bundeswehr).

Tabelle 5.2.2

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Fächergruppen 2006
- Fachhochschulen -**

Fächergruppen	2006															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2006								Berufungen 2006 ¹				Ernennungen ² bezogen auf die Berufungen 2006 ³			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer			insgesamt	Männer		
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut %		insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut %			absolut	absolut	%		absolut	absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
W 3																
Sprach- und Kulturwiss.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
Mathematik, Naturwiss.	33	30	3	9,1	2	1	1	0,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Ingenieurwissenschaften	15	15	0	0,0	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
Kunst, Kunstwissenschaft	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	50	47	3	6,0	6	5	1	0,0	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0
W 2 / Hausberufungen																
Sprach- und Kulturwiss.	271	142	129	47,6	28	12	16	57,1	12	3	9	75,0	4	1	3	75,0
dar. Hausberufungen	15	10	5	0,0	3	1	2	0,0	1	0	1	0,0	0	0	0	0,0
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	5.390	3.993	1.397	25,9	443	297	146	33,0	172	112	60	34,9	88	57	31	35,2
dar. Hausberufungen	36	25	11	0,0	8	4	4	0,0	3	1	2	0,0	0	0	0	0,0
Mathematik, Naturwiss.	2.866	2.451	415	14,5	200	153	47	23,5	74	60	14	18,9	38	31	7	18,4
dar. Hausberufungen	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	311	243	68	21,9	45	31	14	31,1	16	11	5	31,3	8	7	1	12,5
dar. Hausberufungen	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Ingenieurwissenschaften	4.109	3.665	444	10,8	503	440	63	12,5	196	168	28	14,3	118	100	18	15,3
dar. Hausberufungen	7	5	2	0,0	2	1	1	0,0	3	1	2	0,0	1	1	0	0,0
Kunst, Kunstwissenschaft	1.250	820	430	34,4	76	50	26	34,2	29	17	12	41,4	18	10	8	44,4
dar. Hausberufungen	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
Zusammen	14.197	11.314	2.883	20,3	1.295	983	312	24,1	499	371	128	25,7	274	206	68	24,8
dar. Hausberufungen	59	41	18	0,0	14	7	7	0,0	8	3	5	0,0	2	2	0	0,0
Insgesamt																
Sprach- und Kulturwiss.	271	142	129	47,6	28	12	16	57,1	12	3	9	75,0	4	1	3	75,0
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	5.392	3.995	1.397	25,9	444	298	146	32,9	173	113	60	34,7	89	58	31	34,8
Mathematik, Naturwiss.	2.899	2.481	418	14,4	202	154	48	23,8	75	60	15	20,0	38	31	7	18,4
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	311	243	68	21,9	45	31	14	31,1	16	11	5	31,3	8	7	1	12,5
Ingenieurwissenschaften	4.124	3.680	444	10,8	506	443	63	12,5	197	169	28	14,2	118	100	18	15,3
Kunst, Kunstwissenschaft	1.250	820	430	34,4	76	50	26	34,2	29	17	12	41,4	18	10	8	44,4
Zusammen	14.247	11.361	2.886	20,3	1.301	988	313	24,1	502	373	129	25,7	275	207	68	24,7

¹ Berufungen bzw. Ruferteilungen.

² Ernennungen bzw. Anstellungen.

³ Ohne im Jahr 2007 erfolgte Ernennungen bezogen auf die Ruferteilung 2006.

Quelle: Länderumfrage der BLK (ohne die Daten der Fachhochschulen des Bundes).

Tabelle 5.3.1**Gesamtübersicht: Frauenanteil bei Bewerbungen, Plazierungen und Berufungen nach Hochschularten und nach Ländern 2006 (in %)**

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen)			
Land	Bewerbungen	darunter auf Listenplätze	Berufungen
BW	17,6	20,6	22,2
BY	18,2	24,5	19,8
BE	22,5	29,2	31,1
BB	20,9	16,3	13,3
HB	22,7	34,1	38,1
HH	25,2	32,2	28,3
HE	19,3	25,1	27,6
MV	14,5	16,3	8,8
NI*	23,4	25,5	22,1
NW	18,9	21,1	19,0
RP	26,1	20,4	12,6
SL	16,5	23,3	22,7
SN	20,1	17,6	16,8
ST	14,6	23,2	17,6
SH	17,4	12,5	11,3
TH	16,1	17,1	16,9
Zusammen	19,7	22,7	21,2

Kunst- und Musikhochschulen			
BW	30,9	34,9	25,0
BY	0,0	0,0	0,0
BE	0,0	0,0	0,0
BB	25,6	28,6	20,0
HB	31,6	66,7	0,0
HH	42,4	28,6	37,5
HE	32,2	28,6	40,0
MV	24,5	50,0	50,0
NI	33,3	33,3	50,0
NW	29,7	23,9	21,1
RP	0,0	0,0	0,0
SL	40,9	66,7	100,0
SN	39,9	34,6	47,4
ST	0,0	0,0	0,0
SH	17,6	47,1	40,0
TH	34,2	0,0	0,0
Zusammen	33,4	33,1	34,4

Fachhochschulen			
BW	19,4	20,8	27,5
BY	18,2	17,1	20,3
BE	19,2	33,3	30,8
BB	20,2	25,0	20,8
HB	31,9	34,8	37,5
HH	31,2	36,4	36,8
HE	20,4	39,7	57,1
MV	29,4	33,3	21,4
NI	17,0	16,2	18,6
NW	22,1	29,2	27,4
RP	18,0	12,2	14,3
SL	0,0	0,0	0,0
SN	22,1	23,5	25,0
ST	18,0	10,5	15,4
SH	13,5	15,0	17,6
TH	15,8	2,7	6,7
Zusammen	20,3	24,1	25,7

Quelle: BLK- Länderumfrage

6. Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung

- 6.1 Durchschnitt der Jahre 1996-2000, 2001-2005 und im Jahr 2006
- 6.2 Grafiken zu den Anteilen an den einzelnen Positionen

**Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung
Durchschnitt der Jahre 1996-2000, 2001-2005 und im Jahr 2006**

Funktion	Durchschnitt 1996-2000				Durchschnitt 2001-2005				Im Jahr 2006 ¹			
	insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		insgesamt	Männer Anzahl	Frauen	
			Anzahl	Anteil %			Anzahl	Anteil %			Anzahl	Anteil %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Rektor/Rektorin	226	215	11	4,9	224	209	15	5,4	250	229	21	8,4
Präsident/Präsidentin	82	75	6	7,3	104	92	12	11,6	126	112	14	11,1
Gründungsrektor, - beauftragter/ Gründungsrektorin, - beauftragte	13	11	2	13,3	10	9	1	8,0	11	9	2	18,2
Prorektor/Prorektorin	370	333	39	10,5	402	334	69	17,0	426	349	77	18,1
Vizepräsident/ Vizepräsidentin	125	112	18	14,0	192	155	37	19,2	239	187	52	21,8
Kanzler/Kanzlerin	272	240	31	11,5	269	226	44	16,3	328	274	54	16,5
Zusammen	1.088	987	107	9,8	1.202	1.025	178	14,8	1.380	1.160	220	15,9

¹ Stand: 23. Februar 2007

Anmerkung: In NI sind die Kanzlerinnen/Kanzler seit 2002 "Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten".

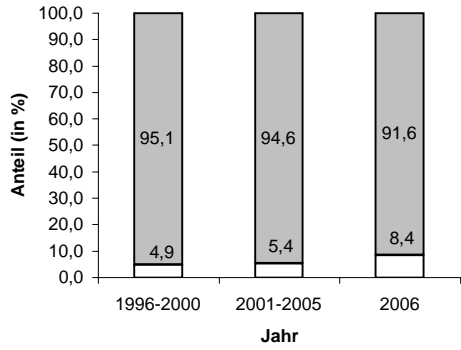
Quelle: Auszählung der BLK-Geschäftsstelle nach Daten der Hochschulrektorenkonferenz.

Tabelle 6.1

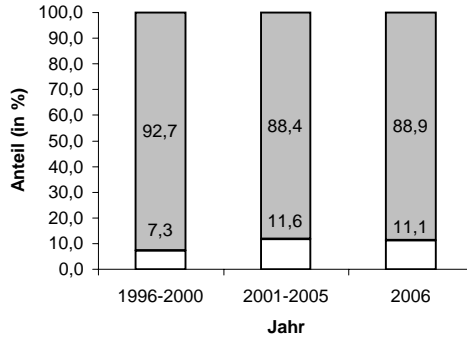
Tabelle 6.2

Grafiken zu den Frauenanteilen an den einzelnen Positionen der Hochschulleitung

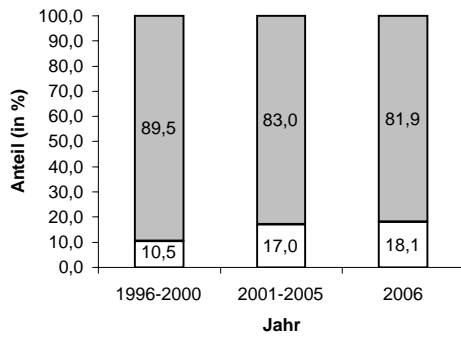
**Frauenanteil an der Position
Rektor/Rektorin**



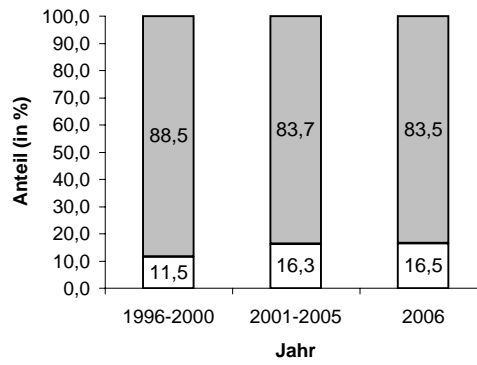
**Frauenanteil an der Position
Präsident/Präsidentin**



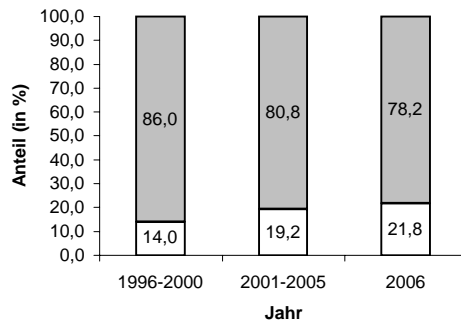
**Frauenanteil an der Position
Prorektor/Prorektorin**



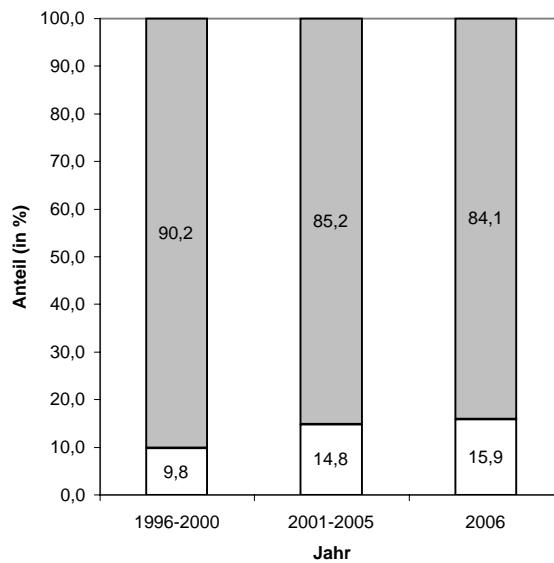
**Frauenanteil an der Position
Kanzler/Kanzlerin**



**Frauenanteil an der Position
Vizepräsident/Vizepräsidentin**



**Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung
(insgesamt)**



□ Frauen ■ Männer

7. Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungsfunktionen der außer-hochschulischen Forschungseinrichtungen (MPG, WGL, FhG, HGF) nach Wertigkeiten von 1992 bis 2006

7.1 Durchschnitt in den Jahren 1992-1996, 1997-2001 und die Jahre 2002-2006

Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit von 1992 bis 2005
- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Wertigkeit	Durchschnitt 1992-1996 ⁹				Durchschnitt 1997-2001 ⁹				2002				2003				2004				2005				2006				
	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)⁵																													
Leitung ⁷	198	197	0	0,2	4	4	0	7,6	-	-	-	-	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0	262	247	15	5,7	265	249	16	6,0
S (C4) ¹	225	222	3	1,5	242	235	7	2,9	270	258	12	4,4	273	262	11	4,0	239	228	11	4,6	207	197	10	4,8	185	176	9	4,9	
S (W3) ¹													0	0	0,0	33	32	1	3,0	55	50	5	9,1	80	73	7	8,8		
zus. S(C4/W3)													273	262	11	4,0	272	260	12	4,4	262	247	15	5,7	265	249	16	6,0	
S (C3) ²	184	176	8	4,1	211	182	29	13,6	215	170	45	20,9	189	149	40	21,2	161	128	33	20,5	131	107	24	18,3	95	83	12	12,6	
S (W2) ²													0	0	0,0	33	24	9	27,3	85	62	23	27,1	131	92	39	29,8		
zus. S(C3/W2)													189	149	40	21,2	194	152	42	21,6	216	169	47	21,8	226	175	51	22,6	
BAT I	76	75	1	1,3	56	55	0	0,7	46	44	2	4,3	51	49	2	3,9	52	51	1	1,9	50	48	2	4,0	44	42	2	4,5	
Zusammen	682	670	12	1,8	513	476	36	7,1	531	472	59	11,1	513	460	53	10,3	518	463	55	10,6	790	711	79	10,0	800	715	85	10,6	
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)⁴																													
Leitung ^{6,7}	50	50	0	0,0	46	44	2	4,8	64	61	3	4,7	68	63	5	7,4	0	0	0,0	116	109	7	6,0	106	99	7	6,6		
S (C4) ¹	86	84	2	2,8	84	79	5	6,4	75	71	4	5,4	0	0	0,0	147	140	7	4,8	168	158	10	6,0	143	137	6	4,2		
S (W3) ¹													0	0	0,0	3	3	0	0,0	2	1	1	50,0	25	22	3	12,0		
zus. S(C4/W3)													77	72	5	6,5	150	143	7	4,7	170	159	11	6,5	168	159	9	5,4	
S (C3) ²	37	36	1	2,7	39	34	5	11,9	44	40	4	9,1	0	0	0,0	47	39	8	17,0	38	34	4	10,5	27	24	3	11,1		
S (W2) ²													0	0	0,0	4	4	0	0,0	3	3	0	0,0	12	11	1	8,3		
zus. S(C3/W2)													46	41	5	10,9	51	43	8	15,7	41	37	4	9,8	39	35	4	10,3	
BAT I	206	195	12	5,7	182	171	11	5,8	164	151	13	7,9	197	176	21	10,7	190	174	16	8,4	189	172	17	9,0	188	169	19	10,1	
Zusammen	380	365	15	4,0	351	328	23	6,5	347	323	24	6,9	388	352	36	9,3	391	360	31	7,9	516	477	39	7,6	501	462	39	7,8	
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)⁸																													
Leitung ⁷	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-	6	6	0	0,0	0	0	0,0	55	55	0	0,0	62	62	0	0,0		
S (C4) ¹	64	64	0	0,0	61	61	0	0,0	57	57	0	0,0	59	58	1	1,7	0	0	0,0	63	62	1	1,6	0	0	0	0,0		
S (W3) ¹													0	0	0,0	0	0	0,0	5	5	0	0,0	0	0	0	0,0			
zus. S(C4/W3)													59	58	1	1,7	64	63	1	1,6	68	67	1	1,5	81	80	1	1,2	
S (C3) ²	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0			
S (W2) ²													0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0			
zus. S(C3/W2)													0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0			
BAT I	238	230	8	3,3	227	219	9	3,8	322	313	9	2,8	286	276	10	3,5	313	304	9	2,9	313	304	9	2,9	262	253	9	3,4	
Zusammen	301	293	8	2,6	289	280	9	3,0	379	370	9	2,4	351	340	11	3,1	377	367	10	2,7	436	426	10	2,3	405	395	10	2,5	
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)³																													
Leitung ⁷	46	46	0	0,0	38	37	1	3,7	37	34	3	8,1	27	26	1	3,7	0	0	0,0	137	131	6	4,4	141	136	5	3,5		
S (C4) ¹	201	200	1	0,3	213	210	3	1,5	219	213	6	2,7	173	168	5	2,9	203	197	6	3,0	205	198	7	3,4	169	162	7	4,1	
S (W3) ¹													34	33	1	2,9	0	0	0,0	8	8	0	0,0	29	29	0	0,0		
zus. S(C4/W3)													207	201	6	2,9	203	197	6	3,0	213	206	7	3,3	198	191	7	3,5	
S (C3) ²	23	23	0	0,0	41	40	1	2,0	40	39	1	2,5	38	36	2	5,3	33	28	5	15,2	38	34	4	10,5	38	34	4	10,5	
S (W2) ²													0	0	0,0	1	1	0	0,0	3	3	0	0,0	13	11	2	15,4		
zus. S(C3/W2)													38	36	2	5,3	34	29	5	14,7	41	37	4	9,8	51	45	6	11,8	
BAT I	447	441	6	1,3	393	384	9	2,3	363	353	10	2,8	316	304	12	3,8	285	272	13	4,6	332	316	16	4,8	253	236	17	6,7	
Zusammen	717	711	7	0,9	685	670	14	2,1	659	639	20	3,0	588	567	21	3,6	522	498	24	4,6	723	690	33	4,6	643	608	35	5,4	
Insgesamt																													
Leitung ⁷	294	294	0	0,1	88	84	4	4,4	101	95	6	5,9	101	95	6	5,9	0	0	0,0	570	542	28	4,9	574	546	28	4,9		
S (C4) ¹	576	570	6	1,1	600	584	16	2,6	621	599	22	3,5	505	488	17	3,4	589	565	24	4,1	643	615	28	4,4	497	475	22	4,4	
S (W3) ¹													34	33	1	2,9	36	35	1	2,8	70	64	6	8,6	134	124	10	7,5	
zus. S(C4/W3)													616	593	23	3,7	689	663	26	3,8	713	679	34	4,8	712	679	33	4,6	
S (C3) ²	244	235	9	3,5	290	256	34	11,7	299	249	50	16,7	227	185	42	18,5	241	195	46	19,1	207	175	32	15,5	160	141	19	11,9	
S (W2) ²													0	0	0,0	38	29	9	23,7	91	68	23	25,3	156	114	42	26,9		
zus. S(C3/W2)													273	226	47	17,2	279	224	55	19,7	298	243	55	18,5	316	255	61	19,3	
BAT I	966	940	27	2,8	858	830	29	3,3	895	861	34	3,8	850	805	45	5,3	840	801	39	4,6	884	840	44	5,0	747	700	47	6,3	
Zusammen	2.081	2.039	42	2,0	1.837	1.755	82	4,5	1.916	1.804	112	5,8	1.840	1.719	121	6,6	1.808	1.688	120	6,6	2.465	2.304	161	6,5	2.349	2.180	169	7,2	

¹ Einschließlich C4g.

² In Einzelfällen einschließlich C2

³ Einschließlich MPI für Plasmaphysik, Berlin und Greifswald, da nach den Regelungen für GFE geförde

⁴ 1999 liegen die Zahlen aller Leibniz-Institute zugrunde, außer der ZBL und der TIB. Für 2001 haben sich 71 der 79 Institute an der Umfrage betei

⁵ Wissenschaftliche Leitung bei der MPG ab 1999 unter S (C4)

⁶ Hinweis für 2001: Da in einigen Instituten die Leitung nach C4 bzw. nach C3 bezahlt werden, wurde die erste Zeile "Leitung" nicht ausgef
Nachmeldungen, da in Vorjahren und Nachfolgejahren C4-Leitungen gemeldet wurden.

⁷ Unter "Leitung" wird die Wissenschaftliche und die Administrative Leitung erfasst. Ab 2004 gesondert abgefragt (vgl. Tabellen 9.2), jedoch aufgrund unterschiedlicher Interpretation und Datenlieferung in 2004 nicht dargestellt.
Ein direkter Vergleich mit den Vorjahren ist damit nicht möglich.

⁸ Die FhG sieht sich nach Umstellung Ihres Berichtssystems derzeit nicht in der Lage die Funktion der Stelleninhaber aufzuschlüsseln nach wissenschaftlichem Personal und Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal.

⁹ Rundungsdifferenzen

* Nachträgliche Fehlerberichtigungen in 2003 (HGF u. Insgesamt) und 2004 (WGL, HGF u. Insgesamt).

8 Frauen in Aufsichtsgremien der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren

8.1 Frauen in Aufsichtsgremien der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren in den Jahren 1997 bis 2006

Tabelle 8.1

**Frauen in Aufsichtsgremien der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft
Deutscher Forschungszentren in den Jahren 1997 bis 2006**

- Stichtag: 1997 - 2004 = 30. Juni , ab 2005 = 31. Dezember

Großforschungseinrichtung	1997		1998		1999		2000		2001 ¹		2002 ¹		2003 ¹		2004 ¹		2005 ¹		2006 ¹	
	Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen	
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %
(1)	(4)	(5)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI)	3	17,6	2	11,7	2	11,7	2	11,7	2	11,7	2	11,7	2	15,4	1	7,7	2	15,4	2	16,7
Stiftung Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY)	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	-	-	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Stiftung Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)	3	16,7	3	16,7	2	12,5	2	11,1	4	14,3	4	19,0	5	23,8	6	27,3	6	27,3	8	29,6
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)	1	2,0	1	2,0	0	0,0	0	0,0	1	2,0	2	4,0	2	4,0	4	8,0	3	6,0	3	6,0
Forschungszentrum Jülich (FZJ)	2	16,7	1	9,1	2	18,1	1	9,1	2	16,7	1	9,1	1	9,1	1	0,1	3	25,0	3	27,3
Forschungszentrum Karlsruhe (FZK)	1	8,3	1	8,3	1	8,3	2	16,7	2	16,7	2	16,7	2	16,7	2	16,7	2	16,7	2	16,7
Gesellschaft für Biotechnologische Forschung (GBF) ²	1	7,7	2	15,4	3	21,4	3	21,4	3	21,4	3	21,4	3	21,4	3	21,4	6	42,8	-	-
Stiftung GeoForschungsZentrum (GFZ)	0	0,0	0	0,0	2	20,0	2	20,0	3	30,0	3	30,0	3	30,0	3	30,0	3	30,0	3	30,0
GKSS-Forschungszentrum Geesthacht (GKSS)	1	6,7	1	6,7	1	6,7	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	7,0	3	7,3	5	11,6	8	17,4
GMD-Forschungszentrum Informations-technik (GMD)	2	13,3	1	6,7	1	6,7	1	6,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit (GSF)	1	8,3	1	8,3	1	8,3	1	8,3	1	8,3	1	8,3	1	8,3	3	25,0	3	25,0	1	11,1
Gesellschaft für Schwerionenforschung (GSI)	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	-	-	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Hahn-Meitner-Institut (HMI)	1	8,3	1	10,0	1	10,0	1	10,0	1	10,0	3	30,0	3	30,0	2	20,0	3	30,0	2	20,0
Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH (HZI)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	42,8
Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP)	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Stiftung Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC)	2	10,5	1	5,3	2	10,5	2	10,5	5	26,3	3	16,7	3	13,6	3	15,8	4	21,1	6	35,3
UFZ-Umweltforschung Leipzig-Halle (UFZ)	2	15,4	2	15,4	2	15,4	2	16,6	3	25,0	3	25,0	2	16,6	2	16,6	3	25,0	3	25,0

¹ Ohne GMD (seit Juli 2001 Mitglied der FhG).

² Seit 18. Juli 2006 HZI.

9 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

9.1 Neubesetzung von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen (2006) (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)

- 9.1.1 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung FhG
- 9.1.2 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung HGF
- 9.1.3 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung MPG
- 9.1.4 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung WGL
- 9.1.5 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung, zusammen FhG, HGF, MPG und WGL

9.2 Bestand : Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (2006) (einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung)

- 9.2.1 Nach Wertigkeit/Funktion FhG
- 9.2.2 Nach Wertigkeit/Funktion HGF
- 9.2.3 Nach Wertigkeit/Funktion MPG
- 9.2.4 Nach Wertigkeit/Funktion WGL
- 9.2.5 Nach Wertigkeit/Funktion, zusammen FhG, HGF, MPG und WGL

9.3 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt

- 9.3.1 Grafik: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (2006)

Tabelle 9.1.1

Neubesetzungen von Stellen für **wissenschaftliches Personal** in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2006)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

FhG

Wertigkeit/Funktion	2006				
	Neubesetzungen insgesamt	darunter: Frauen		darunter befristet	
		Anzahl	Anteil - % -	Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Vergütungsgruppe:					
S (W3)	0	0	0,0	0	0,0
S (W2)	0	0	0,0	0	0,0
BAT II/ 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	6	0	0,0	0	0,0
Zusammen	6	0	0,0	0	0,0
Funktion:*					
Institutsleitung ¹	12	0	0,0	0	0,0
stv. Institutsleitung ¹	3	0	0,0	0	0,0
Abteilungsleitung ²	21	0	0,0	0	0,0
stv. Abteilungsleitung ²	2	1	50,0	0	0,0
Insgesamt ³	38	1	2,6	0	0,0

* Die FhG sieht sich nach Umstellung Ihres Berichtssystems derzeit nicht in der Lage die Funktion der Stelleninhaber aufzuschlüsseln nach wissenschaftlichem Personal und Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal.

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

³ Kopffzahl unter "Funktion" ist höher als unter "Vergütungsgruppe", da Abteilungs- und Institutsleitungen z.T. geringer vergütet werden.

Tabelle 9.1.2

Neubesetzungen von Stellen für **wissenschaftliches Personal** in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2006)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

HGF

Wertigkeit/Funktion	2006				
	Neubesetzungen insgesamt	darunter: Frauen		darunter befristet	
		Anzahl	Anteil - % -	Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Vergütungsgruppe:					
S (W3)	13	0	0,0	0	0,0
S (W2)	7	2	28,6	0	0,0
BAT II/ 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	11	4	36,4	2	50,0
Zusammen	31	6	19,4	2	33,3
Funktion:*					
Institutsleitung ¹	12	1	8,3	1	100,0
stv. Institutsleitung ¹	1	1	100,0	1	100,0
Abteilungsleitung ²	48	13	27,1	5	38,5
stv. Abteilungsleitung ²	4	1	25,0	1	100,0
Insgesamt ³	65	16	24,6	8	50,0

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

³ Kopffzahl unter "Funktion" ist höher als unter "Vergütungsgruppe", da Abteilungs- und Institutsleitungen z.T. geringer vergütet werden.

Tabelle 9.1.3

Neubesetzungen von Stellen für **wissenschaftliches Personal** in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2006)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

MPG

Wertigkeit/Funktion	2006				
	Neubesetzungen insgesamt	darunter: Frauen		darunter befristet	
		Anzahl	Anteil - % -	Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Vergütungsgruppe:					
S (W3)	12	2	16,7	0	0,0
S (W2)	18	3	16,7	0	0,0
BAT II/ 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	0	0	0,0	0	0,0
Zusammen	30	5	16,7	0	0,0
Funktion:*					
Institutsleitung ¹	12	2	16,7	0	0,0
stv. Institutsleitung ¹	0	0	0,0	0	0,0
Abteilungsleitung ²	30	5	16,7	0	0,0
stv. Abteilungsleitung ²	0	0	0,0	0	0,0
Insgesamt	42	7	16,7	0	0,0

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.1.4

Neubesetzungen von Stellen für **wissenschaftliches Personal** in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2006)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

WGL

Wertigkeit/Funktion	2006				
	Neubesetzungen insgesamt	darunter: Frauen		darunter befristet	
		Anzahl	Anteil - % -	Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Vergütungsgruppe:					
S (W3)	2	1	50,0	1	100,0
S (W2)	1	0	0,0	0	0,0
BAT I/ 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	0	0	0,0	0	0,0
Zusammen	3	1	33,3	1	100,0
Funktion:*					
Institutsleitung ¹	5	5	100,0	5	100,0
stv. Institutsleitung ¹	1	0	0,0	0	0,0
Abteilungsleitung ²	6	3	50,0	1	33,3
stv. Abteilungsleitung ²	5	3	60,0	2	66,7
Insgesamt³	17	11	64,7	8	72,7

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

³ Kopfzahl unter "Funktion" ist höher als unter "Vergütungsgruppe", da Abteilungs- und Institutsleitungen z.T. geringer vergütet werden.

Tabelle 9.1.5

Neubesetzungen von Stellen für **wissenschaftliches Personal** in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2006)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Zusammen FhG, HGF, MPG, WGL

Wertigkeit/Funktion	2006				
	Neubesetzungen insgesamt	darunter: Frauen		darunter befristet	
		Anzahl	Anteil - % -	Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Vergütungsgruppe:					
S (W3)	27	3	11,1	1	33,3
S (W2)	26	5	19,2	0	0,0
BAT I/ 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	17	4	23,5	2	50,0
Zusammen	70	12	17,1	3	25,0
Funktion:*					
Institutsleitung ¹	41	8	19,5	6	75,0
stv. Institutsleitung ¹	5	1	20,0	1	100,0
Abteilungsleitung ²	105	21	20,0	6	28,6
stv. Abteilungsleitung ²	11	5	45,5	3	60,0
Insgesamt³	162	35	21,6	16	45,7

* Die FhG sieht sich nach Umstellung Ihres Berichtssystems derzeit nicht in der Lage die Funktion der Stelleninhaber aufzuschlüsseln nach wissenschaftlichem Personal und Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal.

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

³ Kopffzahl unter "Funktion" ist höher als unter "Vergütungsgruppe", da Abteilungs- und Institutsleitungen z.T. geringer vergütet werden.

Tabelle 9.2.1 Bestand: Frauenanteil am wissenschaftl. Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2006

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Einrichtung: FhG								
	Wissenschaftliches Personal			Verwaltungs-, techn.-, sonstiges Personal			Summe wiss. u. nichtwiss. Personal		
	Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen	
		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
Vergütungsgruppe:									
S (C4)									
S (W3)									
zusammen S (C4/W3)**	81	1	1,2	5	0	0,0	86	1	1,2
S (C3, C2)									
S (W2)									
zusammen S (C3/W2)	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
BAT I, 15 Ü TVöD, S (B2, B3)	262	9	3,4	38	4	10,5	300	13	4,3
BAT I a, 15 TVöD	608	61	10,0	100	30	30,0	708	91	12,9
BAT I b, 14 TVöD	2.795	403	14,4	226	128	56,6	3.021	531	17,6
BAT II a, 12 TVöD	1.202	156	13,0	89	49	55,1	1.291	205	15,9
Postdoktoranden	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
Doktoranden*	233	76	32,6	1	1	100,0	234	77	32,9
Studentische Hilfskräfte ¹	2.872	736	25,6	133	83	62,4	3.005	819	27,3
Insgesamt	8.053	1.442	17,9	592	295	49,8	8.645	1.737	20,1
Funktion:***									
Institutsleitung ²							62	0	0,0
stv. Institutsleitung ²							59	1	1,7
Abteilungsleitung ³							473	37	7,8
stv. Abteilungsleitung ³							77	21	27,3
Insgesamt							671	59	8,8

* Die angegebene Zahl beinhaltet die Doktoranden-Verträge; die meisten Doktoranden haben einen Arbeitsvertrag und sind damit in der Zahl der Wissenschaftler enthalten.

** Die FhG sieht sich nach Umstellung Ihres Berichtssystems derzeit nicht in der Lage die C4/W3-Stellen aufzuschlüsseln.

*** Die FhG sieht sich nach Umstellung Ihres Berichtssystems derzeit nicht in der Lage die Funktion der Stelleninhaber aufzuschlüsseln nach wissenschaftlichem Personal und Verwaltungs-, techn.-, sonstiges Personal.

¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung, darin enthalten auch studentische Hilfwissenschaftler mit Zwischenprüfung, mit Vordiplom, ohne Vordiplom.

² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

³ ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.2.2 Bestand: Frauenanteil am wissenschaftl. Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2006

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Einrichtung: HGF								
	Wissenschaftliches Personal			Verwaltungs-, techn.-, sonstiges Personal			Summe wiss. u. nichtwiss. Personal		
	Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen	
		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
Vergütungsgruppe:									
S (C4)	169	7	4,1	26	0	0,0	195	7	3,6
S (W3)	29	0	0,0	6	0	0,0	35	0	0,0
zusammen S (C4/W3)	198	7	3,5	32	0	0,0	230	7	3,0
S (C3, C2)	38	4	10,5	1	1	100,0	39	5	12,8
S (W2)	13	2	15,4	0	0	0,0	13	2	15,4
zusammen S (C3/W2)	51	6	11,8	1	1	100,0	52	7	13,5
BAT I, 15 Ü TVöD, S (B2, B3)	253	17	6,7	119	8	6,7	372	25	6,7
BAT I a, 15 TVöD	951	92	9,7	256	46	18,0	1.207	138	11,4
BAT I b, 14 TVöD	4.072	798	19,6	842	274	32,5	4.914	1.072	21,8
BAT II a, 12 und 13 TVöD ¹	1.299	373	28,7	687	146	21,3	1.986	519	26,1
(Gast-)Postdoktoranden ²	1.162	344	29,6	4	1	25,0	1.166	345	29,6
Doktoranden ³	2.211	988	44,7	7	1	14,3	2.218	989	44,6
Studentische Hilfskräfte ⁴	935	355	38,0	110	32	29,1	1.045	387	37,0
Insgesamt	11.132	2.980	26,8	2.058	509	24,7	13.190	3.489	26,5
Funktion:									
Institutsleitung ⁵	141	5	3,5	36	1	2,8	177	6	3,4
stv. Institutsleitung ⁵	71	7	9,9	24	3	12,5	95	10	10,5
Abteilungsleitung ⁶	868	125	14,4	400	72	18,0	1.268	197	15,5
stv. Abteilungsleitung ⁶	135	17	12,6	103	23	22,3	238	40	16,8
Insgesamt	1.215	154	12,7	563	99	17,6	1.778	253	14,2

¹ außer: Doktoranden (siehe unten)

² Mit Stipendienvertrag, soweit nicht unter BAT I bis IIa erfasst

³ alle Doktoranden, unabhängig von der Art des Beschäftigungsverhältnisses am Zentrum

⁴ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung

⁵ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

⁶ ggf. auch selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.2.3 Bestand: Frauenanteil am wissenschaftl. Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2006

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Einrichtung: MPG									
	Wissenschaftliches Personal			Verwaltungs-, techn.-, sonstiges Personal			Summe wiss. u. nichtwiss. Personal			
	Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen		
		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	
Vergütungsgruppe:										
S (C4) (B3-B11)	185	9	4,9	11	2	18,2	196	11	5,6	
S (W3)	80	7	8,8	0	0	0,0	80	7	8,8	
zusammen S (C4, B3-B11/W3)	265	16	6,0	11	2	18,2	276	18	6,5	
S (C3, C2)	95	12	12,6	0	0	0,0	95	12	12,6	
S (W2)	131	39	29,8	0	0	0,0	131	39	29,8	
zusammen S (C3/W2)	226	51	22,6	0	0	0,0	226	51	22,6	
BAT I, 15 Ü TVöD, S (B2, B3)	44	2	4,5	21	3	14,3	65	5	7,7	
BAT I a, 15 TVöD	475	43	9,1	40	17	42,5	515	60	11,7	
BAT I b, 14 TVöD	2.400	613	25,5	220	76	34,5	2.620	689	26,3	
BAT II a, 12 TVöD	990	349	35,3	157	24	15,3	1.147	373	32,5	
Postdoktoranden	1.178	416	35,3	0	0	0,0	1.178	416	35,3	
Doktoranden	2.866	1.132	39,5	0	0	0,0	2.866	1.132	39,5	
Studentische Hilfskräfte ¹	1.318	663	50,3	0	0	0,0	1.318	663	50,3	
Insgesamt	9.762	3.285	33,7	449	122	27,2	10.211	3.407	33,4	
Funktion:										
Institutsleitung ²	265	16	6,0	2	1	50,0	267	17	6,4	
stv. Institutsleitung ²	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0	
Abteilungsleitung ³	491	67	13,6	9	1	11,1	500	68	13,6	
stv. Abteilungsleitung ³	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0	
Insgesamt	756	83	11,0	11	2	18,2	767	85	11,1	

¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung

² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

³ ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.2.4 Bestand: Frauenanteil am wissenschaftl. Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2006

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Einrichtung: WGL									
	Wissenschaftliches Personal			Verwaltungs-, techn.-, sonstiges Personal			Summe wiss. u. nichtwiss. Personal			
	Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen		
		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	
Vergütungsgruppe:										
S (C4)	143	6	4,2	2	0	0,0	145	6	4,1	
S (W3)	25	3	12,0	0	0	0,0	25	3	12,0	
zusammen S (C4/W3)	168	9	5,4	2	0	0,0	170	9	5,3	
S (C3, C2)	27	3	11,1	1	1	1,0	28	4	14,3	
S (W2)	12	1	8,3	0	0	0,0	12	1	8,3	
zusammen S (C3/W2)	39	4	10,3	1	1	100,0	40	5	12,5	
BAT I, 15 Ü TVöD, S (B2, B3)	188	19	10,1	21	5	23,8	209	24	11,5	
BAT I a, 15 TVöD	434	13	3,0	38	15	39,5	472	28	5,9	
BAT I b, 14 TVöD	921	66	7,2	66	24	36,4	987	90	9,1	
BAT II a, 12 TVöD	1.913	787	41,1	153	52	34,0	2.066	839	40,6	
Postdoktoranden	780	285	36,5	2	2	100,0	782	287	36,7	
Doktoranden	1.468	707	48,2	0	0	0,0	1.468	707	48,2	
Studentische Hilfskräfte ¹	1.070	518	48,4	142	59	41,5	1.212	577	47,6	
Insgesamt	6.981	2.408	34,5	425	158	37,2	7.406	2.566	34,6	
Funktion:										
Institutsleitung ²	106	7	6,6	35	14	40,0	141	21	14,9	
stv. Institutsleitung ²	77	14	18,2	14	8	57,1	91	22	24,2	
Abteilungsleitung ³	534	83	15,5	121	37	30,6	655	120	18,3	
stv. Abteilungsleitung ³	117	26	22,2	32	19	59,4	149	45	30,2	
Insgesamt	834	130	15,6	202	78	38,6	1.036	208	20,1	

¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung

² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

³ ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.2.5 Bestand: Frauenanteil am wissenschaftl. Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2006

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung (1)	Zusammen FhG, HGF, MPG, WGL								
	Wissenschaftliches Personal			Verwaltungs-, techn.-, sonstiges Personal			Summe wiss. u. nichtwiss. Personal		
	Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen	
		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)
(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	
Vergütungsgruppe:									
S (C4)	497	22	4,4	39	2	5,1	536	24	4,5
S (W3)	134	10	7,5	6	0	0,0	140	10	7,1
zusammen S (C4/W3) **	712	33	4,6	50	2	4,0	762	35	4,6
S (C3, C2)	160	19	11,9	2	2	100,0	162	21	13,0
S (W2)	156	42	26,9	0	0	0,0	156	42	26,9
zusammen S (C3/W2)	316	61	19,3	2	2	100,0	318	63	19,8
BAT I, 15 Ü TVöD, S (B2, B3)	747	47	6,3	199	20	10,1	946	67	7,1
BAT I a, 15 TVöD	2.468	209	8,5	434	108	24,9	2.902	317	10,9
BAT I b, 14 TVöD	10.188	1.880	18,5	1.354	502	37,1	11.542	2.382	20,6
BAT II a, 12 TVöD	5.404	1.665	30,8	1.086	271	25,0	6.490	1.936	29,8
Postdoktoranden ⁴	3.120	1.045	33,5	6	3	50,0	3.126	1.048	33,5
Doktoranden*	6.778	2.903	42,8	8	2	25,0	6.786	2.905	42,8
Studentische Hilfskräfte ¹	6.195	2.272	36,7	385	174	45,2	6.580	2.446	37,2
Insgesamt	35.928	10.115	28,2	3.524	1.084	30,8	39.452	11.199	28,4
Funktion:**									
Institutsleitung ²	512	28	5,5	73	16	21,9	647	44	6,8
stv. Institutsleitung ²	148	21	14,2	38	11	28,9	245	33	13,5
Abteilungsleitung ³	1.893	275	14,5	530	110	20,8	2.896	422	14,6
stv. Abteilungsleitung ³	252	43	17,1	135	42	31,1	464	106	22,8
Insgesamt	2.805	367	13,1	776	179	23,1	4.252	605	14,2

* Die angegebene Zahl beinhaltet die Doktoranden-Verträge der FhG; die meisten Doktoranden haben einen Arbeitsvertrag und sind in der Zahl der Wissenschaftler enthalten.

Bei der HGF alle Doktoranden, unabhängig von der Art des Beschäftigungsverhältnisses. Wegen fehlender Differenzierung bei der FhG entspricht die Summe nicht den Teilmengen.

** Die FhG sieht sich nach Umstellung Ihres Berichtssystems derzeit nicht in der Lage die C4/W3-Stellen aufzuschlüsseln.

** Die FhG sieht sich nach Umstellung Ihres Berichtssystems derzeit nicht in der Lage die Funktion der Stelleninhaber aufzuschlüsseln nach wissenschaftlichem Personal und Verwaltungs-, techn.-, sonstiges Personal.

¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung

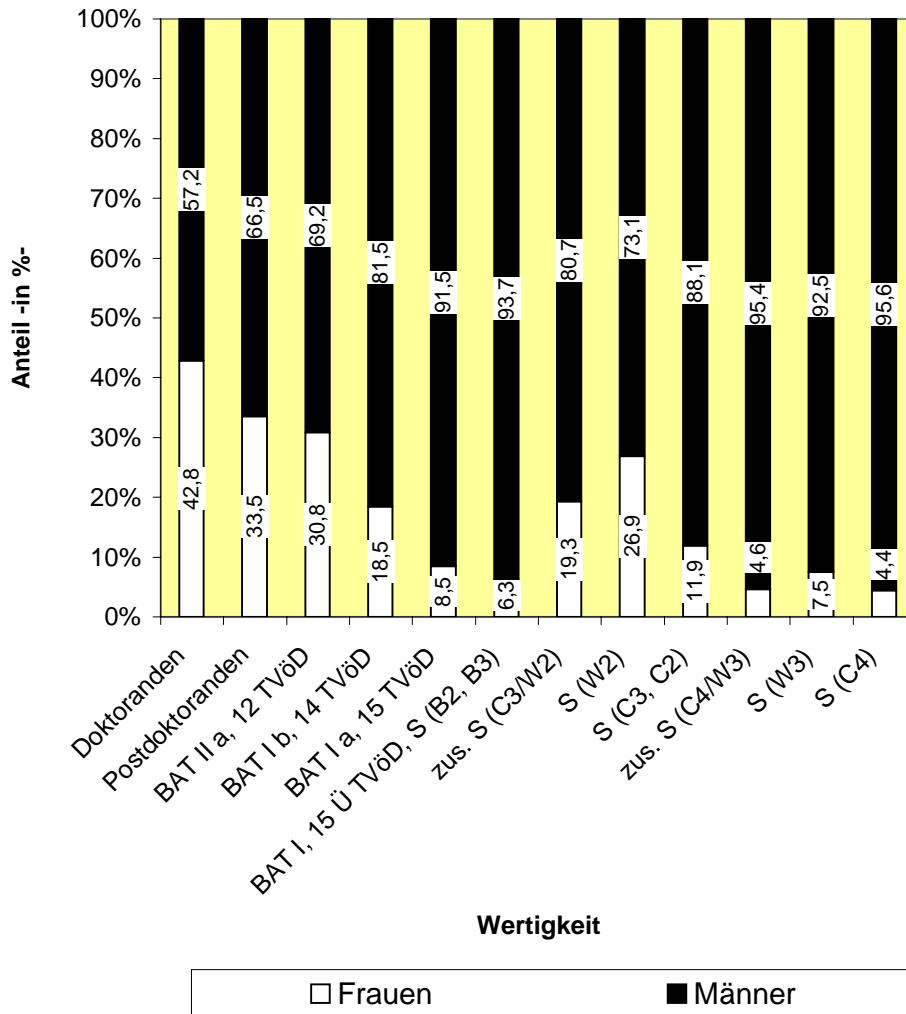
² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen (hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

³ ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

⁴ Bei der HGF Gast- u. Postdoktoranden mit Stipendienvertrag, soweit nicht unter BAT I bis IIa erfasst.

Grafik 9.3.1

Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen insgesamt (2006)



¹⁾ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung, darin enthalten bei der FhG auch studentische Hilfwissenschaftler mit Zwischenprüfung, mit Vordiplom, ohne Vordiplom.

Verzeichnis der bisher erschienenen Hefte in der BLK-Reihe "Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung"¹⁾

Stand: 1. Oktober 2007

Bestellhinweis

Die Schriften aus der BLK-Reihe "Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung" können - sofern sie nicht vergriffen sind - bei der Geschäftsstelle der BLK, Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn, Tel.: 0228-5402-0, Fax: 0228-5402-150, E-mail: blk@blk-bonn.de, angefordert werden. Bei Bestellungen durch Privatpersonen wird um Überweisung von 3,00 € pro Band zzgl. 2,00 € (Versandkosten) an die Bund-Länder-Kommission, Konto-Nr. 380 010 18 bei der Deutschen Bundesbank, Filiale Köln, (BLZ 370 000 00) mit dem Hinweis "BLK-Materialien", Kap. 0104/Titel 119 99" gebeten.

Zahlungsdetails für Bestellungen aus dem Ausland: Deutsche Bundesbank, Filiale Köln, BIC: MARKDEF1370, IBAN: DE86370000000038001018

Vertreter von Medien und öffentlichen Institutionen erhalten die Materialien unentgeltlich. Hinweis: Die Hefte der Reihe "Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung" können ab Heft 60 (mit Ausnahme der Hefte 61, 64 und 67) aus dem Internet unter folgender Internet-Adresse abgerufen ("heruntergeladen") werden: <http://www.blk-bonn.de>, Service, Veröffentlichungen/Downloads)

- Heft 1: Lehrerbildung. Bonn 1980⁾
- Heft 2: Förderung ausländischer Kinder und Jugendlicher, 2. aktualisierte Auflage. Bonn 1983⁾
Heft 1 bis 18 und Heft 21 sind unter der Reihenbezeichnung "Materialien zur Bildungsplanung" erschienen.
- Heft 3: Abschlüsse im Sekundarbereich II - Dokumentation, Stand: 1. September 1981. Bonn, 1982^{*)}
- Heft 4: Modellversuche zur Entwicklung neuer Beurteilungsverfahren - Bericht über eine Auswertung von Helmut Skowranek und Günter Stark. Bonn, 1983⁾
- Heft 5: Modellversuche zur Entwicklung und Erprobung von Profilen und Abschlüssen im Sekundarbereich I und II - Bericht über eine Auswertung. Bonn, 1983⁾
- Heft 6: Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung und Wissenschaft in den Jahren 1970 bis 1982. Bonn, 1983⁾
- Heft 7: Evaluation von Modellversuchen - Bericht über die CERI/OECD-Seminarreihe 1977 bis 1981 - Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Schweiz. Bonn, 1984⁾
- Heft 8: Modellversuche zur Förderung und Eingliederung ausländischer Kinder und Jugendlicher in das Bildungssystem - Bericht über eine Auswertung von Hartmut Esser und Michael Steindl. Bonn, 1984⁾
- Heft 9: Modellversuche im Elementarbereich - Bericht über eine Auswertung. Bonn, 1984^{*)}
- Heft 10: Modellversuche im Grundschulbereich - Bericht über eine Auswertung von Wolfgang Einsiedler und Reiner Ubbelohde. Bonn, 1985⁾
- Heft 11: Modellversuche zur regionalen Entwicklungsplanung - Bericht über eine Auswertung von Rolf Derenbach. Bonn, 1985⁾
- Heft 12: Modellversuche zur Forschung in der Hochschule - Bericht über eine Auswertung von Heinz Haferkamp (unter Mitarbeit von Peter C. Borbe). Bonn, 1985⁾
- Heft 13: Modellversuche im Bereich des Sports - Bericht über eine Auswertung von Dietrich Kurz (unter Mitarbeit von Inge Berndt). Bonn, 1985⁾
- Heft 14: Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung und Wissenschaft in den Jahren 1970 bis 1985. Bonn, 1986⁾
- Heft 15: Künftige Perspektiven von Absolventen der beruflichen Bildung im Beschäftigungssystem. Bonn, 1987⁾
- Heft 16: Gesamtkonzept für die informationstechnische Bildung. Bonn, 1987; und 1989 [in englisch]⁾
- Heft 17: Abschlüsse im Sekundarbereich II - Dokumentation, Stand: 1. August 1987. Bonn, 1988⁾
- Heft 18: Gesamtbetrachtung zu den Beschäftigungsperspektiven von Absolventen des Bildungssystems. Bonn, 1989⁾
- Heft 19: Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft, 3. ergänzte Auflage. Bonn, 1991
- Heft 20: Forschungsförderung der EG - Gesprächsunterlage für die Teilnehmer des sechsten Forschungspolitischen Gesprächs der Kommission. Bonn, 1990⁾
- Heft 21: Modellversuche zur Doppelqualifikation/Integration - Bericht über eine Auswertung von Erich Dauenhauer und Adolf Kell. Bonn, 1990⁾
- Heft 22: Modellversuche zur Einrichtung von Graduiertenkollegs Dokumentation der überregionalen Arbeitstagung am 27./28. November 1989 an der Universität Konstanz. Bonn, 1990⁾
- Heft 23: Langfristige Personalentwicklung im Schulbereich. Bonn, 1990⁾
- Heft 24: Weiterbildung im Hochschulbereich. Bonn, 1990⁾
- Heft 25: Abschlüsse im Sekundarbereich II - Dokumentation, Stand: August 1990. Bonn, 1991⁾

¹⁾ Heft 1 bis 18 und Heft 21 sind unter der Reihenbezeichnung "Materialien zur Bildungsplanung" erschienen.

⁾ Vergriffen.

- Heft 26: Funktionaler Analphabetismus in der Bundesrepublik Deutschland - Sachstandsbericht von Gerhard Huck und Ulrich Schäfer. Bonn, 1991⁾
- Heft 27: Erziehung zu Eigeninitiative und Unternehmensgeist, Fachtagung in Potsdam 19.-21. Juni 1991. Bonn, 1992⁾
- Heft 28: Zweiter Zwischenbericht über den Stand der Umsetzung der Empfehlungen zur Studienzeitverkürzung, Stand: April 1992. Bonn, 1992⁾
- Heft 29: Modellversuche zum Förderungsbereich "Behinderte Kinder und Jugendliche" - Bericht über eine Auswertung von Johann Borchert und Karl Schuck. Bonn, 1992
- Heft 30: Entwicklungen und vordringliche Maßnahmen in den Tageseinrichtungen für Kinder/Elementarbereich in den neuen Ländern. Bonn, 1993⁾
- Heft 31: Entwicklung der Berufsausbildung in den neuen Ländern. Bonn, 1993⁾
- Heft 32: Ausgewählte Aufgabenschwerpunkte bei der Entwicklung eines pluralen beruflichen Weiterbildungsangebots in den neuen Ländern. Bonn, 1993⁾
- Heft 33: Wissenschaftliche Weiterbildung, insbesondere Nachqualifizierung, an den Hochschulen der neuen Länder - Weiterbildung in den Fächern Jura, Wirtschaftswissenschaften und Geisteswissenschaften an den Hochschulen der neuen Länder. Bonn, 1993⁾
- Heft 34: Erster Zwischenbericht über die Umsetzung der insbesondere Frauen fördernden Maßnahmen im Zweiten Hochschulsonderprogramm (HSP II). Bonn, 1992⁾
- Heft 35: Modellversuche "Neue Informations- und Kommunikationstechniken in der Beruflichen Bildung" - Bericht über eine Auswertung von Gerhard Faber und Franz-Josef Kaiser. Bonn, 1993
- Heft 36: Europäische Forschungs- und Technologiepolitik - Dokumentation zweier Fachgespräche. Bonn, 1993⁾
- Heft 37: Differenzierung in der Berufsausbildung. Bonn, 1993⁾
- Heft 38: Modellversuche zum Innovationstransfer in der Beruflichen Bildung in die neuen Länder - Fachtagung in Halle vom 23.-24. September 1992. Bonn, 1993⁾
- Heft 39: Zweiter Zwischenbericht über die Umsetzung der insbesondere Frauen fördernden Maßnahmen im Zweiten Hochschulsonderprogramm (HSP II) im Jahr 1992. Bonn, 1994⁾
- Heft 40: Europäische Forschungs- und Technologiepolitik - Ahtes Forschungspolitisches Gespräch der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung - Dokumentation. Bonn, 1994⁾
- Heft 41: Stand und Perspektiven der Forschungsförderung in den neuen Ländern - Forschungspolitisches Gespräch der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung - Dokumentation. Bonn, 1994⁾
- Heft 42: Gewalt in der Schule - Fachtagung in Glienicke bei Berlin vom 24.-26. März 1993. Bonn, 1994
- Heft 43: Prävention von Analphabetismus - Dokumentation der Fachtagung in Schwerin vom 1.-3. September 1994. Bonn, 1994
- Heft 44: Medienerziehung in der Schule - Orientierungsrahmen. Bonn, 1995^{*)}
- Heft 45: Beschäftigungsperspektiven der Absolventen des Bildungswesens - Analysen und Projektionen bis 2010 und Folgerungen für die Bildungspolitik. 2. Auflage, Bonn, 1995
- Heft 46: Abschlüsse im Sekundarbereich II - Dokumentation, Stand: August 1994. Bonn, 1995⁾
- Heft 47: Gespräch der Kommission zu europarelevanten bildungspolitischen Fragen – Dokumentation. Bonn, 1995⁾
- Heft 48: Modellversuche in der Bewährung - 2. Bericht zur Umsetzung von Modellversuchen im Bildungswesen. Bonn, 1995
- Heft 49: Bildungspolitisches Gespräch zum Thema "Alternative Ausbildungsmöglichkeiten für Hochschulzugangsberechtigte" - Dokumentation. Bonn, 1996
- Heft 50: Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung und Wissenschaft in den Jahren 1993 (Ist), 1994 und 1995 (Soll) - Ergebnisse der BLK-Bildungsfinanzumfrage. Bonn, 1996⁾
- Heft 51: Gespräch der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung zur Vorbereitung auf berufliche Selbständigkeit durch die Hochschulen - Dokumentation. Bonn, 1996⁾
- Heft 52: Innovative Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von lern- und leistungsschwächeren Jugendlichen in der beruflichen Bildung. Bonn, 1996⁾
- Heft 53: Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft - Fortschreibung des Berichts aus dem Jahr 1989. Bonn, 1996⁾
- Heft 54: Perspektiven für das Studieren in der Informationsgesellschaft durch Weiterentwicklung des Fernstudiums. Bonn, 1997⁾
- Heft 55: Aus- und Weiterbildung zur unternehmerischen Selbständigkeit für Absolventen des beruflichen Bildungswesens. Bonn, 1997⁾
- Heft 56: Förderung von Erfindungen und Patenten im Forschungsbereich. Bonn, 1997^{**)}

⁾ Vergriffen.

^{**)} Das Heft ist im Internet als Online-Fassung abrufbar unter: www.patente.bmbf.de/patent/inhalt11.htm

- Heft 57: Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung und Wissenschaft in den Jahren 1995 (Ist) und 1996 (Soll) mit Zeitreihen ab 1995 - auf der Basis der Bildungsfinanzumfrage der BLK und den Meldungen des Statistischen Bundesamtes. Bonn, 1997^{*)}
- Heft 58: Positionen zur europäischen Berufsbildungspolitik - Gespräch der Kommission mit EU-Kommissarin Edith Cresson zu Fragen der beruflichen Bildung. Bonn, 1997
- Heft 59: Modellversuche zum Förderungsbereich "Musisch-kulturelle Bildung" - Bericht über eine Auswertung von Stephan A. Kolffhaus und Gunter Otto. Bonn, 1997
- Heft 60: Gutachten zur Vorbereitung des Programms "Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts". Bonn 1997, ISBN 3-9806109-0-X^{*)}
- Heft 61: Sicherung der Qualität der Forschung, Bericht der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung vom 2. Juni 1997 in der Fassung der von den Regierungschefs vom 3. Juli 1997 eingesetzten Arbeitsgruppe. Bonn, 1998, ISBN 3-9806109-1-8
- Heft 62: Modernisierung des dualen Systems - Problembereiche, Reformvorschläge, Konsens- und Dissenslinien -, Untersuchung von Dieter Euler. Bonn, 1998, ISBN 3-9806109-2-6^{*)}
- Heft 63: Multimedia im Hochschulbereich - Erster Bericht der Staatssekretärs-Arbeitsgruppe, 2. Auflage. Bonn, 1998, ISBN 3-9806109-3-4
- Heft 64: Modellversuche "Neue Informations- und Kommunikationstechniken in der Beruflichen Bildung" - Teil II, Modellversuche 1986-1995 -, Bericht über eine Auswertung von Gerhard Faber und Franz-Josef Kaiser. Bonn, 1998, ISBN 3-9806109-4-2
- Heft 65: Vorbereitung von Absolventen des Schulwesens auf eine selbständige Tätigkeit, Fachtagung der BLK in Düsseldorf, 25./26. März 1998. Bonn, 1998, ISBN 3-9806109-6-9^{*)}
- Heft 66: Gutachten zur Vorbereitung des Programms "Systematische Einbeziehung von Medien, Informations- und Kommunikationstechnologien in Lehr- und Lernprozesse" von Heinz Mandl, Gabi Reinmann-Rothmeier, Cornelia Gräsel. Bonn, 1998, ISBN 3-9806109-7-7^{*)}
- Heft 67: BLK-Bildungsfinanzbericht 1996/1997 - Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung und Wissenschaft in den Jahren 1996 (Soll und Ist) und 1997 (Soll) mit Eckwerten für 1998 und Zeitreihen ab 1975 auf der Datenbasis der Haushaltsansatzstatistik und den Meldungen des Statistischen Bundesamtes. Bonn, 1998, ISBN 3-9806109-8-5^{*)}
- Heft 68: Frauen in Führungspositionen – Zweite Ergänzung zum BLK-Bericht "Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft" – Gespräch der BLK über die "Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft" (Tonbandmitschnitt) am 8. Juni 1998. Bonn, 1998, ISBN 3-9806109-9-3
- Heft 69: Bildung für eine nachhaltige Entwicklung - Orientierungsrahmen. Bonn, 1998, ISBN 3-9806109-5-0^{*)}
- Heft 70: Förderung von Benachteiligten – Fachtagung der BLK zur "Kooperation der an der Förderung von Benachteiligten mitwirkenden Einrichtungen" am 25. November 1998 in Nürnberg. Bonn, 1999, ISBN 3-9806547-0-2
- Heft 71: Qualitätsverbesserung in Schulen und Schulsystemen – Gutachten zum Programm von Rainer Brockmeyer. Bonn, 1999, ISBN 3-9806547-1-0^{*)}
- Heft 72: Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Gutachten zum Programm von Gerhard de Haan und Dorothee Harenberg. Bonn, 1999, ISBN 3-9806547-2-9^{*)}
- Heft 73: Kooperation der Lernorte im dualen System der Berufsbildung – Bericht über eine Auswertung von Modellversuchen von Dieter Euler, Klaus Berger u.a., Bonn, 1999, ISBN 3-9806547-3-7^{*)}
- Heft 74: Gespräche über das Bildungs- und Beschäftigungssystem in Deutschland
Gespräch mit Arbeitgeberpräsident Dr. Dieter Hundt am 16. November 1998 in Bonn
Gespräch mit Frau Dr. Regina Görner, Mitglied des geschäftsführenden DGB-Vorstands, am 15. März 1999 in Bonn. Bonn, 1999, ISBN 3-9806547-4-5
- Heft 75: Kooperation der Lernorte in der Berufsbildung – Gutachten zum Programm von Dieter Euler. Bonn, 1999, ISBN 3-9806547-5-3
- Heft 76: Multimedia im Hochschulbereich – Zweiter Bericht der BLK-Staatssekretärs-Arbeitsgruppe. Bonn, 1999, ISBN 3-9806547-6-1
- Heft 77: Kulturelle Bildung im Medienzeitalter – Gutachten von Karl-Josef Pazzini zum Programm. Bonn, 1999, ISBN 3-9806547-7-X^{*)}
- Heft 78: Duales Studium – Fachtagung der BLK "Duales Studium – Erfahrungen, Erfolge, Perspektiven" am 2./3. November 1999 in Wolfsburg. Bonn, 1999, ISBN 3-9806547-8-8^{*)}
- Heft 79: Vorschläge zur Verbesserung der Bildungsfinanzstatistiken für die nationale und internationale Berichterstattung. Bonn, 2000, ISBN 3-9806547-9-6^{*)}
- Heft 80: Verbesserung der Chancen von Frauen in Ausbildung und Beruf - Ausbildungs- und Studienwahlverhalten von Frauen. Bonn, 2000, ISBN 3-934850-01-4^{*)}
- Heft 81: Globalisierung des Bildungsmarktes durch Neue Medien – Auswirkungen auf die Hochschulen – Dokumentation des Bildungspolitischen Gesprächs der BLK vom 1. Oktober 1999. Bonn, 2000, ISBN 3-934850-02-2

^{*)} Vergriffen.

- Heft 82-I: BLK-Bildungsfinanzbericht 1998/99, Band I - Bericht -, Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur in den Jahren 1998 (Soll und Ist) und 1999 (Soll) sowie Zeitreihen ab 1975 auf der Datenbasis der Haushaltsansatzstatistik und der Meldungen des Statistischen Bundesamtes. Bonn, 2000, ISBN 3-934850-05-7 (Band I)
- Heft 82-II: BLK-Bildungsfinanzbericht 1998/99, Band II - Materialien -, Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur in den Jahren 1998 (Soll und Ist) und 1999 (Soll) sowie Zeitreihen ab 1975 auf der Datenbasis der Haushaltsansatzstatistik und der Meldungen des Statistischen Bundesamtes. Bonn, 2000, ISBN 3-934850-06-5 (Band II)
- Heft 83: Erstausbildung und Weiterbildung, Bezüge zwischen beruflicher Erstausbildung und Weiterbildung - Bericht der BLK. Bonn, 2000, ISBN 3-934850-04-9
- Heft 84: Digitalisierung von wissenschaftlichen Bibliotheken. Bonn, 2000, ISBN 3-934850-07-3
- Heft 85: Multimedia in der Hochschule – Bericht der BLK-Staatssekretärs-Arbeitsgruppe. Bonn, 2000, ISBN 3-934850-08-1
- Heft 86: Kooperation zur Förderung benachteiligter Jugendlicher – Zusammenwirken von Jugend- und Bildungs-/Berufsbildungspolitik zur Förderung der sozialen und beruflichen Integration benachteiligter Jugendlicher – Gutachten der BBJ Servis gGmbH für Jugendhilfe. Bonn, 2000; ISBN 3-934850-09-X¹⁾
- Heft 87: Frauen in der Wissenschaft – Entwicklung und Perspektiven auf dem Weg zur Chancengleichheit – (inkl. vierte Fortschreibung von "Frauen in Führungspositionen"), Bericht der BLK vom 30. Oktober 2000. Bonn, 2000, ISBN 3-934850-10-3
- Heft 88: Lebenslanges Lernen – Programmbeschreibung und Darstellung der Länderprojekte – Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE). Bonn, 2001, ISBN 3-934850-11-1
- Heft 89-I: BLK-Bildungsfinanzbericht 1999/2000, Band I - Bericht -, Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur in den Jahren 1999 (Ist und Soll) und 2000 (Soll) sowie Zeitreihen ab 1975 auf der Basis der Haushaltsansatzstatistik und der Meldungen des Statistischen Bundesamtes. Bonn, 2001, ISBN 3-934850-12-X (Band I)
- Heft 89-II: BLK-Bildungsfinanzbericht 1999/2000, Band II - Materialien -, Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur in den Jahren 1999 (Ist und Soll) und 2000 (Soll) sowie Zeitreihen ab 1975 auf der Basis der Haushaltsansatzstatistik und der Meldungen des Statistischen Bundesamtes. Bonn, 2001, ISBN 3-934850-13-8 (Band II)* [Gesamtausgabe (Band I und II) ISBN 3-934850-14-6]
- Heft 90: Innovative Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen – Gutachten zum Programm. Bonn, 2001, ISBN 3-934850-15-4¹⁾
- Heft 91: Begabtenförderung - ein Beitrag zur Förderung von Chancengleichheit in Schulen – Orientierungsrahmen. Bonn, 2001, ISBN 3-934850-16-2¹⁾
- Heft 92: Kompetenzzentren in regionalen Berufsbildungsnetzwerken – Rolle und Beitrag der beruflichen Schulen – Bericht der BLK. Bonn, 2001, ISBN 3-934850-17-0
- Heft 93: Integration benachteiligter Jugendlicher – Integrierte Jugend- und Berufsbildungspolitik, insbesondere zur Förderung der sozialen und beruflichen Integration benachteiligter Jugendlicher - Bericht der BLK. Bonn, 2001, ISBN 3-934850-18-9
- Heft 94: Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Bericht der BLK an die Regierungschefs von Bund und Ländern zur Umsetzung des Orientierungsrahmens. Bonn, 2001, ISBN 3-934850-19-7¹⁾
- Heft 95: Gemeinsames Hochschulsonderprogramm III – Abschlussbericht zum Gemeinsamen Hochschulsonderprogramm III des Bundes und der Länder. Bonn, 2001, ISBN 3-934850-20-0
- Heft 96: Demokratie lernen und leben – Gutachten zum Programm von Wolfgang Edelstein und Peter Fauser. Bonn, 2001, ISBN 3-934850-21-9¹⁾
- Heft 97: Zukunft lernen und gestalten – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – BLK-Kongress am 12./13. Juni 2001 in Osnabrück. Bonn, 2001, ISBN 3-934850-28-6
- Heft 98: Modularisierung in Hochschulen - BLK-Fachtagung am 23. Mai 2001 in Hamburg. Bonn, 2002, ISBN 3-934850-29-4
- Heft 99: Kompetenzzentren – Kompetenzzentren in regionalen Berufsbildungsnetzwerken Rolle und Beitrag der beruflichen Schulen, BLK-Fachtagung am 3./4. Dezember 2001 in Lübeck. Bonn, 2002, ISBN 3-934850-31-6¹⁾
- Heft 100: Frauen in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen – Bericht der BLK vom 2. Mai 2002. Bonn, 2002, ISBN 3-934850-32-4
- Heft 101: Modularisierung in Hochschulen – Handreichung zur Modularisierung und Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen – Erste Erfahrungen und Empfehlungen aus dem BLK-Programm "Modularisierung". Bonn 2002, ISBN 3-934850-33-2¹⁾

¹⁾ Vergriffen.

- Heft 102-I: BLK-Bildungsfinanzbericht 2000/2001 – Übergang zum neuen Funktionenplan, Band I – Bericht -, Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur in den Jahren 2000 (Ist und Soll) und 2001 (Soll) mit Zeitreihen ab 1975 und mit der Umstellung auf die Abgrenzungen nach den neuen Funktionenplan auf der Datenbasis der Haushaltsansatzstatistik und der Meldungen des Statistischen Bundesamtes. Bonn, 2002, ISBN 3-934850-34-0 (Band I)^{*)}
- Heft 102-II: BLK-Bildungsfinanzbericht 2000/2001 – Übergang zum neuen Funktionenplan, Band II – Materialien -, Ausgaben der Gebietskörperschaften für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur in den Jahren 2000 (Ist und Soll) und 2001 (Soll) mit Zeitreihen ab 1975 und mit der Umstellung auf die Abgrenzungen nach den neuen Funktionenplan auf der Datenbasis der Haushaltsansatzstatistik und der Meldungen des Statistischen Bundesamtes. Bonn, 2002, ISBN 3-934850-35-9 (Band II)^{*)}
[Gesamtausgabe (Band I und II) ISBN 3-934850-36-7]
- Heft 103: Vergleichende internationale Bildungsstatistik – Sachstand und Vorschläge zur Verbesserung. Bonn, 2002, ISBN 3-934850-37-5
- Heft 104: Zukunft von Bildung und Arbeit – Perspektiven von Arbeitskräftebedarf und -angebot bis 2015, Bericht der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) an die Regierungschefs von Bund und Ländern. Bonn, 2002, ISBN 3-934850-38-3
- Heft 105: Weiterentwicklung berufsbildender Schulen - Weiterentwicklung berufsbildender Schulen als Partner in regionalen Berufsbildungsnetzwerken, Bericht der BLK. Bonn, 2002, ISBN 3-934850-39-1
- Heft 106: Neue Studiengänge, BLK-Fachtagung am 5. Dezember 2002 in Weimar. Bonn 2002, ISBN3-934850-40-5
- Heft 107: Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Gutachten von Prof. Dr. Ingrid Gogolin (Federführung), Prof. Dr. Ursula Neumann, Prof. Dr. Hans-Joachim Roth, Universität Hamburg. Bonn, 2003, ISBN 3-934850-41-3^{*)}
- Heft 108-I: BLK-Bildungsfinanzbericht 2001/2002 - Die aktuelle Entwicklung, Bonn, 2003, ISBN 3-934850-42-1
- Heft 108-II: BLK-Bildungsfinanzbericht 2001/2002 - Bericht, Bonn, 2003, ISBN 3-934850-43-X^{*)}
[Gesamtausgabe (Band I und II), ISBN 3.934850-44-8]
- Heft 109: Frauen in Führungspositionen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen - Siebte Fortschreibung des Datenmaterials. Bonn, 2003, ISBN3-934850-45-6^{*)}
- Heft 110: Perspektiven für die duale Bildung im tertiären Bereich, Bericht der BLK. Bonn, 2003, ISBN3-934850-46-4
- Heft 111: Ausschöpfung der Ausbildungskompetenz ausländischer Unternehmen, BLK-Fachtagung am 6./7. Oktober 2003 in Hamburg. Bonn, 2004, ISBN 3-934850-47-2
- Heft 112: SINUS-Transfer-Grundschule, Weiterentwicklung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts an Grundschulen, Gutachten des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) Kiel. Bonn, 2004, ISBN 3-934850-48-0
- Heft 113: Neue Lernkonzepte in der dualen Berufsbildung, Abschlussbericht des Programmträgers zum BLK-Programm. Bonn, 2004, ISBN 3-934850-49-9
- Heft 114: Kooperation der Lernorte in der beruflichen Bildung (KOLIBRI), Abschlussbericht des Programmträgers zum BLK-Programm. Bonn, 2004, ISBN 3-934850-50-2
- Heft 115: Strategie für Lebenslanges Lernen in der Bundesrepublik Deutschland. Bonn, 2004, ISBN 3-934850-51-0^{*)}
Englische Version: Strategy for Lifelong Learning in the Federal Republic of Germany. Bonn, 2004, ISBN 3-934850-57-X
- Heft 116-I: BLK-Bildungsfinanzbericht 2002/2003 - Die aktuelle Entwicklung. Bonn, 2004, ISBN 3-934850-52-9
- Heft 116-II: BLK-Bildungsfinanzbericht 2002/2003 - Bericht. Bonn, 2004, ISBN 3-934850-53-7^{*)}
[Gesamtausgabe (Band I und II), ISBN 3.934850-44-5]
- Heft 117: Frauen in der Medizin - Ausbildung und berufliche Situation von Medizinerinnen, Bericht der BLK vom 5. Juli 2004. Bonn, 2004, ISBN 3-934850-55-3
- Heft 118: Vorschläge zur Verbesserung der Bildungsberatung für Personen mit Migrationshintergrund, Bonn, 2004, ISBN 3-934850-56-1
- Heft 119: Wissenschaftliche Weiterbildung, Zukunftsfähig Lernen und Organisieren im Verbund – Weiterbildung und Hochschulreform, Auftaktveranstaltung zum BLK-Programm „Wissenschaftliche Weiterbildung“ am 17. und 18. Mai 2004 an der Universität Rostock. Bonn, 2004, ISBN 3-934850-58-8
- Heft 120: Selbst gesteuertes und kooperatives Lernen in der beruflichen Erstausbildung (SKOLA), Gutachten und Dossiers zum BLK-Programm von Prof. Dr. Dieter Euler, Universität St. Gallen, Prof. Dr. Günter Pätzold, Universität Dortmund. Bonn, 2004, ISBN 3-934850-59-6

^{*)} Vergriffen.

- Heft 121: Schulische Begabtenförderung in den Ländern – Maßnahmen und Tendenzen. Gutachten von Prof. Dr. H. Holling u.a., Bonn, 2004, ISBN 3-934850-60-X
- Heft 122: Frauen in Führungspositionen an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen – Achte Fortschreibung des Datenmaterials, 2. überarbeitete Fassung. Bonn, 2005, ISBN 3-934850-65-0
- Heft 123: Bildung für eine nachhaltige Entwicklung („21“) – Abschlussbericht des Programmträgers zum BLK-Programm. Bonn, 2005, ISBN 3-934850-62-6
- Heft 124: Entwicklung eines Leistungspunktesystems an Hochschulen, Abschlussbericht zum BLK-Programm. Bonn, 2005, ISBN 3-934850-63-4
- Heft 125: Hybride Dialoge – Kunstausbildung in der Medienkultur. Rückschau auf die Modellversuche zur künstlerischen Ausbildung an Hochschulen im BLK-Programm „Kulturelle Bildung im Medienzeitalter“ von Dr. Ute. Vorkoeper, Hamburg. Bonn, 2005, ISBN 3-934850-64-2
- Heft 126: Kooperative Strukturen an der Schnittstelle Schule/Hochschule zur Studien- und Berufswahlvorbereitung - Bericht, Empfehlungen und Handreichungen. Bonn, 2005, ISBN 3-934850-66-9
- Heft 127: Qualitätsentwicklung in der Berufsausbildung, Untersuchung von Prof. Dr. Dieter Euler, Universität St. Gallen, Bonn, 2005, ISBN 3-934850-67-7*)
- Heft 128: Bildungsfinanzstatistik – Sachstand und Vorschläge. Bonn, 2005, ISBN 3-934850-68-5
- Heft 129: Frauen in Führungspositionen an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen – Neunte Fortschreibung des Datenmaterials. Bonn, 2005, ISBN 3-934850-69-3
- Heft 130: Innovationsförderung in der Berufsbildung durch BLK-Modellversuche. Bonn, 2005, ISBN 3-934850-70-7*)
- Heft 131 I: Bildungsfinanzbericht 2003/2004 – Die aktuelle Entwicklung. Bonn, 2005, ISBN 3-934850-71-5
- Heft 131 II: Bildungsfinanzbericht 2003/2004 - Bericht. Bonn, 2005, ISBN 3-934850-72-3
[Gesamtausgabe (Band I und II), ISBN 3-934850-73-1]
- Heft 132: Weiterentwicklung dualer Studienangebote im tertiären Bereich. Auftaktveranstaltung zum BLK-Programm am 23./24. Juni 2005 in Fulda. Bonn, 2005, ISBN 3-934850-74-X
- Heft 133: Kooperation in der Benachteiligtenförderung. Studie zur Umsetzung der BLK-Handlungsempfehlungen „Optimierung der Kooperation zur Förderung der sozialen und beruflichen Integration benachteiligter Jugendlicher“ von Prof. Dr. Günter Pätzold, Dipl.-Päd. Judith Wingels, Universität Dortmund. Bonn, 2006, ISBN 3-934850-75-8*)
- Heft 134: Qualitätsentwicklung in der Berufsausbildung. Workshop der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung am 29. November 2005 in Bonn. Bonn, 2006, ISBN 3-934850-76-6
- Heft 135: Berufsbildende Schulen als eigenständig agierende lernende Organisationen. Stand der Weiterentwicklung berufsbildender Schulen zu eigenständig agierenden lernenden Organisationen als Partner der regionalen Berufsbildung (BEAGLE). Forschungsbericht von Matthias Becker, Georg Spöttl, Ralph Dreher unter Mitarbeit von Carl-Heinz Doose. Bonn, 2006, ISBN 3-934850-77-4
- Heft 136: Frauen in Führungspositionen an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen – Zehnte Fortschreibung des Datenmaterials. Bonn, 2006, ISBN 3-934850-78-2
- Heft 137 - I Bildungsfinanzbericht 2004/2005 – Die aktuelle Entwicklung. Bonn, 2006, ISBN 3-934850-79-0
[Gesamtausgabe (Band I und V), ISBN 3-934850-84-7]
- Heft 137 - II Bildungsfinanzbericht 2004/2005 – Bericht. Bonn, 2006, ISBN 3-934850-80-4
- Heft 137 - III - V Bildungsfinanzbericht 2004/2005. Broschüre mit ergänzenden Materialien. Private und öffentliche Bildungsfinanzierung in Deutschland. Bonn, 2006, ISBN 3-934850-81-2.
Ausgabearten in der Bildungsfinanzstatistik. Unmittelbare Ausgaben, Grundmittel und Nettoausgaben. Bonn, 2006, ISBN 3-934850-82-0
Indirekte Bildungsförderung durch den Fiskus. Bonn, 2006, ISBN 3-934850-83-9
- Heft 138 Neuausrichtung der öffentlich geförderten Informationseinrichtungen – Abschlussbericht. Bonn, 2006, ISBN 3-934850-85-5